

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile über
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Wollweber & C^o Wein-Handlung, Luisenstrasse 43.
Reelle, billige Bedienung!

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegenste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in
Zürich, und **Herrn A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, außerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Druck oder einer Reibung auszusetzen.
Auch wird der **Jäger**-sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. 7686

W. Guckelsberger, 4 Mesergasse 4.

Herren-Kragen und -Manschetten

in grösster Auswahl empfiehlt

5045

August Weygandt,
Langgasse 8.

Atelier für künstliche Zahne, Plombiren etc.

von
Jean Berthold, Kirchgasse 24
(früher lange Jahre bei Herrn **Krane**). 8284
Anfertigung aller technischen Arbeiten in Gold und Kautschuk
unter Garantie des guten Sizes und naturgetreuen Aussehens.

Charcuterie Parisienne, Taunus- straße 19.

Anfertigung von **Festessen, Diners, Soupers**,
sowie jeder gewünschten einzelnen **Schlüssel** in und
außer dem Hause. Lieferung von **Soupers mit**
4 Gängen von Mt. 2.50 an das **Convent**. 10686

Karl Kilian, Koch.

Jeden Tag frische Sendung hochfeiner **Tafelbutter** per **Pfd.**
Mt. 1.30, sehr gute **Landbutter** per **Pfd.** Mt. 1.20, prima
Schleuderhonig, sowie in Rosen per **Pfd.** Mt. 1.20 empfiehlt
J. Böhnlein, Delaspéerstrasse 4.

Mitte October erscheint:

Der Kronprinz
und die deutsche Kaiserkrone.
Erinnerungsblätter
von
Gustav Freytag.

Preis 1 Mt. 80 Pf.
Bestellungen nehmen schon jetzt entgegen 10687

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wilhelmstraße 2a.

Gut passende
Schuh e

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39. 4921

Reine Verbandwatte,
Carbolwatte,
Creolinwatte,
Jodoformwatte,
Salicylwatte,
Sublimatwatte

und die entsprechenden **Verbandgazen**, sowie **Flanell-**
Leinen-, **Cambrie-**, **Mull-** und **Gyps-Binden**
empfiehlt in frischer Sendung

Drogerie W. Hammer,
Kirchgasse 2a. 5146

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 36 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirths) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Obstpressen (Kellern)

billig zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 2. 6926

Frische Land-Butter per Pf. Mf. 1.30, feinste Qualität Margarine per Pf. 80 Pf., Schmalz per Pf. 50 Pf., Schweizerkäse per Pf. 95 Pf., Sandkartoffeln per Kpf. 18 Pf., per Centner 2 Mf., Mäusekartoffeln per Kpf. 36 Pf., sämtliche Gemüse zum Marktpreis empfohlen

H. Trog, Michelsberg 22.



Fluss- und See-Fischhandlung von P. D. Greiner, auf dem Markt und Helenenstraße 18.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fange in Eispackung prima Egmonder Schellfische, Cablian, Schollen, Zander, Soles, prima rothflechtiger Lachs, lebende Rheinhechte, Male, Karpfen, Barse, lebende Zander; außerdem sind eingetroffen zwei Riesenfahne, per Stück circa 50 Pfund schwer, Alles zum billigsten Tagespreise. 318

Kartoffeln,

10715

Englische per Kumpf 18 Pf., Frühe und Victoria per Kumpf 25 Pf., Mäuschen per Kumpf 36 Pf., im Mäster billiger, bei W. Kraft, Döheimerstraße 18, Hth.

Wellstrasse 20 sind gute Kartoffeln, Schneeflocke 4 Mf. 50 Pf., Englische 4 Mf., Mäusekartoffeln 8 Mf., zu haben. 10656

Kaufgesuche

In frequenter Lage wird ein Hans mit Hof, das für ein Wein-Geschäft passend ist, sofort zu kaufen gesucht durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 10557

Ein rentables Hans ohne Hintergebäude (auch Wellstrasse) sofort zu kaufen gesucht. Oferren unter A. H. 104 an die Erbde. d. Bl. erbeten. 10651

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 8879

Eine Ziegelei mit Wasser- oder Bahnverbindung, event. Rohmaterialienlager, wird zu kaufen gesucht. Ges. Oferren mit Preisangabe und näheren Bedingungen wolle man an die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden richten. 10661

Antiquitäten und Kunstsgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Verschiedenes

Costüme werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach Wiener, franz. und engl. Schnitt angefertigt Jahnstraße 21, Part. rechts.

Hüte

werden billigst und geschmackvoll garnirt Döheimerstraße 17, Borderh. Frontsp. 10658

Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. den Geschäftsmännern zum Anfertigen v. Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Näh. Steingasse 2, 3. Stock.

Frisenrin, perfect in allen Frisuren, empfiehlt sich billigst. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St. hoch.

Auszüge übernimmt per Federrolle billigst 10719 Joh. Schwarz, Adlerstraße 26.

Umzüge werden billigst übernommen von Carl Opel, Schreiner, Spiegelgasse 5 u. Admerberg 26.

Jacob, Ofenscheher und Pützer, wohnt Friedrichstraße 38.

Aufarbeiten von Betten, Polstermöbeln, Aufmachen von Rouleau und Gardinen, sowie das Tapezieren wird billigst besorgt von J. Baumann, Hellmundstraße 37, Borderhaus II.

Ein schon in Amerika gewesenes Mädchen wünscht wieder mit einer guten Herrschaft nach Amerika zu gehen. Ges. Franco-Offeren unter W. S. 66 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Verspätet! — New-York.

Ich gratulire meinem lieben Bruder Emil zu seiner am 21. August gewesenen silbernen Hochzeit. Lebe wohl.

Philippine.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein gebild., tücht., j. Mann, 25 Jahre alt, evang., sucht wegen Gründung einer Papierwaren-Fabrik eine junge Dame mit ca. 10—15,000 M. Vermögen. Discretion Ehrensache. Ges. Auerbieten mit Photographie unter L. M. 109 an die Erbde.

Verkäufe

Pianino

aus renommirter Fabrik billigst zu verkaufen. Näh. im „Taunus-Hotel“ beim Portier.



verkaufe im Auftrage wegen Wegzug für jeden unannehbaren Preis: 1 prachtvolle, schwarze Salon-Einrichtung, 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, aus Nussholz gefertigt, ganz complet, 2 gewöhnl. Schlafzimmer, einzelne Betten, Nachtkommoden und Nachttische, 2 Plüsch-Garnituren mit 4 u. 6 Sesseln, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke in Nussh. und Eichenholz, 2 schöne Herren-Bureau in Eichen und Nussholz, 2 Chaises-longues, Kanape's, 2 schöne Verticows, 3 Divans, Sessel, Tische, Stühle, Spiegel, Bild, Kommoden, Consolen, 1 Buffet in Eichen mit Auszugstisch (ein Meisterstück), Sekretäre, 1 blaue und 1 seidene Garnitur, 1 Papagei (sprechend) mit Räffig, 2 Auszugsch. Tapisse, Zug- und Stehlampen, Lüster, Portieren und Vorhänge, Küchenschrank und Anrichte, spanische Wand, Wandteller, Regulatoren, Blumenständer, Blumentisch mit Blumen, 150 Meter Plüsch in rother und blauer Farbe, sowie noch Mansarden-, Küchen- und Kellerschränke. Die Möbel sind theilweise elegant, werden aber ohne Rücksicht des Anschaffungspreises abgegeben. Näheres

Mainzerstraße 54, Bel-Stage.

Ein vollständiges Bett mit Sprungrahme und Nussholz-Matratze billig zu verkaufen Wellstrasse 6, Part. links. 10688

Ein Spiegelschrank, sowie ein schön gearbeitetes Buffet zu verkaufen Döderstraße 20. 10714

Umzugs halber sind ein einthüriger Kleiderschrank, 1 Aürache mit Aufsatz, 1 prachtvolles Sopha billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen links.

Wegen Umzug billig zu verf. Bett, Kommode, Kleiderschrank, Kanape, Regulator, Spiegel u. dergl. Kellerstraße 3, 2 St. rechts, nahe der Stiftstraße.

Ein großer Weißzeugschrank zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 9.

Sofort billig zu verkaufen: Küchenmöbel von 9 Mf. an, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., transportabler Herd, 2 Ladenschränke mit Theke, Kommode, Kanape, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, Sekretär u. s. w. Schwalbacherstraße 9.

Sofort zu verkaufen eine goldene Damenuhr 28 Mf., eine Koshaarmatratze (la Dual.), noch neu, 35 Mf., ein gutes Federndeckbett und 2 Kissen, ein Küchentisch, ein Regulator mit Schlagwerk, eine gute Bettstelle, ein großer Zimmerteppich u. s. w. Castellstraße 1, 1. Et.

Ein Ladenschrank, ungefähr 2,50 Meter hoch, 1,50 Meter breit, mit Glasschüren zu verkaufen Saalgasse 22. 10731

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Schallwaage, sowie 1 Hackloch zu verkaufen. Näheres Schulgasse 1, im Messerladen. 10704

Ein Aushängeschild billig zu verkaufen Kirchgasse 2b, Hinterhaus I. 10699

Ein Schmetterlingschrank billig zu verf. Friedrichstraße 37, Hinterh. 10709

Ein fast neuer Herd, 122/71, sehr sparsam im Kohlenverbrauche, prima Bratofen, 58/40, billig zu verkaufen Kirchgasse 2b, Hinterhaus I. 10315

Ein kleiner, eiserner Herd, wie neu, ist per 1. October zu verkaufen bei J. Gabelius, Langgasse 25.

500 Schoppen-Weinflaschen zu verkaufen Hermannstraße 6.

2000 Stück Wein- und Bordeaux-Flaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 10725

Mietgesuch

Ein Haus

mit wenigstens 8 Zimmern f. kl. Familie (8 Personen) zum 1. Nov. cr. zu mieten gesucht. Von wem sagt die Exped. d. Bl. 10653

Suche Logis.

Ein älterer Herr sucht ein ruhiges, comfortables Logis bei gebildeter Familie, mit guter Pension und Pflege, in gesunder Lage, nicht weit vom Kurhause. Morgen- und Mittagszonne, Aussicht in's Grüne. Preisangabe und Näheres gefälligst unter X. Y. 97 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht möbliertes Zimmer mit Mittagstisch für eine Dame. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre G. E. 377 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung, Mitte der Stadt, bis 1. November oder später gesucht. Näh. Exped. 10696

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 9768

Bleichstraße 1 ist eine große Werkstatt (ohne Feuerung) ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. Messergasse 5. 10678

Große Werkstatt oder Lagerraum ist billig zu vermieten Weilstraße 18, Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 10726

Platterstraße 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 32 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, zu verm. 10673

Moritzstraße 48, Hinterh. 3 St., 2 Zimmer, Küche, Keller, wegen Versetzung auf 1. Oct. zu verm. Näh. dasselbst. 10707

Moritzstraße 50 elegante, abgeschlossene Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 10691

Platterstraße 50 ist eine Wohnung mit oder ohne großen Trocken-Halle und Stallung auf gleich oder später zu verm. 10671

Nerostraße 23 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Römerberg 10 eine kl. Dach-Wohnung auf gleich zu verm. 10721

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oct. billig zu verm. Näh. auf der "Klostermühle" bei Fr. Erckel. 10668

Für monatlich 10 und 14 Mark sind per 1. October je 1 freundliches Zimmer und Küche mit Zubehör an ruhige, kinderlose

Leute zu vermieten Mainzerstraße 60. 10674

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bleichstraße 21 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 39, 2. St., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 10489

Ellenbogenstraße 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm.

Weldstraße 23, 1 St. fls., ein möbl. Zimmer billig zu verm. Friedrichstraße 45 großes Wohn- und Schlafzimmer (möbliert, wenn gewünscht auch 3 Zimmer) auf gleich zu vermieten.

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Fau. Brunnenstraße 12, 1 Stiege rechts. 10723

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn preiswürdig zu verm. Faulbrunnenstr. 13, 1 St. (Ecke der Schwalbacherstr.).

Ein möbl. freundliches Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8, im Neubau 3 Treppen rechts. 10689

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts.

G. m. 3. m. R. u. Bed., monatl. 20 Mf., zu verm. Mauerstr. 8, III r. 10708

Zimmer mit Bett zu vermieten Moritzstraße 9, im 2. Hinterhaus. Möbl. Parterre-Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Schwalbacherstr. 51.

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45, im Laden.

Ein Dachstübchen mit Bett zu vermieten Adlerstraße 38.

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Nicolastr. 5, Seitenbau. 10700

Ein junger, anst. Mann erh. schönes Logis Sedanstraße 6, 3 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein heizbares Zimmer vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 16, Parterre.

Ein schönes, gesundes Zimmer zu vermieten Römerberg 3, Parterre.

Ein leeres Zimmer billig zu vermieten Wellitzstraße 46, Hth. 1 St. Adelhaidstraße 36 eh. eine ehrl., saubere Busch-od. Monat-

fran ohne jeden Anhang freie Mansarde mit Kochofen gegen Übernahme von etwas Haushalt zum October oder später. Meld. mit guten Zeugnissen nur Vormittags von 7—10 Uhr, 1 Tr. 10666

Bleichstraße 10 eine schöne Mansarde zu vermieten. 10705

Rheinstraße 38 eine heizbare Mansarde zu vermieten.

Eine oder zwei Mansarden an eine ruhige Person zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Stock. 10716

Eine heizb. Mansarde für 6 Mf. monatl. zu verm. Röderstr. 20. 10712

Öffentliche Versteigerung.

Aus einem Nachlaß in Folge Um- und Wegzugs sind mir nachverzeichnete Sachen, als:

Eine prachtvolle, reich geschnitzte Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln mit hohen Rücklehnern, 1 großer Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte (der Schnitzerei wegen auch für ein Empfangszimmer einer Weinhandlung sich eignend), 1 polierte, nussbaumene Bettstelle mit Sprungrahme und 3-theil. Matratze, 1 Kanape, 1 Sessel und 5 Stühle, 1 nussb. Schreibtisch, 1 nussb. Console, Bücher- und Kleiderschrank, Spiel-, runde, ovale, große und kleine Tische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Blumentisch aus Mahagoniholz, 1 Ottomane mit sehr schöner Brüsseler Plüscharte, sehr schöne Del- und andere Bilder, 1 Fuchsfell-Vorlage, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, mehrere silberne Cylinder-Uhren, Bordeaux-Wein u. dergl. m., ferner eine prachtvolle, schwarze, mit Silber eingesetzte Laden-Einrichtung, für jedes Geschäft passend (Anschaffungspreis 1700 Mark).

übergeben worden, die ich

heute

Freitag, den 27. September, Morgens 10 Uhr anfangend, im

341

„Römer-Saale“, Dozheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu jedem Gebot versteigere.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.



Heute Freitag Abend:
Metzelsuppe.

Ph. Noll.

Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen

empfiehlt 9776

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

Neuen Blüthen-Honig

vom Nass. Bienenzüchter-Verein empfiehlt 10667

H. J. Viehoever, Drogerie,
Marktstraße 23.

Frische Schellfische.

10628

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf

lieferre folgende feine Sorten:

Ruhm von Haiger	zu den
Magnum bonum	billigsten
Farmers best	Preisen.

Proben zu haben bei 10590

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Brandenburger Kartoffeln.

Wie seit Jahren lasse auch diesen Herbst wieder obige Sorte kommen. Sobald der erste Waggon eintrifft werden Proben abgegeben bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Soeben vorrätig: Thüringer und verschiedene Sorten pfälzer Kartoffeln, sowie Mänschen. **D. O.** 10680

Ein Briefmarken-Album (Schaubek) mit vielen seltenen Marken billig zu verkaufen Webergasse 37, im Laden.

Meier's Weinstube,

12 Louisestrasse 12,
empfiehlt 10724
prima Qualität
Holländer Austern
per Dutzend 2 Mk. 20 Pf.
Großkörnigen Astrachan-Caviar.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpakt: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische von 35 Pf. an per Pfund, Gablau, Ia Qualität, Seezungen je nach Größe von 1 Mt. an per Pf., Steinbutt (Turbot), Schollen zum Baden u. Kochen, Merlans (Whiting), Seemakrellen (Magueraux), grüne (ungefälzene) Häringe zum Braten, feinsten Zander, ferner empfiehlt Rheihsalm, Elbsalm (rothschnittig) im Ausschnitt per Pf. 1 Mt. 70 Pf., Lachsforellen und Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee, Bachforellen, Flussfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte per Pf. 70 Pf. (abgeschlachtet), Karpfen, Aale, Barsche, sowie Oberkrebs, lebende u. frisch abgeholzte Hummer per Pf. 1 Mt. 80 Pf., geräucherte, gesalzene und marinirte Fischwaren &c.

F. C. Hench,

Hoflieferant St. Agl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.



Krebse, Seemuscheln,

Aale per Pf. 1 Mt., Schleien 70 Pf., Hechte 80 Pf., Salm 2 Mt., Soles 1.70, Gablau 60 Pf., Schellfische 35 Pf., Merlans 50 Pf., grüne Häringe 30 Pf., Kiefer Sprotten, Räucher-Aal, Sardinen, Sardellen empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Schwalbacherstraße 53 sind Tafel- und Kochäpfel centnerweise zu haben. Näh. im Spenglerladen.

10609

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der

Flick- und Nähschule

beginnt der Winter-Kursus **Mittwoch, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr**, in der Elementarschule **Schulberg 12**.

Unterrichts-Gegenstände: Flicken und Ausbessern von Kleidungsstücken; Zuschniden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Frauenkleidern; Maschinennähen.

Der Unterricht findet zweimal wöchentlich, des Nachmittags von 2—4 oder von 4—6 Uhr, statt; das Honorar (2 Mk. pro Halbjahr) wird auf Wunsch ganz erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen Fräulein Julie Vietor, Emserstraße 34.

Wiesbaden, den 25. September 1889. 10682

Der Ausschuss.

Wochen-Zeichenschule.

Die Gründung des Winter-Semesters dieser Anstalt findet **Mittwoch, den 2. October d. J., Nachmittags 2 Uhr**, in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler **Brenner**, Lehrer **Bäppler** und Lehrer **Stock** ertheilt Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2—5 Uhr, Montag und Donnerstag Abends von 8—10 Uhr. Honorar pro Monat 2 Mark.

357
Der Vorstand des Lofal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Das Beste, was gemacht wird.

Wollene Socken,

lange, wollene

Herren-Strümpfe

aus bester Wolle, mit verstärkter Ferse und Spitze, in allen Fussgrößen empfiehlt 10690

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Die bekannten

Filzschuhe

für Kinder, Frauen und Männer sind in besonders schöner, warmer Waare wieder vorrätig und werden auch dieses Jahr zu dem **fabelhaft billigen Preise** von

50, 60 und 70 Pfg. per Paar

nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 u. Marktstrasse 29

verkauft.

Caspar Führer's Bazar

Kirchgasse 2,
Marktstr. 29.

(Inh.: J. F. Führer),

N.B. Ich bitte speziell darauf zu achten, dass sich meine Geschäfte nach wie vor **Kirchgasse 2, Ecke Louisenstr., und Marktstrasse 29**, nächst der Langgasse, befinden.

Egmonder Schellfische, Glundern, Büdlin, Caviar, Austern, frisch eintreffend. F. Klitz, Tannusstraße 42.

Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter höherer Stände.

Wiesbaden, Tannusstraße 1. 8063

Beginn des Wintersemesters 1. Oct. Kurse für **Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneider** (der praktische Unterricht wird von einer routinierten Schneiderin ertheilt), **Werk- u. Weiß- und Kunststickerei in allen Techniken**, jede **Kunsthandarbeit** u. c.

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Modellschnitt nach Hulbe, Aquarell, Brandmalerei** u. c. Für **Semesterkurse** im Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen Preis-Ermäßigung.

Am 1. October Beginn des Kursus zur Ausbildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerinnen-Examen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

9—12 und 3—5 Uhr wochentäglich.

Das photographische Atelier

von

Tannus-
straße 47, **A. Kauer**, Tannus-
straße 47, (vormals Kauer & Schröder),

empfiehlt sich bei den noch hellen Tagen schon jetzt zur vorzüglichen Herstellung von **Copien** jeder Art und Größe nach älteren und neueren Gemälden, Aquarellen, Stichen, Photographien (selbst schon verblähten), Kreidezeichnungen u. c.; ferner zur **Anfertigung von Reproduktionen** nach neuester Methode von zu bis über Lebensgröße in bekannter, künstlerisch vollendet Ausführung zu **ermäßigten, festen Preisen**.

Personen-Aufnahmen finden statt von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, kleinere Kinder möglichst nur an Wochentagen.

→ **Sonntags ist das Atelier den ganzen Tag geöffnet.** 10652

A. Kauer.

Geschäfts-Übernahme.

Beehre mich hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit dem 1. October 1. J. das Restaurant

„Zum Kaiser Friedrich“,

37 Nerostraße 37, →

übernehmen werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle, sowie in jeder Beziehung aufmerksame Bedienung die mich beehrenden Besucher in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Aufer einem sehr beliebten Glas **Frankfurter Bier** werde das hier in kurzer Zeit so sehr an Renommé gewonnene **Dortmunder Bier** zum Ausdrank bringen, sowie durchweg **reine Weine** führen und auf eine stets gute **Speiseukarte** meine ganze Fürsorge richten.

Nich einem verehrten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne
Mit vorzüglicher Hochachtung

C. Lauer,

bisher Oberkellner im Hotel „Quisisana“, Parkstraße 3.

Schöne Äpfel, alle Sorten, kumpf- und masterweise zu haben **Dosheimerstraße 2, I.**



**Fischhandlung
von J. J. Höss,
auf dem Markte und im Laden Ellenbogenstraße 2.**

Heute sind eingetroffen:

Prima Egmonder Schellfische, kleine 35 Pf., große 40 Pf., Cablian im Ausschnitt 70 Pf., Schollen pro Pf. 50 Pf., Lebende Hechte und Zander 1 Mt. bis 1 Mt. 20 Pf., Lebende Rheinkarpfen (Spiegel- und Schuppen-Karpfen), 1½ bis 5 Pf. schwer, pro Pf. 1 Mt. 20 Pf., Lebende Aale pro Pf. 1 Mt. 60 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt und Salm billigst, Lebende Tafel- und Suppenkrebse, je nach Größe 1 Mt. 30 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf. 318

Lebendfrische Egm. Schellfische von 30 Pf. an per Pfund, Lebendfrischen, fetten Cablian (im Ausschnitt), per Pf. 45 Pf. (ins Eis verpacht), empfiehlt 10729

J. Kunz, Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Gute, frische Landbutter

à Pf. 1 Mt. 20 Pf., sowie Schmelz- und Backbutter à Pf. 70 und 80 Pf., Zwiebeln per Pf. 6 Pf. fortw. zu haben b. Klenk, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 10718

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige von dem Ableben meines lieben, einzigen Sohnes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Neffen,

Siegmund Mayer.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Berlin.

19655

(Die Beerdigung fand am 22. d. M. in Dover statt.)

Immobilien

Haus mit Thorsfahrt, Hof und Stallung, Tagwerth 45,000 Mt., ist zu 44,000 Mt. bei geringer Anzahlung ver sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

P.S. Dasselbe eignet sich für Kohlenhandlung und jedes andere Geschäft. 10782

Ober-Rheingau Gut von 5 Mrg. Weinberg, 8 Mrg. Felder, Haus und Scheuer billig feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien auf gute 2. Hypotheken werden gesucht durch J. Chr. Glücklich. 10733

Eine sehr gute Nähmaschine, eine eiserne Bettstelle mit Sprungrahme um jeden Preis zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspiege.

Verloren. Gefunden

Ein Trauring mit den Buchstaben A. D. verloren. Der ehr. Kinder erh. zur Belohn. den Werth des Goldes. Näh. Exp. 10534 Ein kleiner, schwarzer Hund mit gelben Abzeichen hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 16, 10720

Unterricht

Gesucht wird eine geprüfte Lehrerin, die zwei Kinder (10 und 7 Jahre) in allen wissenschaftlichen Fächern, in der englischen und französischen Sprache unterrichten kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich vorstellen Wilhelmstraße 22, 2 St. rechts, täglich zwischen 2 und 4 Uhr.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geprüfte Kindergärtnerin, versehen mit guten Zeugnissen, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gesl. Offerten an die Exp. d. Bl. unter K. G. 503 erbeten.

Ladenmädchen. Ein solides Mädchen, welches schon längere Zeit in einer Messgerei thätig war, sucht baldigst Stelle. Näh. zu erft. b. Hrn. Schenck, Schachtstr. 13. Eine gut geübte Taille-Arbeiterin und eine tüchtige Rock-Arbeiterin wünschen Beschäftigung. Näh. Goldgasse 17, Hinterhaus. Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. bei Frau Gross, Mezgergasse 21, Dachloge.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Hellmundstraße 50, Parterre.

Eine reinliche Monatfrau sucht für den Vormittag noch Beschäftigung. Näh. Langgasse 48, 3. Stock.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 12, III. Eine anständige, junge Frau sucht leichte Monatsstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2 St.

Eine Frau (Wittwe), in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig, in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als Haushälterin, auch bei einem einzelnen Herrn; dieselbe geht auch auswärts. Näh. Mezgergasse 14, 1. Et.

Empfehle sein bürgerl. Kochin, Hausmädchen, welche nähen und serviren können, mit 3 Jahr. Zeugn. Kindergärtnerin, Stützen im Haushalt, Alleinmädchen, Jungfern. Bureau "Victoria", Webergasse 37. Man achtet auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschluß. Ein nettes, reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hochstätte 16, 1 Stiege.

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Blatterstraße 76.

Ein junges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 55, Hinterh. 2 Tr. r.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gute Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. October eine passende Stelle. Näheres Jahrstraße 4, Frontspiege.

Ein anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und auch serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Louisenstr. 18, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann, jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näh. Bleichstraße 20, Hinterh. 10694

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder in einer kleinen Familie. Näh. Schulberg 9, Parterre.

Braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bei ordentlicher Familie. Näh. Schwalbacherstraße 19.

Ein kräft. Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 23, Frontsp. Ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches schon mehrere Kinder erzogen hat und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle. Näh. Frankenstraße 8, Mansarde. Ein Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder bei zwei älteren Leuten, wo es ein bisschen kochen lernen könnte. Zu erfragen Friedrichstraße 28. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 88, Höh. Souterrain. Ein besseres Mädchen sucht in seinem Haushalt Stelle als Zweit-Mädchen. Näh. Oranienstraße 19, Hinterhaus Part. rechts. Junges Mädchen sucht Stelle für jede Arbeit. Näheres Goldgasse 2a, 2. Stock, bei Lukas Heid. Empfiehlt ein gebildetes Mädchen, welches perfect nähen, bügeln und serviren kann, mit 2-jähr. Zeugn. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achtet auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschluß. Mehrere Mädchen, die bürgerl. kochen können, bessere Hausmädchen, die nähen und bügeln können, Mädchen für Küchen- u. Hausarb. suchen auf gleich Stellen. Näh. Schwalbacherstr. 55, B. I. Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, wünscht Stellung als feineres Stubenmädchen. Näh. Nicolaistraße 30, 3 Treppen links. Kinderfräuleins empfiehlt Bureau „Germania“. Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf 1. October Stelle. Näh. Albrechtstraße 13, 3 Treppen hoch, von 5—6 Uhr Nachmittags. Ein braves Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Hellmundstraße 54, 3 Tr. hoch. Ein besseres Mädchen, welches die Küche neben der Haushfrau erlernen will, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Wännliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Photographen-Gehilfe mit guten Empfehlungen, der seine militärische Dienstzeit soeben beendet, sucht Engagement. Offerten unter L. N. postlagernd Wiesbaden. Ein Diener sucht zum 1. October Stellung; derselbe war Bursche bei einem Generalstabs-Offizier. Näh. Exped. 10693

Kinderfräulein jeder Branche empfiehlt Bureau „Germania“.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Räherinnen gesucht Stiftstraße 1, 2 Stiegen rechts. Perfekte Taillemeisterin sofort gesucht Webergasse 39, 1 St. Auch kann dasselb. ein Mädchen Kleidermachen und Zuschnüden unentgeltlich erlernen. Ein Monatmädchen gesucht von 7—12 Uhr Vormittags. Näh. Platterstraße 8, I.

Ein Monatmädchen von Morgens 8—10 und Nachm. 1—7 Uhr sofort gesucht Bleichstraße 26, 2 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen oder junge Frau zu Monatdienst vom 1. October ab gesucht Kirchgasse 11, 2 Stiegen rechts.

Geucht 1 Restaur.-, 1 Herrsch.- u. 2 bürgerl. Köchinnen, 1 Kellnerin, 6 Landmädchen durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 8.

Geucht 7 tüchtige Herrschaftsköchinnen, 1 Kinderfräulein, 3 Hausmädchen, Zimmermädchen, gesetzt, Mädchen, welches fein kochen kann, zu zwei Leuten, durch d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achtet auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschluß.

Gesucht Köchinnen jeder Branche. Bur. „Germania“.

Ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh. Al. Dosheimerstraße 7. 10692

Junges Hausmädchen gesucht Tannusstraße 29, II.

Kinderfräulein mehrere Hausmädchen, 1 Kammerjungfer, 1 gesetztes Kindermädchen, Zimmermädchen, 1 braves Mädchen in kleine Familie, welches die Küche versteht, Mädchen für allein. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Sonnenbergerstraße 49a. Anmeldungen vor 12 Uhr.

Ein einfaches, solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 1. October gesucht Röderstraße 32, Parterre. 10695

Ein erfahrenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen Haushalt zum 1. October gesucht Rheinstraße 73, II. Meldungen von 8—12 Uhr.

Wittwer mit 2 Kindern sucht für sein Geschäft und seinen Haushalt ein erfahrenes, freundliches, einfaches Mädchen als Haushälterin. Näh. Steingasse 17. 10710

Ein braves, williges Mädchen auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Hömerberg 18. 10702

Geucht zum 2. October ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Moritzstraße 3, 2 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Alte Colonnade 8.

Einf., brav. Dienstmädchen per 1. Oct. ges. Schulberg 9, Part. I. Ein gesetztes, braves Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Goethestraße 20, I. 10703

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 9. 10722

Braves Dienstmädchen gesucht Michelberg 14.

Gesucht ein Mädchen zu drei Damen Mauerstraße 9, 1 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarbeit versteht, sowie waschen und bügeln kann, in einen kleinen Haushalt gesucht Wilhelmstraße 4, 3 St.

Ein starkes Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen für einen kl. Haushalt sofort gesucht Emserstraße 47, Parterre.

Gesucht ein älteres, gesetztes Kindermädchen zu einer amerikanischen Herrschaft durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achtet auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein einfaches Mädchen gesucht Mühlgasse 7, in d. Wirthsh. 10727

Ein braves, junges Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 10728

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, für einen kleinen Haushalt zum 1. October gesucht Adelhaidstraße 57, II.

Zimmermädchen für Hotel und Pension gesucht, sowie Haus- und Küchenmädchen d. F. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Gesucht zum 8. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerl. kochen u. gut waschen kann, sowie jede Hausarbeit gründl. versteht, in eine kl. Haushaltung. Guter Lohn. Näh. Exped. 10734

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und selbstständig kochen kann, gesucht Dosheimerstraße 33, I.

Grünberg's Bureau, Golbgasse 21, im Laden, nächst der Langgasse, placirt stets gut empfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen.

Wännliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Saalgasse 80. 10717

Tüchtige Maurer und Taglöhner gesucht Moritzstraße 17. 10697

Maurer und Taglöhner finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Dormann. 10684

Schuhmacher-Gehilfe gesucht Kirchgasse 1. 10683

Einen tücht. Restaurationschef, 2 jüngere Kellner und 1 tücht. Hotel-Hausburschen s. Grünberg's Bureau, Golbgasse 21, im Laden.

Ein junger, kräftiger Bursche sofort gesucht, der die Pflege und das Ausföhren eines Kranken, sowie auch Garten- und etwas häusliche Arbeit zu besorgen hat. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Bierstädterstraße 10.

Ein zuverlässiger Kutscher gesucht Friedrichstraße 29.

Einen Hotel-Hausburschen, 2 Hausburschen für Geschäfte empfiehlt sofort A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 8.

Ein junger Hausbursche gesucht. 10730

Vigener, Hof-Apotheke, Biebrich. 10521

Einen Hausburschen im Alter von 15—17 Jahren sucht zum 1. October Dr. Kurz, Amts-Apotheke.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem **Zeitschriften-Zirkel** sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener liegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Die Gartenlaube; — 9) Die Gegenwart; — 10) Globus; — 11) Die Grenzboten; — 12) Der Hausfreund; — 13) Preußische Jahrbücher; — 14) L'Illustration, Journal universel; — 15) Kladderadatsch; — 16) Die Kunst für Alle; — 17) Allgemeine Modezeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Romanbibliothek; — 22) Deutsche Romanzeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Ueber Land und Meer; — 26) Vom Fels zum Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 M.** und für ein Vierteljahr **5 M.**

Buchhandlung von **Feller & Geck**, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe.

Eine Parthie **prima** englischer Brüssels- und Velours-Teppiche zu bedeutend ermässigten Preisen empfehlen

B. Ganz & Co.,
Mainz,

18 Flachsmarkt 18.

In **Wiesbaden** besitzen wir **keine Filiale mehr**; unser Geschäftslokal befindet sich ausschliesslich in



Mainz,

18 Flachsmarkt 18.



100 Ord. Hauspantoffeln

mit Filzsohlen und Filzfutter, 10421

per Paar nur **60 Pf.**

empfiehlt

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Putztücher in Qualität, gesäumt,
2 Stück **50 Pf.**

Putzeimer von **50 Pf.** an billigst zu
haben in 4886

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.



Bringe meinen **Unterricht** den geehrten Damen in freundliche Erinnerung. Deutscher, französischer, englischer, Wiener Schnitt, tadellos sitzend. Frei-Handzeichnen ausgeschlossen, daher leicht erlernbar nach systematisch geordnetem Lehrplan. Kursus M. 20 incl. **System**. Vorzügl. prakt. Unterricht. Prospekte und Auskunft gratis.

Hochachtend **A. Stein**,

alleinige Vertreterin in **Wiesbaden**,
Häusergasse 7, 1 Treppe hoch.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Sicherheits-Zweirad,

sehr kurze Zeit gefahren und noch wie neu, billig zu verkaufen
Adelheidstraße 42, Hinterhaus links.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerte, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle jüngsten amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preußischen Classen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffs Nachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provincielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Überschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirtschaftliche Winte“, liefert Sport- und Patentberichte und Mitteilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Baudenkmäler, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemüthige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignete und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pf.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung 10%,
4—6maliger Wiederholung 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reklamen: 30 Pfennig die einzige Zeile.
Einzelne Nummern und Belege 5 Pfennig.
Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage,
für die Gesammt-Auflage Mark 18 pro Beilage.
Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.
Öfferten-Gebühr 50 Pfennig.

Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden vierteljährlich 1 M. 50 Pf. | ohne Bringerlohn.
monatlich — „ 50 „

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Post-
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-
Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach bei Theodor Roemer,
Bierstadt Johann Lupp,
Dohrheim Friedrich Ott,
Erbenheim Ortsdienner Stahl,
Rambach Frau Schlink Bwe.,
Schierstein Conrad Speth,
Sonnenberg Christ. Wiesenborn Bwe.;

dasselbe werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungs-
boten — erfolgen zu lassen.

Brenz. Lotterie

1. Klasse 1. und 2. October. Anteile 1/8 7 Mt., 1/16 3 1/2 Mt.,
1/32 1 Mt. 75 Pf. versendet

H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Dragonerstraße 21, Berlin.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2—3
Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-
tisch teilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

Wiener Schuhlager, Graben-

empfiehlt seine in schönster und reichhaltigster Auswahl
eingetroffenen Herbst- und Winter-Schuhwaren
in allen Preislagen, von 50 Pf. bis zu den feinsten, auf das Beste.

Lebende Bach-Forellen à Pf. Mit. 3.40,
von 4 Pf. an fco. Haus, unter 4 Pf. Transp.
60 Pf. Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

181. Kgl. Preuss. Lotterie.

Hauptgewinn 600,000 Mf.

Ziehung 1. Kl. 1. u. 2. October er. Anttheil-
loose $\frac{1}{8}$ Mf. 7, $\frac{1}{16}$ Mf. 3.50, $\frac{1}{32}$ Mf. 1.75,
 $\frac{1}{64}$ Mf. 1.— empfiehlt (à Cto. 318/8 B.) 351

D. Lewin, Berlin C.,

16 Spandauerbrücke 16.

Gleicher Preis für alle Klassen.

Planmäßige Gewinn-Auszahlung.

Prospekte gratis.

„Dentila“ stellt angenehmlich jeden Zahnschmerz
u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender
Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn,
Taunusstr. 39, J. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Universal-Kleiderreinigungs-Salz

entfernt sofort jeden Fleck und stellt die ursprüngliche Farbe
wieder her. Zu haben in Päckchen à 12 und 25 Pf. in der
Drogerie 9711

A. Cratz, Langgasse 29.

Frisch gewässerten, prima neuen Stockfisch zu haben bei
Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pf. bei
E. Bargstelt, Faulbrunnenstraße 7. 8357

Milch, 15—20 Liter à 20 Pf., zusammen oder ge-
trennt, liefert täglich in das Haus 10589
Das evang. Rettungshaus.

Kartoffeln

10532

für den Winterbedarf, prima Ware, empfiehlt zu den billigsten
Preisen W. Schuck, Webgasse 18.

Kartoffeln, sächsische Biscuit, habe einen Waggon
Kartoffeln sind eingetroffen. Proben v. Brandenburger
Ferd. Alexi. 10642

Verschiedenes

Wohnungswechsel.
Dr. C. Clouth
wohnt vom 10280
20. September er. ab
Parkstrasse 12.

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

10214

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,
befindet sich

5967

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werten Kundenschaft, sowie einem verehrlichen Publikum
zur Kenntniß, daß ich meine Werkstatt nebst Wohnung
von heute an nach Frankenstrasse 13 verlegt habe. Mir
der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin be-
wahren zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll

Willh. Bullmann, Tapezirer,
13 Frankenstrasse 13. 10401

Wohnungs-Wechsel.

10568

Meiner werten Kundenschaft zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Geschäft von heute ab Langgasse 22
befinden.

Achtungsvoll

G. Lösch, Schuhmacher.

$\frac{1}{4}$ Theater-Abonnement 2. Rang (Vorderstuhl) gefunden.
Näh. Hellmundstraße 43, Parterre. 10620

Zwei $\frac{1}{4}$ -Plätze 2. Ranggallerie (Rückstuhl) abzugeben
Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts. 10619

Beiträgen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz.
Corresp., wird bes. Off. H. C. B. an die Exped. erbeten. 10675

Reparaturen an allen 10178

Gold- und Silberjochen,
Vergoldungen und Versilberungen außerordentlich billig.
Chr. Klee, Langgasse 38, I.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

10598

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Willh.
Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Hth. 4290



Umzüge mit Ross- und Möbelwagen werden über-
nommen. Carl Blum,
24 Grabenstraße 24.



Umzüge werden über-
nommen und unter Garantie billig ange-
geführt. Möbel-Transport
G. A. Gabel, 3. Mo-
ritzstr. 9320

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7,
übernimmt Auszüge. 9100

Möbel-Transport und Verpackung
übernimmt billig und prompt unter Garantie 9960
Heinrich Löb, Oranienstraße 4.

Umzüge

in und außerhalb der Stadt werden übernommen und unter Garantie billig besorgt von

10597

W. Blum, Schulgasse 11.

Costumes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, repariert u. gewendet bei **H. Kleber, Herrnschneider, Markstr. 12, 10005**

Alle Arten Buchstaben, von den gewöhnlichsten bis zu elegantesten Monogramms, werden prompt und billig angefertigt Dozheimerstraße 17, Frontspalte. 10569

Zwei Schwestern, Schneiderinnen, haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. Albrechtstr. 37, Höh. III.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. Stiege. 10468

Eine perf. Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. im Nähmaschinen-Laden Michelberg 7.

Oranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 17118

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8, 13278**

Das Ausbessern von Wohnungen (Tüncher- und Anstreicherarbeit) wird schnell und billigst ausgeführt. Näh. Feldstraße 1, Seitenbau. 9487

Heirath. Wer würde einem Manne aus wohlhabender u. achtbarer Familie eine gleiche Parthe unter gr. Discret. vermitteln? Offerten unter E. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Verkäufe

Ein gut erhalten, wenig getr. **Herren-Anzug**, für mittlere Statur passend, ist billig abzugeben Rheinstraße 79, 3 St. 10648

Sehr kleiner, eleganter **Stuhlfügel**, gut erhalten, Wegzugs halber zum Preis von 190 Mf. zu verkaufen Webergasse 22, II.

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8356

Umzugs halber zu verkaufen:

2	Betten, 1 Nussbaumholz, massiv, und 1 eisernes, zusammen	70 Mark,
	ovaler Tisch (Nussbaum)	30 "
	Spiegel (Goldrahme)	8 "
	Kleidergestell	3 "
	Einige Delgemälde, Teppiche, Kleidergehänge, Plüscht-Sophia	45 Mark.
	Garnitur Plüscht- und Damast-Stühle, Sessel etc., Glasschrank	70 Mark,
	Kristall-Spiegel, neu,	80 "
	großer Spiegel, 6 Fuß hoch,	30 "
	Damen-Schreibtisch	60 "
	runder Tisch (Nussbaum), wie neu,	60 "
	Ausziehtisch für 12 Personen	25 "
	Küchenhydrant	25 "
	Amerikanischer Petroleumherd mit drei Platten, drei Kochlöchern,	
	Porzellan, keine Stahl- und Kupferstiche, Holz und Kohlen etc. Näheres Exped.	10567

Für Brautleute! 2 neue nübb. Bettstellen mit Federrahmen breit. Matratze, 1 gebr. Küchenhydrant, 1 nübb. Kleiderschrank, Kanape und 1 Tisch zu verkaufen Schachstr. 9a, 1. Stock.

Für Brautpaare!

Eine gediegene, compl. **Schlafzimmer-Einrichtung**, noch nicht bemalt (Anschaffungspreis 1150 Mf.), für 800 Mf., sowie eine **Plüschtgaritur** (Sophia, 6 Sessel) für 300 Mf. und verschiedene **Delgemälde** und sonstige **Möbel** Verhältnisse halber zu verkaufen Oranienstraße 22, Part.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nübb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz** und **Polster-**möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 8293

Aleider- und Küchenhydräne,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Zwei **Sophia's** und 4 **Sessel**, je 2 Sessel passend zu einem Sophia, 1 **Chaise-longue** (grüner Plüschtbezug), Alles gut erhalten, im Ganzen oder getheilt, sowie 1 einzelner **Sessel** in Fantastestoff billig zu verkaufen **P. Weis, Moritzstraße 6.** 10133

Ein **Sophia** (Caufeuse) und eine **Garnitur**, bestehend in 1 Sophia, 2 Sesseln und 4 Stühlen, mit Fantastestoff (oliv) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 18. 10525

Mehrere neue, gut gearbeitete, lackierte, schöne **Bettstellen**, das Stück zu 18 Mf., sind noch abzugeben. Näheres Hellmundstraße 56, Parterre.

Zwei nübb. **Bettstellen** mit hohen Häupten, **Sprungrahmen**, 3-th. **Wohhaararmatränen** und **Kopfsteilen** billig zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 8784

Umzugs halber sind verschiedene **Sophia's**, ein **Schlafdivan** und **Strohsäcke** zu verkaufen Neugasse 12. 10565

Ein **Ausziehtisch**, Eichen, ovaler Tisch, Mahagoni, 3 Reale, schwarz, für Conditor geeign., b. zu verl. Wellritstr. 5, Werkst. 9865

Wegen Umzug billig zu verkaufen eine gute **Wohhaar-**matrake, Decken, 2 Kissen. Näh. Rheinstraße 42, 3. St. 10644

Ein ziemlich großer **Cassadhydrant**, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau, Meßgasse 13.** 7394

Eine **Theke** ist billig zu verkaufen Hermannstraße 6.

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verl. Jahnstraße 19. 8972

Karruchen zu verkaufen Hellmundstraße 37.

Zu verkaufen ein **Wagen mit Gummirädern** für 50 Mf. Anzusehen bis 12 Uhr Mittags Abelhaibstraße 63, Parterre.

Packisten, fast neu, billig abzugeben. 10513

Franz Führer,
nur **Ellenbogen-gasse 2.**

Schöne **Packisten** billig zu verkaufen Markstrasse 20. 10442

Ösenröhren, Ösenröhren-Kniee, sowie verstellbare Patent-Kniee in allen Weiten vorrätig Platterstraße 10. 9967

Alle Arten gebrauchter **Ösen**, sowie **Ösenrohre** billig zu haben Hochstätte 14.

Für Bauende.

Faulbrunnenstraße 1 sind einige **Rolläden**, 110 und 170 Cm. breit, **Erker-Spiegelscheiben**, **Holzbekleidungstheile** und zwei gemauerte **Werde** billig abzugeben. 10535

Eine gebr. **Pumpe** billig zu verkaufen Webergasse 45. 10136

Wegen Umbau des Wintergartens Frankfurterstraße 34 ist eine Anzahl gut erhalten **Palmen** und sonstiger **Decorations-**pflanzen billig zu verkaufen. 10507

Baulehm wird unentgeltlich abgegeben Hirschgraben 4.

Zwei Reitpferde, ferm ger., sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

(F. ag. 6490) 351

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen wir
eine große Partie Kunstblätter: 10324

Stiche, Photographien

verschiedenen Genres in jeder Größe.

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
2a Wilhelmstraße 2a.

Den verehrlichen Gurgästen und Bewohnern Wiesbadens, welche Biebrich besuchen,

empfiehlt sich die unterzeichnete Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung zum billigsten Einkauf von **Geschenken, Gebrauchs- und Luxus-Artikeln**, wie auch **Musikalien**.

Vorrätig stets gut gewähltes Lager in Werken aller Zweige der Wissenschaften, Prachtwerken, Classikern, Anthologien. Lager von Reclam's Universal-Bibliothek und der Musikalischen Universal-Bibliothek (F. Siegel, Leipzig), pro Nummer nur 20 Pfennig.

Grosse Auswahl in **Reise-Literatur** und **Städte-Ansichten** von den Rheinlanden, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt in Cabinetformat, in Lichtdruck 20 Pfennig das Stück. Die Bilder werden auch von einigen anderen deutschen Städten auf Bestellung geliefert und versandt.

Geschenk-Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. **Aechte Japan- und China-Holz- und Lackwaaren.** **Japanische Fächer** und **Schirme**.

Als Neuheit empfehlen: **Ebonitwaaren**, **Bilderrahmen** und **Toilettespiegel** in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch werden die Bestellungen direct an auswärtige Adressen versandt. 9292

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.,
Ecke der Mainzer Strasse, Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Am 7. October c. beginnen meine Kurse für
Tanzunterricht und Anstandslehre.
Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung,
Wörthstraße 3, entgegen.

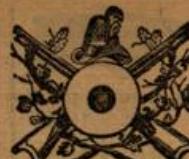
P. C. Schmidt.



10427

Eine goldene Damenuhr, ein Regulator billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Stiegen links.

Schützen-Verein.



Hinter dem Freitag, den 27. September, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Hch. Ditt, zum „Rönenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das XI. Verbands-Schießen.
- 2) Verlängerung des Pachtvertrages.
- 3) Verschiedenes.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu zahlreicher Beteiligung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34.

Beginn der nächsten Kurse: 8. October.

Unterricht in **allen Handarbeiten** (Hand- u. Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzarbeiten etc.), **Zeichnen** und **Malen** in jeder Technik, Lederschnitt, Holzschnitzerei u. s. w. Auch **Einzelstunden**.

Fachklassen zur **berufsmässigen Ausbildung im Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei). **Beginn des Kursus für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen**.

Nähre Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin, Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. 9917

Moritz Vietor.

Damen - Wäsche.

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertaillen etc., einfache und elegante Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

— Anfertigung nach Maass —

empfiehlt 10250

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

M. Auerbach,

Herrenschnieder,

Delaspéestrasse 1.

zeigt den Empfang sämmtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten in bekannter tadeloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Ueberrücke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von

Mk. 18 anfangend.

8816

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezepten

Weiner's Hausmacher **Nudeln** Eier-Schnitt-Nudeln

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Mauerstrasse 12, Par-

Für Herren!

Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger
 Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,
 Herren-Herbst- und Winter-Schnwaloffs,
 Herren-Herbst- und Winter-Stauleys,
 Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaleots,
 Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollerumäntel,
 Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

Schürzen-Fabrik Geschwister Müller, Kirchgasse 9, früher
 jetzt nur noch Michelsberg. 9883

Gewerbeschule.

Das Wintersemester der Sonntags- Zeichenschule beginnt
 nächsten Sonntag, den 29. September, Vormittags
 8 Uhr. Sämtliche neu eintretende Schüler haben
 ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.
 Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als
 Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes be-
 freit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester. 357

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
 Ch. Gaab.

Stenographie.

Am 7. Oktober eröffnen wir einen neuen, etwa zwölf Stunden
 umfassenden Unterrichtskursus in der

Arends'schen Stenographie.

Honorar (einschl. der Bezahlung der Lehrmittel) 5 Mk. Anmeldung
 bei den Herren Höpp, Zahnstraße 7, Weil, Langgasse 29 bei
 Cratz, Hans, Philippssbergstraße 23, sowie bei allen übrigen
 Vereinsmitgliedern. — Meldungen für Einzel-Unterricht nimmt
 zu jeder Zeit unser Schriftführer, Herr Klärner, Philippssberg-
 straße 11, entgegen. 10327

Der Vorstand des Stenographen-Vereins
 „Arends“.

Blinden-Aufstalt.

In unserer Aufstalt werden alle Arten weiße, graue und
 braunfarbene gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt.
 Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,
 Rohrsäcke gut und billig gestochen. Bürstenwaren sind in
 ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,
 Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Blumenzwiebeln,

10583

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten &c., in nur
 bewährten Sorten und bester Qualität empfiehlt billigst die Samen-
 handlung von

A. Mollath, Michelsberg 14.

Neue Strickwolle in großer Auswahl von 4 Pf. das Lot ab bis zu den feinsten Qualitäten billigst.	Phönix-Wolle, neues Fabrikat, 10045 präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.
H. Conradi, Kirchgasse 21.	H. Conradi, Kirchgasse 21.

F. E. Hübotter, Höchst preiswürdig. Mühlgasse 1. Posamentier Fransen für Gallerien. do. für Vorhänge. do. für Möbeln. do. für Phantasieartikel. Gimpfen, Quasten, Kordeln.	Agreements. Ornamente. Tressen. Fransen für Schärpen. Knöpfe, Litzen, Besätze.
Posamentier Mühlgasse 1. Lager.	F. E. Hübotter, Knopfmacher. Fabrik. Nähe der evang. Kirche. Staunend billig, aber gut.

Kurzwaaren. Nähe dem Kgl. Schloss.	Kochherde empfiehlt in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu außfallend billigen Preisen 9003 Al. Dohheimer- B. Helmsen, Al. Dohheimer- straße 4. straße 4.
--	---



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mf. 1.18, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
1.47, 1.52, 1.54, 1.56, 1.60, 1.70 per Pfund, in
Päckchen von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mf. 1.40,
1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Päckchen von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6,** Ecke der Grabenstraße und Mengergasse.

289

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

Süßer Apfelwein

Saalgasse 38, „Seidenräuchchen“.

Aechte Frankfurt. Würstchen,

fortwährend frisch, empfiehlt

10496

J. Rapp, Goldgasse 2.

la russischen Astrachan- und
la grobkörnigen Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Prima Häringe per St. 5 Pf. bei
G. Horz, Adlerstr. 31.

Alleinverkauf.

Margarine FF, feinste Qualität, die nur geliefert werden kann, feiner als Naturbutter, per Pf. 85 Pf., sowie die Marke A per Pf. 65 Pf., sind wieder in ganz frischer, vorzügl. Qualität eingetroffen und nur bei mir zu haben.

10631

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum bonum** von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen sowie Proben abgegeben bei

8886

Carl Fricke, Bictualien-Handlung,
Röderstraße 41.

Kartoffeln, gelbe 18 Pf., Mäuschen 32 Pf., Apfel, gefüllte,
Pfd. 12 Pf., Häringe 6 Pf., Zwiebeln 7 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Wer anerkannt vorzüglichste

Normal-
Copir- und
Luxus-

INTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabrikate von 7459
Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

8957

von Bergmann & Co. in Dresden,
die beste Seife um einen zarten, weissen Teint zu erhalten;
**Mütter, welche ihren Kindern einen schönen
Teint verschaffen wollen**, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei
Diez & Fried rich, Wilhelmstrasse 38.

Wir empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten

Fußbodenlacke

in Sprit und Bernstein zum Selbstlackiren in Patentbüchsen. Niederlagen bei den Herren **Siebert & Co.**, am Markt, und Herrn **Willy Gräfe**, Langgasse, Wiesbaden.

Brandscheid & Weyrauch,
Farben- und Lack-Fabrikat,
Biebrich a. Rh. 9922

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,
empfiehlt von den bestrenommiertesten Zechen

la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Kuhkohlen,
Kohlscheider Anthracit- u.
Flamm-Würfel-Kohlen,
Gas-Coaks aus der hiesigen
Gasanstalt,
Anthracit-, sowie Patent-
Coaks, geeignet für Central-
Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-
Briquettes,
Holzkohlen, Kohluchen,
Buchen- und Kiefernholz,
nach Wunsch geschnitten und
gespalten, in jedem Quantum
bei prompter Bedienung zu
den billigsten Preisen.

9667

Brennholz.

10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, Buchen, in versch
Längen, zum Heizen, empfiehlt billigst frei in's Haus geliefert
Wilh. Gail, Wwe., Dozheimerstraße 33.

Ein Wagen für kleines Pferd (für Wäscherei geeignet) zu
kaufen gesucht.

H. Koch, Karlstraße 28.

In der behaglichen Ecke.

Humoreske von W. Egbert.

(3. Forts.)

„Durchgekommen oder durchgefallen?“ leuchte Felix, nachdem er wieder auf seinen Beinen stand.

„Natürlich das Erstere! Mensch freue Dich mit mir!“

„Ich gratulire von ganzem Herzen, Assessor, aber las uns erst von diesem Nasen treten. Jener Mann will uns arretiren! Also wirklich durch? O Gott, wie freue ich mich mit Dir!“

„Ha, das wollt' ich meinen! Und jener rauhe Mann, Wächter der sanften Natur, soll sich auch mit mir freuen, da!“

Und der funkelne Assessor warf dem Erbosten ein Goldstück zu, das seine Entrüstung, wie Del die erregten Wellen, sofort milberte.

Bollrad schob seinen Arm in den seines Freundes und berichtete, während sie den Promenadenweg entlang schlenderten, die näheren Umstände der überstandenen, rigorosen Tortur durch spitzfindige und boschafte Kammergerichtsräthe, die mit diabolischer Genialität sich abermals mit Vorliebe auf juristischen Gebieten bewegt hatten, die der Examinand nicht gerade als heimlich zu bezeichnen in der Lage war. Aber sein gütiger Stern hatte ihn doch vor dem Schlimmsten bewahrt, sowie seine glänzende Geistesgegenwart in der Gefahr, sein nicht minder glänzender Redefluss und „wenn Du willst, Felix, meine imponirende Unverfrorenheit!“ schloss er das Selbstbekenntniß einer ehrlichen Seele. „Sei's drum! Assessor bin ich, und nun geht's frischweg ans Verloben!“

„Bollrad, ich bitte Dich, thu' in der freudigen Aufregung nichts Uebereiltes!“

„Uebereiltes? Nachdem ich fast ein Decennium auf diesen verfligten Assessor gewartet habe, um endlich los zu schießen?“

„Seit zehn Jahren liebst Du sie schon?“

„Die eine, die ich meine, noch nicht ganz so lange. Ich habe im Kalender nicht gerade notirt, wann ich von Amor angeschossen ward, aber eine ganze Weile ist es her, und überlegt habe ich mir diese wichtige Sache natürlich auch, daß kannst Du gewiß sein, Herr Gewissenrath!“

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet . . .“

„Ob sich die Wurst zur Speckseite findet!“

„Stimmt! Aber ich halte mich und mein Glück auf. Geh Du linksräts, lasz mich rechtsräts gehen, und heut Abend um eins komm in den ›sauern Kater‹ und gratulire mir!“

„Nein Bollrad, ich lasz Dich so nicht fort! Mag sein, daß Du Alles wohl überlegt hast, ihrer Gegenliebe gewiß bist, und die Berechtigung zu diesem ernsten Schritt empfindest, aber — nimm's mir nicht übel — Du bist nicht in der richtigen Verfassung, und vor Allem: Du riechst ganz penetrant nach Wein!“

Der Assessor wollte recht heftig auffahren, doch das letzte Argument schwien ihm bedenklich bei einem so zarten Vorhaben wie eine Werbung bei edlen Damen. Er stand einen Moment mit düsterer Braue, ganz verblüfft, dann klärten sich seine Züge wieder, und mit dem bestätigenden Gemurmel: „Liebfrauenmilch hat eine starke Blume!“ schob er seinen Arm wieder in den von Felix und setzte heiter hinzu; „Na, alter Junge, dann hilf mich erst auszulüften! Lasz uns noch ein Stündchen flaniren!“

Während dieser Promenade gelang es Flaminius, seinen thatenfrohen Freund zu überreden, seine Absicht wenigstens bis morgen zu verschieben, da die Zeit überdies für so einen Besuch nicht mehr geeignet erschien.

Felix hätte gern etwas Näheres über die Erwähnte des Assessors erfahren, er hielt es jedoch für unzart, eine Frage zu thun, wo Bollrad verschweigen wollte. Der reiche von Strudel verkehrte in anderen Kreisen als der bescheidene Flaminius, so daß dieser nicht einmal eine Muthmaßung hegen konnte. Er bewunderte und beneidete seinen Freund um die geniale Sorglosigkeit, mit der er dem wichtigen, über das ganze Lebensglück entscheidenden Ereigniß der Freie entgegenging. Der Glückliche! Er mußte seines Erfolges sehr sicher sein. Hätte das Flaminius von sich auch sagen dürfen?“

Während Bollrad von seiner Angebeteten, seiner Hoffnung und seiner Zukunft schwärzte, dachte Felix seinerseits an Erna, an seine Hoffnung und seine Zukunft, so daß ein recht harmonisches und animirtes Geplauder zu Stande kam, bis der Oberlehrer sich durch eine subjective Neuzierung verrieth.

„Also auch Du, mein Sohn Brutus?“ rief Bollrad aus und drückte Felix abermals in stürmischer Umarmung ans Herz, daß verschiedene Rocknähte krachten.

„Gratulire, alter Junge! Warum bist Du denn aber noch nicht vorgegangen?“

„Womit?“ stotterte Flaminius.

„Mit der Werbung!“

„Ich? Schon?“

„Worauf willst Du denn warten? Du bist ja angestellt, hast Dein gutes Brod, und wenn sie die Butter dazu legt . . . oder hat sie etwa nichts?“

„Ihre Vermögensverhältnisse sind mir gänzlich unbekannt!“

„Warum erkundigt Du Dich denn nicht danach? Das war etwas, was ich bei Seiten gethan. Meine Braut ist ein Goldfisch!“

„Das Geld eine entscheidende Rolle bei der Wahl unserer Zukunftigen spielt, trauen wir uns hoffenlich beide nicht zu, Bollrad!“

„Ich Dir nicht, Du mir nicht, aber ich mir! Ich bin mir bewußt, viel zu gebrauchen, und da ich meiner Frau nicht zumuthen will, sich meinetwegen einzuschränken . . . voilà!“

Flaminius empfand etwas wie einen frostigen Aufzug, der ihn von der durchaus wohldurchheizten Persönlichkeit des dicken Assessors anwehte. Er lenkte das Gespräch von dem geheiligten Thema auf eine andere Bahn und machte sich sobald als möglich von seiner Gesellschaft frei. Eine seelische Errungenschaft aber dankte er dieser Begegnung, er nahm sich fest vor, die günstige Gelegenheit, Erna ungehört nahe zu sein, nicht wie sonst ungenügt vorübergehen zu lassen, er wollte frisch und flott wie Bollrad vorgehen, er wollte Erna seine Liebe gestehen. Die ganze schlaflose Nacht saß er gewissermaßen Modell, fühlte den schweren Helm auf der Stirn und rang nach Worten für das Unsagbare, bis er die ganze Situation und den vollen Liebesdialog beherrschte, wie ein Regisseur ein hundertmal gegebenes Zugstück.

Als der glorreiche Donnerstag und mit ihm der selige Moment, da seines Herzens Geistern an Felix Horizont wieder aufging, gekommen war, da Erna ein wenig verschämt ihm die Hand reichend sagte: „Mama bedauerte lebhaft durch Unwohlsein verhindert zu sein, Sie kennen zu lernen, Herr Doctor, und ich bedauerte es noch mehr!“ o wie schwoll da sein Herz in Angriffslust und Liebeswonne!

„Es war längst mein Wunsch, Ihre lieben Angehörigen kennen zu lernen, Fräulein Krüger,“ begann er in einem Rausch und Schwindel, der ihn mit Herzschlägen und Ohrensausen wahrhaft betäubend überfiel.

„O bitte, bitte, der Helm ist zu schwer für Sie, ich seze ihn mir schon selbst auf!“

Erna hatte, um ihre Verlegenheit zu verbergen, sich an dem „Eisertopf“ zu schaffen gemacht, der auf einem Täschchen seiner Verwendung harrte. Flaminius legte mit bebenden Händen die ritterliche Last auf sein glühend heißes Haupt und überlegte, da Erna vor ihm stand und mit magnetischem Finger eine seiner Schläfenlöden zurechtstrich, ob es wohl thunlich sei, vor ihr auf's Knie zu sinken, aber der herrliche Moment war vorüber, noch ehe er seine Erwagung beendet, denn schon saß sie hinter ihrer Mappe und bat:

„Bitte, ein wenig nach rechts, Herr Doctor!“

„Darf ich weiter sprechen, oder stört es?“ fragte Felix so auffallend feierlich und nervös, daß erst eine kleine bekommene Pause eintrat, bis Erna gesammelt antwortete:

„Sprechen Sie, Herr Doctor, ich werde inzwischen das Ohr ausführen!“

"Jetzt oder nie!"

Aber dem armen Flaminus war, als wenn sein bevorzugtes Ohr zu einer bedenklichen Ähnlichkeit mit dem des unseligen Midas erwachsen müsse, denn er fühlte sich unfähig, den Faden der Nede gewandt aufzunehmen und durch das Labyrinth seiner Gefühle ans Ziel zu kommen.

Die feine, himmlische Erna-Ariadne kam ihm zu Hilfe, indem sie sagte:

"Wenn Sie meine Angehörigen kennen lernen möchten, so würde es mich wiederum interessiren, ein wenig von Ihrem Heim zu erfahren, Herr Doctor. Nicht wahr, Sie sind so glücklich, noch eine Mutter zu haben?"

"Ja, und was für eine!" rief Felix erlöst aus. "Ach, Fräulein Krüger, wenn Sie sie kennen, die edelste, beste, aufopferndste der Mütter!"

"Sie wohnen zusammen?"

"Leider nein. Meine Mutter scheut das großstädtische Leben und hängt an unserm alten Häuschen in einem märklichen Dorf. Die Gegend ist nicht schön, aber dennoch scheint mir unser Heim unter den alten Linden ein Paradies, in das ich in den Ferien flüchte! O, wie freuen wir uns dann unseres Wiedersehns, Mutter und ich!"

"Und Ihr Herr Vater?"

"Vater ist lange tot!"

"Wie der meine!" seufzte Erna.

"Immer mutter, Kinderchens! was schaft Ihr denn da von Tod?" ließ sich unerwartet des Professors Stimme vernehmen. Mit einem genialen Sprung kam er in Sicht und plauderte eine ganze Weile auf's Harmloseste mit dem jungen Paar, das er so grausam in der entscheidenden Unterredung gestört hatte. Er kritisierte Erna's Werk eingehend, klopfte ihr lobend und ermunternd auf die Schulter und sagte:

"Tankred mit dem Eisertopf wäre nun fertig! Ein ganz netter Junge, ein wenig geschmeichelt, wie mir scheint, aber immerhin für den Anfang eine ganz respectable Leistung! Doch nun heißt es: »Finis, das Ende — wie froh sind meine Hände!« Nicht wahr, Fräulein Erna?"

"Ach Gott, mein Bild kommt mir noch so unfertig vor, daß ich am liebsten immer weiter daran malte!" entgegnete Erna, sich tief über die Palette neigend.

"Ich stelle mit Vergnügen zur Verfügung!" beeilte sich Flaminus hinzuzufügen.

Nein, nein, protestierte der Professor. "So eine Oelflizze muß flüchtig, wenn auch kräftig hingeworfen werden, dann wieder frisch was Neues in Angriff genommen! Jetzt müssen Sie's mal mit einem alten Weibe versuchen! Solche Contraste sind gleichzeitig eine Erholung für einen jungen Pinsel!"

Erna konnte nicht umhin zu lachen, und da es so silbern und verführerisch lang, lachte Felix mit. Auch konnte er nicht widerstehen, er entzog ihr sein Profil, um ihr ins Gesicht zu blicken. Sie sah ihn wieder an, und der Sonnenschein des Lächelns wischte nur ganz allmählich aus beider Zügen.

Da der Gedanke bekanntlich noch viel schneller als ein Lichtstrahl ist, so hatte Flaminus in diesem verklärten Moment allerlei Gedanken, unter andern den: »Was braucht es der Worte, wo ein Bild, ein Lächeln so deutlich spricht?«

Daß er diese Überzeugung gewann, war zu seiner Verhügung recht nötig, denn die Gelegenheit zu Worten fand sich im Atelier nicht mehr. Erna mußte diesmal früher denn sonst aufbrechen und nahm zu des Oberlehrers tödlichem Schreien einen herzlichen, ausführlichen Abschied von dem Votalschen Ehepaar, denn — o Schicksalsstück! — Morgen wollten Krügers für einige Monate in die Sommerfrische gehen.

Ganz blaß, fast zitternd ergriff Flaminus seinen Hut, stammelte etwas von "Bergnügen, noch ein Strecke Weges zusammen . . ." und folgte seinem Leitstern. Ein wenig hastig eilte Erna die vier Treppen vom Atelier hinab, unten jedoch auf dem kleinen Vorstur mit den imitierten Marmorsäulen blieb sie stehen, als empfände sie gleich ihrem Begleiter eine Schen, aus dieser letzten, unvorderbringlichen Einsamkeit in die laute Straße hinauszutreten. Sie legte ihre Hand, als wolle sie sich stützen, auf den von einer Mäusestatue eingenommenen altartigen Mauerabsatz, und Flami-

nus stellte seinen Fuß auf den Stiefelreiniger, der wie ein Opfergeräth vor diesem Altar aufgestellt war.

"Sie wollen verreisen, Fräulein Krüger, auf lange Zeit!" begann er mit todestraurigem Seufzer.

"Leider! Mama wünscht es! — Ehe ich Ihnen Adieu sage, Herr Doctor, möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen für die Güte und Geduld, die Sie mir durch das Modellstüzen erwiesen!"

"Es waren — bei Gott — meine glücklichsten Stunden, Fräulein Erna!"

"Ich habe mir oft Vorwürfe gemacht, Ihre kostbare Zeit so häufig in Anspruch zu nehmen!"

"Wie gern würde ich Ihnen all meine Zeit, mein ganzes Leben widmen! Ach, Fräulein Erna!"

Ein stürmisches Geschick schnitt hier den so schön angesponnenen Liebesfaden wieder jäh ab, denn mit dem Ausruf:

"Erna, kommst Du endlich? Mama und ich warten seit einer halben Stunde im Wagen vor der Thür auf Dich!" stiegle Erna ihr frisches Gesicht mit einem Federhut in die Hausthür, so daß Erna erschrocken von dem Altar fort eilte.

Betäubt, niedergeschmettert blieb der arme Doctor mit seinem Liebesbefremmniß in der Kehle zurück, sandte seinem fliehenden Glück einen letzten, verzweifelten Blick nach und ward durch das Davonrollen von Wagenräder zu spät daran erinnert, daß er versäumt hatte, seiner Dame in den Wagen zu holen und sich der Mama vorstellen zu lassen.

Gänzlich hoffnungslos trat er den Heimweg an, um sein sonst stets einsames Stübchen von Vollrads umfangreicher Figur ausfüllt zu finden.

"Ich habe mir erlaubt, von Deinem Briefpapier zu nehmen, Felix," rief der Assessor dem Eintretenden zu. "Habe soeben in Deinem ungestörten Tusculum eine wichtige Epistel zu Stande gebracht. Bin gerade fertig! Famose Enveloppe mit einer Friedens-taube — gutes Omen!"

Vollrad leckte das Couvert zu, welches als Stempel eine bläuliche Taube mit einem grünlichen Delzweig auf dem Verschluß trug und steckte den Brief mit zufriedener Miene in seine Brusttasche. Dann warf er sich mit Behagen in das kleine, krachende Sophy von schwarzem Leder und plauderte, sich eine Cigarette präparirend, weiter:

"Ich habe mir nämlich nach der von Dir empfohlenen weiteren Überlegung meine Freiheit anders eingerichtet und gedenke schriftlich statt mündlich vorzugehen. Es ist für beide Theile weniger peinlich und auch nicht so risikant. Nicht, daß ich auf einen Korb gefaßt sein müßte, aber wenn man sich mit nüchternen Sinnen die Situation vergegenwärtigt, kanns doch unbehaglich werden, besonders im Fall die Frauenzimmer weinen. Ihr wollte ich wohl die Thränen bald wegküsselfen, aber die Alte, denke nur!"

Vollrad schüttelte sich bei der Vorstellung, eine bethränkte Schwiegermutter als Factor in seine Zukunftsberechnung aufzunehmen zu müssen. Flaminus nahm einen Stuhl und nickte nachdenklich vor sich hin.

"Es ist jedenfalls ratsamer, solche Werbung schriftlich anzu bringen, besonders wenn es eilt! Ich meine . . . es könnte ja der Umstand vorliegen, daß die Familie verreisen will, daß sie daher keinen Besuch annimmt nachher hat man das Nachsehen und erfährt nach Monaten, daß irgend ein Kühnerer die Hand des Fräuleins inzwischen davon getragen! Das überlebt ich nicht!"

Der Assessor hatte erst ein wenig verwundert die nicht recht begründeten Bemerkungen seines Freundes angehört, die Schlußbemerkung brachte ihm Licht.

"Na, Felix, wenn der allgemeine Fall, den Du mir da vorträgst, Dein ganz besonderer ist, dann will ich nicht weiter stören! Frisch vorwärts, an den Schreibtisch! Leider habe ich mein Konzept vorhin als Fidibus verbrannt, sonst könnte ich Dir damit unter die Arme greifen, aber wo so viel Gefühl vorhanden ist, wie bei Dir, stellt sich das Wort von selbst ein. Nur nicht blöde!"

Nach einigen ähnlichen Ermunterungen zum Angriff ließ Assessor von Strudel seinen verliebten Freund allein.

"Er hat recht! Man muß sein Schicksal anpacken, es nicht thatlos erwarten, auch ich werde schreiben! Ihre Mutter — nein, Erna selbst! Nur ihr kann ich Alles sagen!"

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Heute Freitag,

Morgens 9 Uhr anfangend,

werden im Auftrag des Herrn Robert Misch hier wegen
Wegzug in dem Hause

Emserstraße 2, 2. Etage,

freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 rothes Myskova, 2 dessl. Tabourets, 1 rothe Plüschdecke,
rothe Nipsdecken, Tischdecken, Fenster- und Fußkissen, 6 ge-
schwitzte Rohrtühle und 1 dreidecker Comptoirstuhl, 1 Auszieh-
tisch mit 3 Einlagen, Klappstisch, 2 Plüschstöckchen, Küchen-
tische &c., 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 geschwitzter,
2-thüriger Kleiderschrank (Mahagoni), 1 kleiner Wäsche-
schrank, Küchenschrank, 1 Küchenschrank mit Marmor-
platte, 2 Kommoden, feinste Fenstergardinen (ge-
stickt), Schweizergardinen, persische Vorster und 1 fast
neuer, großer Brüsseler Teppich (4 1/2 Meter lang,
3,40 Meter breit), holländischer Teppich, Schreibstichtepich,
Rouleau, 3 große Federbetten, Blumeau, Kopfkissen, 1 Bett-
stelle mit Sprungrahme &c., 3 italienische Majolika's,
1 große Alabastervase mit Satyrmasken (antik),
1 Statuette (liegende Göttin) aus Elfenbeinmasse, 1 engl.
Stahlstich von Landeier, 2 Stahlstiche nach Ruben's (avant
la lettre), Vasen, 2 abnehmbare Fruchtschalen aus böhmischen
Glas, 1 Crystal-Lüster für Kerzen, 1 Bronze-Gas-
Lüster, 1 grüne Hängelampe, 1 Ofenschirm (Vederiappete mit
rotem Plüsch), Mafart-Bouquets, 1 großes Palmbatt &c.,
Uhren, Wasch-Service &c. Außerdem 2 Oelsbilder (Rass-
mussen: „Norwegischer Fjord“ und Prof. Haffner-
München: „Motiv vom Walchensee“), 1 Aquarelle mit
Rococorahmen (Koch, „Waldmühle“).

Wiesbaden, den 27. September 1889. 361

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Von dem Amerikanischen Küchenpulb ist
übermals eine große Sendung bei mir angelommen und kostet
jetzt das Paquet nur 15 Pfg. 10367

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Marke A Braunkohlen-Briquettes Marke A
empfiehle als das angenehmste und zweitmäigste Feuerungs-
material bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück ge-
nügen, um eine gelinde, gleichmäige Wärme zu erzielen und
ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. —
Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Will. Linnenkohl,
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Unterricht

 Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen
können noch Anteil nehmen an franz. und
engl. Conversationsstunde Rheinstraße 48. 10274
Geprüfte Lehrerin beginnt im October für Mädchen in Ge-
schäften einen engl. und franz. Conversations-Kursus
zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 10672

Gestützt auf prima Referenzen sucht eine erfahrene Lehrerin
englische, französische oder deutsche Stunden zu ertheilen. Offerten
unter H. U. 32 an die Exped. 9582

Unterricht. 9761

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die
Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhülfe bei den
Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped.

Für junge Mädchen.

Eine staatlich gepr. Lehrerin, die 10 Jahre im Auslande unter-
richtete, der franz. und engl. Conversation vollkommen mächtig
ist, nimmt noch Schülerinnen (auch Anfänger) für den am
1. October beginnenden Sprach-Kursus an. Tüchtige Aus-
bildung in der franz. und engl. Conversation, Grammatik und
Literatur. Einzelne erhalten auch Privat-Unterricht im Deutschen,
Englischen, Französischen, Spanischen, Italienischen und Musik.
Preis mäßig. Gute Empfehl. Näh. Hellenenstraße 9, v. 10—12 Uhr.

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht. 8714

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294
North German lady with references offers lessons in
German, English, French and Italian. Address and terms
through Mssrs. Feller & Gecks.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415

English Grammar, conversation, literature
by an English lady. Karlstrasse 32.

Spanisch, Portug., Ital. wird in bester Aussprache gelehrt
durch Deutsch, Englisch oder Franzöf. Mainzerstraße 46,
Parterre. Sprechstunden 12—3 Uhr. Römer. 10447

Français. Une Française donne leçons de
grammaire, conversation, littéra-
ture. Ecrire L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.

Eine junge Frau, musikalisch, der deutschen, französischen und
englischen Sprache vollkommen mächtig, geübt im Vorlesen und
in der Conversation, sucht einige Nachmittagsstunden ihrer
Bildung entsprechend auszufüllen, entweder als Gesellschafts-
Dame oder Lehrerin. Ges. Offerten unter A. E. U. 3712
an die Exped. 9583

Musik-Pädagogium, Lannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und
Kindern täglich. Vollkommene Ausbildung.
Erste, bewährte Lehrkräfte. 9572

 Die Schüler der Anstalt haben freien Ein-
tritt zu den Kammermusik-Abenden des Unter-
zeichneten.

Das Directorium.

J. d. N.: H. Spangenberg, Pianist.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt wissenschaftlichen
und Klavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode.
Mäßige Preise. Prima Referenzen. Offerten unter
M. W. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

Eine junge Frau, welche lange Jahre Lehrerin im Auslande war,
sucht einige Stunden der Woche durch Klavier-Unterricht
zu beziehen. Nachweisbar besondere Erfolge erzielt selbe bei
Anfängern durch ihre eigene Methode. Offerten erbeten unter
E. K. 1 an die Exped. 9581

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges ertheilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämmtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof - Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock, Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst ertheilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither** und **Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostrasse 18, II.

Clavier-Unterricht

ertheilt **Richard Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters, Sedanstrasse 3.

Eine Dame erh. Ansängern gebiegenen Clavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Off. sub C. S. 12 erbeten. 10320

Guten Violin- und Klavier-Unterricht, sowie Ensemble-Stunden ertheilt **Rich. Haertel**, erster Violinist der Curcapelle, Faulbrunnenstrasse 9, II, bei Frau **Fuhr**, Wittwe. 9458

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als Begleiter zu Gesang od. Instrum. und für Zusammenspiel (à 4 mains etc.). Gesl. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III.

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigen Preise ertheilt. Offerten unter K. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

An meinem Handarbeits-Kursus können sich noch einige Schülerinnen betheiligen. **Julie Kilian**, 10467

geprüfte Handarbeits-Lehrerin, Kirchgasse 47, 2. Et. I.

Mietgesuch

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, wovon 3 Räume auch jedem Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April 1890, am liebsten in der äuheren Stadt, zu mieten gesucht. Angebote unter **C. R. 119** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9699

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstrasse 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Räumen enthaltend, im Garten belegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorberhaus, 2 Treppen hoch. 6757 **Biebricherstrasse 7**, Seitenstraße rechts vom Mondel, ist das obere Gartenhaus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 1. 9469

Kapellenstrasse ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Villa Parkstrasse 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Abelhaibstr. 60. 5318

Schützenhofstrasse 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstrasse 16, I. 9827

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10058

Geschäftslokale etc.

Delaspéestraße Laden mit Ladenzimmer event. mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 9726

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

Häfnergasse 5

ist ein neu erbauter, großer Laden mit Ladenzimmer auf den 1. October oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere Langgasse 22, Seitenbau. 10249

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten. 9616

Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 7142

Mehrere Läden, theilweise mit großen Zubehörungen, sind Langgasse 41 zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9703

Zwei Läden mit Ladenzimmer, sowie eine kleine Werkstatt auf 1. October billig zu vermieten. 9616

Manergasse 8. Wegen Übernahme einer Stelle im Schlachthaus gleich oder später billig zu vermieten; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. Inventar zu verkaufen. 10017

Laden Nerostrasse 35 mit oder ohne ll. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Laden sofort zu vermieten "Filanda" am Kochbrunnen. 4381

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten. 10249

Geschäft (Kurzwaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129

Eckladen in feinster Currage, worin eine sehr frequente Metzgerei betrieben wurde, ist zur Metzgerei oder anderem Geschäft auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 10474

Laden, vorzüglichem Erfolg betrieben wurde, am 1. Oct. zu verm. in Sonnenberg, Langgasse 21. 9294

Metzgerei mit Inventar billig zu vermieten. 9552

Marktstrasse 12 im Entrejol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstrasse 41. 8729

Nerostrasse 34 Werkstatt m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Werkstätte zu vermieten Michelsberg 9a. 10213

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

Für Miether kostenfrei.

Wohnungen, Geschäftsläden etc. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden momentan nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.

Marstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

Adelhaidstraße 3, im 2. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10240

Adelhaidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 18. 6237

Adelhaidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Botezimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelhaidstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) v. 2585

Adelhaidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8849

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Borderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Adelhaidstraße 62 sind herrschaftliche Wohnungen von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, und eine große, heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Fr. Stamm. 10438

Adlerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9083

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Borderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

Adlerstraße 63 eine schöne Frontspiz-Wohnung zu verm. 9969

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergeschöf, 4 Zimmer etc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolasstraße 32. 8010

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Borderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Borderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11-1 und von 5-7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, v. 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspiz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstraße 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. M. Zub. zu verm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Al. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Gastellstraße 1 ein Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10407

Dambachthal ist eine kleine Frontspiz-Wohnung an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Tannusstr. 9, im Huti. 10129

Esheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Anteil der Küche etc., zu vermieten. 8898

Esheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Esheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Esheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Esheimerstraße 50 eine freundliche Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten, Preis 260 M. Näh. bei Laditzer **W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 6390

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern etc. per 1. October c. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9316

Feldstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oct., sowie zwei Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Feldstraße 10, im Laden. 10543

Friedrichstraße 12, Hinterbau, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 9928

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

Friedrichstraße 21 sind 2-3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

Friedrichstraße 33

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10-12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 34 Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an kleine, ruhige Familie auf 1. October zu verm. Näheres Kirchgasse 29, Comptoir. 10633

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., eine Wohnung, 1 gr. Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Mansarde und Zubeh., zu verm. 10504

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Markstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 5 ist das Hintergebäude, bestehend aus Stall, Remise und großem, hohem Speicher als Lagerraum oder zum Einstellen von Möbeln etc. zu vermieten. 10456

Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei große, ineinandergehende Giebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Platterstraße 10. 6370

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Borderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 8411

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 28. 514

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Jahstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 8857

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 8012
Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152
Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermiethen. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853
Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermiethen. 8966
Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer Küche, zu vermiethen. 9332
Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermiethen. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Adelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Kapellenstraße 31. 10174
Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermiethen. Näh. Karlstraße 1. 10419
Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf October oder später zu vermiethen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565
Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903
Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermiethen. Näh. Vorberh., Part. 8025
Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343
Kirchgasse 2, 1. Stock, nebst Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst. 7684
Kirchgasse 2e Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, per October cr. oder später zu vermiethen. 8982
Kirchgasse 14, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermiethen. Näh. im Meierladen. 7171
Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermiethen. 8019
Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. 3. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457
Lahnstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10169
Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 9947
Lehrstraße 12 ist eine fl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842
Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermiethen. Näh. Langgasse 48, 1. Stock. 5097
Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermiethen. Näh. Nerostraße 38. 10172

Zu vermiethen

Louisstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vor- mittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. c. auf gleich oder später zu vermiethen. 7173
Marktstraße 21, Ecke der Mezzergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst, im Laden. 8522
Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 5791
Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermiethen. Näh. Michelberg 2 bei L. Hartmann. 5680
Michelsberg 21 ist eine Frontspitzen-Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 8095

Mezzergasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermiethen. 8443
Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544
Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 3924
Moritzstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274
Moritzstraße 38 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst, Parterre. 5999
Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613
Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermiethen. 15212

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. 10440

Nerostraße 10, Hth., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 9559
Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. 5923

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758
Nicolasstraße 32, Hochparterre, hübsche Wohnung von drei großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör, vom 1. December ab zu vermiethen. 10224

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Parkweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. J. oder später zu vermiethen. 9786

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachloft auf 1. October zu vermiethen. 8117

Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermiethen. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320

Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute vom 1. Januar oder 1. April zu vermiethen. 10077

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u. c., auf 1. October zu vermiethen. Näh. nur Dörsheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w., auf 1. October zu vermiethen. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Rheinstraße 82, Bel-Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher und Bleichplatz, vom 1. April 1890 an anderweitig zu vermiethen. Näh. Parterre. 10561

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer am 1. October oder früher zu vermiethen. 6995

Rheinstraße 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu ver- miethen. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Ecke der Rhein- und Schmalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermiethen. Näh. bei Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769
Nöderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8908
Nöderstraße 25 ein Dachloge auf 1. October zu verm. 9542
Römerberg 39 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 10235
Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9976
Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002
Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 M. per 1. October zu vermieten. 9266
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924
Schützenhoffstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer &c. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October 1. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222
Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430
81. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944
Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speiset., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden 1 Fremdenzimmer und Gartenbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 26, Bautureau. 8145
Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049
Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine einzelne Mansarde zu verm. 9745
Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323
Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 4695
Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Ihr. Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041
Walmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für Wäscherei (Wleichplatz und Trockenhalle) geeignet, zu vermieten. 10003
Walmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspize und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745
Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 5822
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080
Walramstraße 19 ist die Frontspize auf Oct. zu verm. 5954
Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9930
Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109
Wellstrasse 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör, dasselb 2 Zimmer mit eigenem Eingang, eventuell auch zusammen, zu vermieten. 10207
Wellstrasse 21 ist die Frontspize-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492
Wellstrasse 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 1476
Wellstrasse 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174
Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710
Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797
Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preissermäßigung. 10477

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249
 Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704
 Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 8529

In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9

find noch zu vermieten:

Bel-Etage: Eine Wohnung von 5 Zimmern Küche, 2 Mansarden, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden &c., eventuell auch zusammen; ferner im 3. Stock: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerräumen &c. 9746

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, Kleine Schwalbacherstraße 2, I., Ende der Kirchgasse, ist bis October zu vermieten. Ansichten zwischen 10 und 12 Ihr. Vorm. 9732

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Kurhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8533

Wohnung.

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler.**

Eine schöne Bel-Etage (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil &c. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelberg 28. 1081
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesundester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder pro 1. October er. zu vermieten. Näh. Exped. 10408

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
 E. Bohn., 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Oct. 3. v. m. Geisbergstr. 16. 8713
 Ein Logis zu vermieten Hochstätte 23. 8554
 In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 II. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. R. Lehstraße 9. 8258
 Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Haulbrunnenstraße 12. 9141

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten Mezgergasse 32.
Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch geteilt abgegeben werden). Näh. Nicolaßstr. 32 bei **Fr. Beckel.** 10223
 Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm. Schöne Aussicht. Näh. des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblirte Wohnungen.

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 8.

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 9951

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Müllerstrasse 1

möblirte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Bäder im Hause.

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblirte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Rheinstraße 17 sein möblirte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer z., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblirte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter

Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Filanda, am Kochbrunnen, 2. Et. (geradezu), 3—5 elegant möblirte Zimmer, Küche z., oder Zimmer einzeln zu vermieten. Besichtigung 3—5 Uhr Nachmittags.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. 7063

Elegante, neu möblirte Etage (Hochparterre) in feiner Lage für die Wintermonate, ganz oder getheilt, billig abzugeben. Auf Wunsch eingerichtete Küche, Mädchenzimmer z., oder auch Pension. Näh. Exped. 10528

Möblirte Bel-Etage, Currage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter L. G. postlagernd.

Herrschaffl. möbl. Etage, 6 Zimmer, Badez., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

A furnished Etage to let for 6 months or more. Price moderate. Address B. 43 Poste restante Wiesbaden.

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstr. 49, Part., mbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9978

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bertramstr. 1 schönes, möbl. Zimmer monatl. 15 M. zu verm., passend gelegen für Einjährige, nahe der Infant.-Kaserne. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Dohheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St.

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 9958

Frankenstrasse 3, Zimmer an einen Herrn gleich oder später zu vermieten. 9282

Grauenstraße 5 ein schön möblirtes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Friedrichstraße 36, 1 Stiege, ist ein großes, möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 10369

Geisbergstraße 14, Part., möblirtes Zimmer zu verm. 9948

Geisbergstraße 20, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 11, I, möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10028

Helenenstraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmundstraße 29, 2 St., ist ein schön möblirtes Zimmer (separater Eingang) auf gleich zu vermieten. 9927

Hellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429

Kirchstraße 23, 2 St., ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10441

Louisenplatz 6, I, 1 bis 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 9096

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 20, Bel-Etage, sind 3 gut möblirte Zimmer einzeln oder zusammen preiswert zu vermieten.

Louisenstraße 24, S. II r., möbl. Zimmer zu verm. (gr. Schreibtisch). 12134

Louisenstraße 41 zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Nerostraße 32 Parterre-Zimmer m. Pens. zu verm. 10027

Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblirte Zimmer an einem anständigen Herrn billig zu vermieten. 9709

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt ver sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. o. Pension. 9723

Rheinstraße 43 elegant möblirte Zimmer, sehr gelegen für Einjährig-Freiwillige, zu vermieten.

Rheinstraße 44, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

Rheinstraße 47, 2. Etage, sind von November

Wunsch guten, bürgerlichen Mittagstisch, zu verm. 10519

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Nöderstraße 28 ein möbl. Frontpizzi zu verm. N. Part. 10118

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schwalbacherstraße 59, I, möbl. Zimmer billig zu verm.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter

Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-

mieten durch J. Chr. Glücklich. 18845

Taunusstraße 86, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taunusstraße 88 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638

Für den Winter.

Taunusstraße 47, Parterre, Sonnenseite, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer sehr billig sofort zu vermieten.

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8780

Wellstraße 22, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9937

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9739

Möbl. Zimmer m. Pens. 42 u. 60 M. monatl. zu verm. Emserstr. 19.

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten

Möblirte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang "Schöne Aussicht". 9635

Gut möblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Zwei gr. sch. möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in sehr ruh. Hause mit ob. ohne Pens. z. verm. Delaspéestr. 4, Bel-Et. 10548

Zwei schöne, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu ver-

mieten Dögheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu

vermieten Karlstraße 6, Parterre. 10412

Zwei schön möbl. Zimmer per so. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten

Taunusstraße 38. 9738

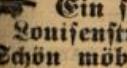
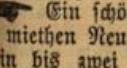
Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. auf Wunsch

mit Pens. (für 1 Pers. monatl. 85 M., für 2 à 60 M.), Emserstr. 19

Ein eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten,

nahe den beiden Kasernen, zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr.

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. Adlerstr. 59, I. r. 10232

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2 b, 2. Etage. 9108	Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 9851	Möbl. Mansarde bill. 3. verm. Höberstr. 17, 2. St. links. 10445
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock I. 10030	Eine möbl. Mansarde zu verm. Mauergasse 8, I links. 10636
Ein möblirtes Zimmer, nahe den beiden Käfernen, auf October zu vermieten Dosheimerstraße 2, Bel-Etage. 10578	Eine freundliche, möblirte Mansarde auf gleich zu vermieten Wellstrasse 9.
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Dosheimerstraße 17. Hinterhaus, eine Treppe links. 10578	Younger Mann erhält Kost und Logis Mezgergasse 10.
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dosheimerstraße 18. 10406	Reinliche Leute erhalten Logis Walramstraße 22.
Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dosheimerstr. 18. 10176	Lehrstraße 21 können zwei Mädchen Schlafstellen erh. 10479
Schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, passend für Einjährige oder Beamte, sowie einfache Logis Haulbrunnenstr. 3, 2 St. 10247	Ein Arbeiter findet Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part.
Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. 10465	
Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieteten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863	
Ein möblirtes Zimmer zu vermieteten Friedrichstr. 21, 2 St. 10584	
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellenenstr. 8, Hhhs. 1 St. I. 9098	
Möbl. Zimmer zu verm. Hellenenstraße 22. 9958	
Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 27, II. 9580	
Möbl. einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280	
Billig sein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111	
Möbl. Zimmer neben der Artillerie-Kaserne mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Kirchgasse 3 bei Höhne . 10351	
Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Bürstenladen. 8428	
Ein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei Michelberg 8. 10112	
Emil Reinecker , Langgasse 5.	
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenban, 2 Stiegen. 8407	
Schön möblirtes Zimmer per 1. October zu vermieten Louisenstraße 36, II. 10586	
Ein gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu verm. Marktstr. 17. 10518	
Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Michelberg 8. 9684	
Möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Michelberg 18. 10602	
Gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287	
Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Mezgerladen. 9719	
Möbl. Zimmer bei kinderlosen Familie Nerostraße 36, II. 9203	
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Neugasse 12, 2 Stiegen. 10164	
Ein bis zwei gut möblirte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis Nachm. 3 Uhr Oranienstraße 13. 9982	
Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit separatem Eing. und Abschluß zu verm. Oranienstr. 27, Hochpart. 10469	
Ein gut möbl. Zimmer, frdl. u. geräum., sep Eing., zu 15 M., ev. mit Kost z. verm. Hort, Oranienstraße 27, II. 9897	
Möblirtes Zimmer zu vermieteten Philippssbergstraße 7, 2 Dr. 9496	
Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Platterstr. 10, I. 9734	
Ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstraße 93. 9982	
Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Boderh., 2. St. r. 8930	
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 9713	
 Schönes, großes, möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. links. 9713	
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vis-à-vis der Kaserne zu vermieteten. Eingang Haulbrunnenstraße 12, II links. 10201	
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. 10018	
Möblirtes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907	
Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848	
Möblirtes Zimmer zu vermieteten Stiftstraße 21, Parterre. 10256	
Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Walramstraße 5, 2 Dr. r. 10554	
Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940	
Möbl. Zimmer zu vermieteten Wellstrasse 10, Bel-Etage. 7726	
Ein schönes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oct. zu vermieten Wellstrasse 21, 2. Stock. 10010	
Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieteten Wellstrasse 33. 10576	
Schön möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Wörthstr. 11. 10576	
Eine möbl. Mansarde zu vermieteten Friedrichstraße 36. 9212	

Leere Zimmer, Mansarden.

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 9129
Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Adlerstraße 58 ist 1 großes Zimmer per 1. Oct. zu verm. 10121
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417
Frankenstraße 11, 2. Et., 1—2 I. Zimmer auf 1. Oct. 3. v. m. 9933
Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804
Jahnstraße 3, H. I, 1 gr. Zimmer an eine einzelne Pers. zu verm. 9262
Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262
Steingasse 29 ist ein gr., unmöblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 10006
Weilstraße per 1. Oct. zu vermieteten 2 schöne, unmöblirte Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. I. Chr. Glücklich. 9286
Ein frdl., leeres, heizbares Zimmer zu verm. Mezgergasse 15, 2 Dr. 5855
Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped.
Adlerstraße 4 heizbare Mansarde zu vermieten.
Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118
Bleichstraße 8 zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472
Bleichstraße 12, eine Stiege hoch, Mansarde zu verm. 9963
Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762
Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10452
Hermannstraße 3 ist eine große Mansarde und Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 9700
Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8774
Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. 9111
Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
Walmühlstraße 6 2—3 heizbare Mansarden billig zu vermieten, 1 Mansarde gegen Monatarbeit. 10556
Zwei kleine Mansarden an ruhige Leute zu vermieten Kleine Döghheimerstraße 2. 10451
Heizbare Mansarde zu vermieteten Hellenenstraße 4, Stb. 10510
Eine heizbare Mansarde zu verm. Mauritiusplatz 2. 10292
Eine leere, heizbare Mansarde auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 32. 10497
Heizbare Dachstube zu vermieteten Schulgasse 5. 10011

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Louisenstraße 6 und Tannenstraße 7 werden von October an Stallungen für Pferde mit und ohne Pension, sowie Remisen abgegeben.
C. Walther. 9965
Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266
Stallung und Remise zu vermieteten Moritzstraße 28. 5659
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663
Ein Pferdestall zu vermieteten Kl. Schwalbacherstr. 16. 9521
Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515
Steingasse 9 ist ein großer Keller auf 1. October zu verm. 8897
Ein schöner Keller in der Geisbergstraße zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 8897

Fremden-Pension

Fremde finden angenehme Wohnung in seinem Hause
Wilhelmsplatz 8, Parterre.

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute Pension. Näh. Exped. 8715

Fremden-Pension Rheinstrasse 25, I.

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Aufnahme bei billigstem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstrasse 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Young ladies

visiting Wiesbaden for the winter can be received in a quiet family home. English living. Terms moderate. Address A. R. R. 43 Poste restante Wiesbaden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. September 1889.)

Adler:

v. Rose, Verwalt.-Ger.-Director.	Hildesheim.
Dörrenberg, Fbkb.	Ründeroth.
Bass, Kfm.	Nürnberg.
Schindler, Kfm.	Berlin.
Kruse, Kfm.	Moskau.
Wolf, Kfm.	Elberfeld.
Locke, Kfm.	Stuttgart.
Schmidt, Kfm.	Leipzig.
Froost, Kfm.	Elberfeld.

Hotel Deutsches Reich:

Zeisser m. Fr.	Thüringen.
Koprio, Dr.	Baden.
Schwarz, Dr.	Wien.

Engel:

v. Gofycki, Hptm.	Rendsburg.
-------------------	------------

Englischer Hof:

Paarmann, Kfm.	Valparaiso.
Dahley m. Fr.	England.
Jansen, Fbkb.	Chemnitz.

Einhorn:

Dietz, Hotelbes. m. Fr.	Giessen.
Hein, Fr.	Giessen.
David, Kfm.	Darmstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Höppener, Kfm. m. Fr.	Frankfurt.
Hanauer, Kfm.	Frankfurt.
Linz, Lehrer m. Fr.	Schönstein.

Zum Erbprinz:

Blumenthal, Kfm.	Nürnberg.
Kohl, Kfm.	Dresden.
Koch, Kfm.	Berlin.

Europäischer Hof:

Voulime.	Bonn.
Heuner.	Altona.
Speidel.	Stuttgart.

Grüner Wald:

Krüger, Kfm.	Strassburg.
Rach, Kfm.	Köln.
Schirmer, Kfm.	Cassel.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Ihre Durchl. Herzogin d'Avigliano	Rom.
m. Fam. u. Bed.	Wallerfangen.
van der Stav, Offizier.	Haag.

Rhein-Stein:

Hansen m. Fr.	Dietharz.
Newman m. Fr.	England.
Revings m. Tocht.	Haag.

Rheinfels:

Schnell, Rent.	Sprendlingen.
Temmink, Dr. med.	Münster.

Rose:

Ripper m. Fr.	New-York.
Janison Adair m. Fr.	England.
Adair, Frl.	England.

Wilhelmstrasse 38:

Cordes m. Tocht.	Oldenburg.
Tantzen, Fr.	Oldenburg.

Zwei Böcke:

Lindemann, Kfm.	Hagen.
-----------------	--------

Hotel Bristol:

Blau m. Fam. u. Bed.	Stettin.
Lang, Kfm.	Berlin.
Kronecker, Prof. Dr. m. Fr.	Bern.

Central-Hotel:

Franzen, Kfm.	Wald.
Schwartz, Geh. Rath, Dr. med.	
m. Fr.	Halle.
Pondheim.	Herford.
Rosmanith, Maler.	Wien.

van Look.	Elberfeld.
Schäfer.	Darmstadt.
Arenstamm.	Riga.
Schmidt.	München.
Gaulich.	München.
Weickel.	München.
Georgi.	München.
Böhmer, 2 Hrn.	München.
Hampel, Kfm.	Eisenach.

Leidesdorff, Architect m. Fr.	Kopenhagen.
Seeberg, Fr.	Kopenhagen.
Rettig m. Fr.	Oberstein.

Hotel Dasch:

Anwander m. Fam.	Chile.
Tolle m. Fr.	Berlin.

Cur-Anstalt Dietenmühle:	
Maske, Dr. med.	Breslau.

Hotel „Zum Hahn“:

Noissten, Kfm. Duisburg.

Vier Jahreszeiten:

Mathias m. Fr. Paris.

Godfrey, Frl. London.

Winter, Fr. Freiburg.

Langford m. Fr. u. Bed. London.

Ter Bruggen Häxenhoetz, Offizier

m. Fr. Holland.

Seechy, Dr. m. Schwester.

San Remo.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Raffolovich, Fr. m. Kind, Gesell-

schaft, u. Bed. Russland.

Remmler, Fr. m. 2 Töchter.

Geestemünde.

Barting, Fr. m. Nichte, 2 Kindern

u. Bed. Hamburg.

Goldene Kette:

Gans, Kfm. Burgdorff.

Goldenes Kreuz:

Weber m. Fr. Schw.-Hall.

Weisse Lilien:

Klein. Wallerfangen.

Knudsen, Kfm. Hamburg.

Nassauer Hof:

Gruner m. Fr. Leipzig.

Schutte m. Fam. Bremen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Sachs, Fr. Würzburg.

Rettig, Fr. Oberstein.

Graf Hardenberg, Offiz. Demmin.

Wolf von Westerode. Goet.

Hotel du Nord:

Groth, Prof. Kiel.

Groth. Buenos-Aires.

Nonnenhof:

Sottocassa, Chemiker.

Weber, Kfm. Berlin.

Berendsohn, Kfm. m. Fm. Hamburg.

Münch, Kfm. Kusel.

Janke, Kfm. Offenbach.

Martin, Dr. med. Oldenburg.

Tappe m. Fr. Kreuznach.

Hotel St. Petersburg:

Urschell, Fr. Schauspielerin.

München.

Pfälzer Hof:

Brando. Frankfurt.

Born. Lanfenselden.

Pimpernelli, Fr. m. Bed. Posewukel.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Ihre Durchl. Herzogin d'Avigliano

m. Fam. u. Bed.

van der Stav, Offizier.

Haag.

Wilkens, Fbkb. m. Fr. Hemelingen.

Jordan, Fbkb. m. Fr. Kreuznach.

Dyserinck, Fr. Holland.

van der Weck, Postdirekt. m. Fr.

Amersfoort.

Hesseleman, Kfm. Dietharz.

Brönnme, Dr. Dresden.

Bennefeld, Dr. med. Talvörde.

v. Holst, Stud.

Neidhardt, Fr. m. Fam. Nürnberg.

Bönniger m. Fr. Kaldenkirchen.

Feddersen, Dr. Leipzig.

Kögler, Apotheker.

Hesselmann, Kfm. Elberfeld.

Kielert, Stud.

Talbot, Stud.

Bönniger, Dr. Trier.

Wurzel, Kfm. Dresden.

Maus, Kfm. Breslau.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quissiana:

Ada, Dr. m. Fr. Esslingen.

Sidgwick m. Fam. London.

Dury, Fr. London.

Pension Internationale:

Broenme, Dr. St. Petersburg.

Cruise, General.

Rosenstrasse 12.

v. Zwehl, Frl. München.

Goeb, Fr. München.

Lenz, Fr. Frankfurt.

v. Zwehl, Fr. München.

v. Meding, Fr. Hannover.

Russischer Hof:

Steiner, Kfm. m. Fr. Schw.-Hall.

Saalgasse 36.

Dorochoff, Kfm. m. Fr. Petersburg.

Villa Albion:

Heuser, Kfm. Elberfeld.

v. Gordon, Lieut. Brandenburg.

Heuser, Fr. Elberfeld.

Wilhelmstrasse 38:

Cordes m. Tocht. Oldenburg.

Tantzen, Fr. Oldenburg.

Weisser Schwan:

Schwartz, Fr. Crefeld.

Schwartz, Fr. Crefeld.

Stuhlen, Fr. Köln-Deutz.

Frowein, Fr. Barmen.

Spiegel:

Schatzkes m. Fr. Dünaburg.

Nöll. Jesberg.

Tannhäuser:

Zechendorf, Kfm. Dortmund.

Schässer, Kfm. Hannover.

Schön, Kfm. m. Fr. Gingeln.

Dietrich, Hotelbes. m. Fr. Dortmund.

Taunus-Hotel:

Wahl, Dr. med. m. Fr. Esse.

Douqué, Kfm. Köln.

Monsau, Pfarrer. Cordau.

Keller m. Fr. München.

Obertüschen, Dr. med. Crefeld.

Schottler, Dr. Hamburg.

Litzmann, Dr. m. Fr. Berlin.

Stohlmann, Prof. m. Schw. Kiel.

Harcelmann m. Fr. Hamburg.

Neumann, Kfm. m. Schw. Berlin.

Retter, Kfm. Worms.

Stoove, Rent. Haag.

Stuhben, Fr. Riga.

Schmidt, Fr. Berlin.

Wolff, m. Fr. Neuenburg.

Fudken m. Fr. Mecklenburg.

Hotel Victoria:

Elkan, Banquier. Berlin.

Coler, Bankdirektor. Berlin.

v. Schütz, Oberstleut. Bonn.

Dop, Kfm. m. Fr. Amsterdam.

Weis, Schriftsteller. Breslau.

Gaedortz, Justizrath. Dr. Lubach.

Hotel Vogel:

Becker, Kfm. Gera.

Luschke, Kfm. Gera.

Maustetten, Gutsbes. Burg-Enzen.

Döring. Frankfurt.

Hotel Weins:

Frhr. v. Seydlitz. Dresden.

Helm, Prof. Dr. Dresden.

Bennefeld, Dr. med. Talvörde.

v. Holst, Stud. Jena.

Neidhardt, Fr. m. Fam. Nürnberg.

Bönniger m. Fr. Kaldenkirchen.

Feddersen, Dr. Leipzig.

Kögler, Apotheker. Jena.

Hesselmann, Kfm. Elberfeld.

Kielert, Stud. Trier.

Talbot, Stud. Boston.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Prenthal, Dr. med. Italien.

Mankel m. Fr. Halle.

Vürselen, Kfm. m. Fr. Leipzig.

Maus, Kfm. Holland.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quissiana:

Ada, Dr. m. Fr. Esslingen.

Sidgwick m. Fam. London.

Dury, Fr. London.

Pension Internationale:

Broenme, Dr. St. Petersburg.

Cruise, General.

Rosenstr

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die Sitzung des Bürger-Ausschusses am Montag, den 30. September, Nachmittags 4 Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathauses: 1) Verschiedene Baudissons-Gesuche. 2) Anträge, betreffend Austausch von Grundstücksgemüthum in der "Blumenwiese", sowie die Vergrößerung einer städtischen Grundfläche am Gemeindebadgässchen. 3) Genehmigung eines Tausch- und eines Kaufvertrages. 4) Anträge, betr. freihändige Vermietungen von Läden der neuen Colonnade, sowie die Verlängerung eines bestehenden Pachtvertrages über Benutzung eines städtischen Kellers. 5) Beschlussfassung über die Änderung des Regulatius der Abgabe für öffentliche Lustbarkeiten. 6) Antrag auf Genehmigung einiger Zusätze zu dem Gemeindebeschluss, betr. die Accise-Abgabe für Branntwein und Spiritus. 7) Wahl eines Armenpflegers. 8) Antrag, betr. die Quiescierung eines städtischen Bediensteten.

HK. Die Handelshammer hält Montag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Plenar-Sitzung im Rathaus ab.

- Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Zu der auf den 24., 25. und 26. September im Regierungsgebäude Rheinstraße 27, d. h. hier anberaumten Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes hatten sich sieben Aspiranten eingefunden, von denen einer schon in der schriftlichen Prüfung zurücktrat. Von den übrigen, welche sämtlich zum mündlichen Examens zugelassen wurden, bestanden vier die Prüfung, den Letzteren war keiner aus Wiesbaden. Als Aufstiegsthema's waren, wie schon gemeldet, gegeben: 1) "Die Glocke als Begleiterin des Menschen" (nach Schiller's Lied von der Glocke); 2) "Das Wasser im Dienste des Menschen"; 3) "Es ist nicht Alles Gold, was glänzt". Die Prüfung in der Literatur erfreute sich aus die Dichtungen: "Nibelungenlied", "Der Kampf mit dem Drachen", "Minna von Barnhelm", "Telli", "Iphigenie auf Tauris", "Die Braut von Messina".

- Der Anschank des Hochbrunnenwassers ist vom heutigen Tage ab in die neue Trinkhalle, an die Seite der Gurgel-Cabinete verlegt worden. Das Wasser wird durch eine besondere Leitung an die neue Ausgabestelle geführt und künstlich, durch Heizung, auf der Temperatur des Brunnens erhalten. Durch eine Pumpvorrichtung wird es nach oben befördert. Fünf große Gasflammen erleuchten sowohl den Schankplatz wie auch die ganze Halle weithin nach beiden Seiten recht hell. Die Schanktische, die keither den Brunnenplatz umgaben, sind benutzt worden. Schonstens wird also mit dem Abbruch des Restes der alten Trinkhalle und der Fassung des Hochbrunnens begonnen werden. Die Gurgäste, die die Fassung des schlechten Weiters der letzten Tage noch recht zahlreich am Trinkplatz einfinden, werden durch den Umbau in keiner Weise belästigt, da ja die neue Trinkhalle und der weite Platz hinreichend Raum zum Sonnenen gewähren. Erfreulich ist es, daß man zeitig mit der Arbeit beginnt der nächstjährigen. Nur vollständig unbehindert ist. Die Gurgel-Cabinete sollen mit dem 1. October dem Gebrauche übergeben werden.

- Die Morgenmusik am Hochbrunnen findet heute Freitag, zweijährig in den Anlagen an der Wilhelmstraße nächsten Montag zum letzten Male in diesem Jahre statt.

- Seit der Eröffnung der Straßenbahn durch die Langgasse ist der Fußverkehr in dieser Straße einigermaßen beschränkt worden. Datto mehr befahren werden Grabenstraße, Goldgasse, Mühlgasse, Höherstraße. Dazu dadurch manche Unzuträglichkeiten entstehen — absichtliches oder unabköstliches Einanderfahren, fahren über den Rand des ohn schmalen Trottoirs, schnelles Fahren — ist schon oft beregt worden. Klammentlich ist zu Zeiten die Grabenstraße geradezu gefährlich zu passieren. Den größten Theil des Tages über hält am Bäderbrunnen ein Wagen, welcher Wasser holt, wodurch die Hälfte der Straße summt dem Bürgersteige an der Reitbahn (Hofseite) versperrt ist. Von der Marktstraße her laufen nun die Mezgergefähre und Blasenbierwagen in die Straße hinein, unbedeckt um die Passanten vor ihnen, die doch vom Trottoir und um den halten Wagen herum über die Mitte gehen müssen. So geschah es dieser Tage, daß ein Herr vor einem solchen dahinrasenden Blasenbierwagen gerade noch rechtzeitig zwischen die Räder des eben langsam sich in Bewegung setzenden Wasserwagens flüchtete — aus einem Schreiten in den anderen. Es würde sich wirklich empfehlen, wenn man hier in der Gegend der kreuzenden fünf Gassen einen Schuhmann postiere, der zugleich auf den Bäderbrunnen sein Augenmerk richte. Außerdem sollte, wie die untere Goldgasse und die Ellenbogengasse, die Grabenstraße nur von einer Seite, und zwar im Schritt, befahren werden. Man beobachte behördlicherweise nur einmal!

- Eine Reichsgerichts-Entscheidung, die für die Geschäftswelt von größtem Interesse, für die Classe der sogenannten "faulen Kunden" aber sehr beherzigenswerth ist, verdient, obwohl von dem III. Strafenant bereits am 3. April 1880 gefällt, doch zur "Auflösung" noch mitgetheilt zu werden. Der entscheidende Theil dieses Ersenntnisses lautet: "In der Erklärung bei einem Handel, der Verkäufer könne sofort nach Übergabe des Kaufobjekts Zahlung erhalten, während der Käufer sich bewußt ist, die

Mittel zur Zahlung nicht zu besitzen, liegt die Vorstiegelung einer unwahren Thatache." In einem Spezialfalle hatte eine Strafammer in der Versicherung des Käufers, der Verkäufer könne nach Ablieferung der Waare sein Geld bekommen — das diefer aber in Wirklichkeit nicht befam — eine Vorstiegelung falscher oder eine Unterdrückung wahrer Thatachen und eine hierdurch bedingte Erregung oder Unterhaltung eines Irrthums nicht erblift, vielmehr darin nur eine straflose Täuschung gefunden. Die Angeklagten, ein Ehepaar, wurden deshalb freigesprochen. Das reichsgerichtliche Urtheil aber sagt: "Mit Recht erblift die Revision der Staatsanwaltschaft in dieser Aussprechung eine Verlegung des § 263 des Reichs-Strafgesetzbuchs (des Betrugs-Paragrapfen) und hebt zur Begründung dieses Rechtsgrundes von weittragendster Bedeutung noch besonders hervor: "Es ist kein Grund vorhanden, einen solchen Fall dem Kreise von Fällen des strafbaren Betrugs zu entziehen, als ob derselbe ausschließlich ein Civilunrecht darstelle. Allerdings haftete der Käufer aus seinem Versprechen auf sofortige Waarzahlung ebensowohl in dem vorliegenden Falle, wie in dem, wenn er den Verkäufer nicht getäuscht hätte. Aber der Verkäufer, welcher Zahlung Tag um Tag erwartet, über gibt die Waare nicht, um sich auf den Weg der Klage verweisen zu lassen und den Käufer auf diesem Wege zur Zahlung zu zwingen, wenn etwas von demselben zu erlangen ist, sondern der Verkäufer überträgt in dem Vertrauen darauf, daß der Käufer erfüllen kann und sofort erfüllen wird. Die Täuschungen, welche in dieser Beziehung ausgeübt werden, sind auch nicht weniger gefährlich als andere Formen des Betrugs. Das Strafgesetz ist also auch hier seinem Wortlaut entsprechend ohne Einschränkung angenommen."

-x- Großartiger Betrug. Ein hiesiger Privatmann hatte einen Börsenbesucher in Frankfurt beauftragt, für ihn Wertpapiere zu kaufen, und die nötigen Gelder dazu herzugeben. Auf erfolgte Erinnerung wurden denn auch einige Wertpapiere geliefert, mit dem Rest des Geldes von ca. 20,000 M. ist der Vermittler jedoch seit einigen Tagen verschwunden.

- Postsendungen nach fremden Ländern gehen oft den Empfängern nicht richtig zu, weil die Aufschrift den fremden Postbeamten nicht verständlich gewesen ist. Die Ursache liegt theils in überflüssigen Zusätzen und Titulaturen, theils in der Handschrift. In Ländern, wo die Kenntnis der deutschen Sprache und Schrift nicht verbreitet ist, werden die deutschen Adresszusätze und Titel nicht selten irrtümlich als der Name des Adressaten angegeben. Hinsichtlich der Handschrift wird vom Absender vielfach darin gefehlt, daß deutsche Schriftzeichen angewandt werden oder daß bei Anwendung lateinischer Schriftzeichen letzterer nicht klar genug ausfallen. Es kann deshalb nicht genug empfohlen werden, bei Sendungen nach fremdsprachlichen Ländern die Aufschrift so einfach und klar als irgend möglich zu halten, wenn nähere Bezeichnungen dem Namen des Adressaten hinzuzufügen sind, die selben thunlich in der Sprache des Bestimmungslandes oder doch in einer daselbst allgemein bekannten anderen Sprache anzugeben, wenigstens aber klar lesbare lateinische Schrift anzuwenden. Viele nachtheilige und verdächtliche Weiterungen, die aus der Unbeabsichtbarkeit oder der unrichtigen Behandlung der Sendungen im Auslande zu entstehen pflegen, könnten durch eine sorgfältige Adressierung vermieden werden.

-o- Blinder Feuerlärm. Infolge der Meldung "Kleinfeuer", von dem Melder an der Ecke des Grubwegs und Nerothals ausgehend, rückte gestern Vormittag die städtische Feuerwache nach jener Gegend aus, mußte aber schon in der Elisabethstraße erfahren, daß es sich nur um eine Probe der Leitung seitens des Herrn Brand-Directors Scheurer gehandelt hatte, die allerdings völlig gelungen war.

-o- Mysteriös. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch, zwischen 1 und 2 Uhr, erichsen, begleitet von einem Nachtwächter, ein junger Mann im städtischen Krankenhaus und gab an, er sei bei dem Feuerwerk am Kurhaus verlegt worden und habe einige Stunden bewußtlos in den Kurallagen gelegen. Der Verlegte gab ferner an, er heiße Carl Bettke, sei 22 Jahre alt, von Berlin und Tapiserer; er befand sich auf der Wanderschaft und hätte sich, am Dienstag hier erst angekommen, Abends das Feuerwerk angesehen. Dabei habe er plötzlich einen Schmerz an der rechten Stirnseite gefühlt, der ihn bewußtlos gemacht hätte. Die Untersuchung des Spitals durch den Assistenzarzt, Herrn Dr. Engländer, forderte eine Spitzpfeil aus der selben, wie sie für einen Revolver paßt. Es ist nun ganz ausgeschlossen, daß dieses Geschoss von einem Feuerwerker und wohl kaum anzunehmen, daß es von fremder Hand herübert, zumal auch die sofort eingeleitete Untersuchung in beiden Hinsichten nicht den geringsten Anhalt ergeben hat. Es wird deshalb vermutet, daß Bettke einen Selbstmordversuch gemacht und die Waffe beiseite hat. Seit ihm diese Vermuthung überblümt auf den Kopf gefaßt, hat Bettke das schlimmste Verlangen, aus dem Krankenhaus und der Stadt fortzufommen. Ob damit auch die Criminal-Polizei einverstanden sein wird?

-o- Unfall. Gestern Vormittag gegen 8 Uhr stürzte der Maurergehüse Peter Breit von Heschloch an dem Neubau Ecke der großen und kleinen Burgstraße aus einer geringen Höhe herab und erlitt dabei Verletzungen, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten, aber doch nur leichter Art sind.

- Bischweisel. Herr Architekt Wilh. Bunge hat seine hier selbst Auguststraβe 7 belegene Villa an Frau Elise John, geb. Küpper, aus Mainz zum Preise von 55,000 M. verkauft. Die Immobilien-Agentur des Herrn C. Specht hat das Geschäft vermittelt. — Frau Privatier Carl Budw. Bernh. Wagner Wittw. hat ihr Haus Nerostraße 8 an Frau Adolf Guckes Witwe und Herrn Buchhalter Carl Neuhert hier verkauft. — Herr Schlossermeister Wilhelm Freynd hat sein Haus Adlerstraße 57 für 65,000 M. an Herrn Droschenbesitzer Heinrich Stroh hier verkauft.

- Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 39 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

*** Biebrich,** 25. Sept. Die herzoglich nassauische Familie beabsichtigt, sich künftigen Monat zu den Parforce-Jagden nach Bardubitz (Böhmen) zu begeben. — Am 1. 1. Mts. scheiden von der hiesigen Unteroffizier-Schule 178 Mann (darunter 20 als Unteroffiziere) in die Armee aus. — Der Rhein ist infolge der starken Niederschläge gestern 10 und heute 18 Centimeter gestiegen. Die Pegelhöhe betrug heute Mittag 2,10 Meter. (B.-M. T.-P.)

?? Aus dem Rheingau, 25. Sept. In der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim sind eben noch nicht blühende, blühende und verblühte Traubengejähne in ziemlicher Anzahl an im Freien stehenden Portugieser-Spalieren anzutreffen. Als ganz besondere Wertwürdigkeit muß erwähnt werden, daß an denselben Spalier, auch ein Hängel zweiter Frucht ist, die in älternachster Zeit ihrer Reife entgegengeht, und daß an einem frühen Malinger-Traubenstein die zweite Frucht bereits reif ist und der ersten hinsichtlich der Güte nicht nachsteht. Auch ein blühendes Apfelsäumchen ist dorten eben zu sehen. Diese Abnormitäten sind sicherlich Folgen der großen Hitze im Vorsommer.

?? Büdesheim, 25. Sept. Die vereinigten Winzer hier selbst brachten heute 22 Halbstück 88er, 1 Stück, 40 Halbstück und 1 Viertelstück 87er, 1 Halbstück 87er, 1 Halbstück 88er, 1 Stück und 4 Halbstück 84er und 6 Halbstück 86er Weine theils mit, theils ohne die Häuser zum Ausgebot, haben aber kein gutes Resultat erzielt, denn von den vorhandenen 87 Nummern gingen nur 32 Nummern weg. Es kamen 14 Halbstück 88er Oberfeld 290, 290, 340, Berg 330, Blag 340, Oberfeld 340, Riegel 400, Krächen 380, Blag 450, Berg 440, Häuserweg 500, Bischofs 490, Berg 720, Roseneck 650 M. Es gingen zurück je 1 Halbstück 88er zu 280, 280, 310, 300, 280, 450, 380, 470 M. Vom 87er erhielten 8 Nummern kein Gebot, zurück gingen 1 Stück zu 900 M. und je 1 Halbstück zu 860, 350, 350, 400, 390, 520, 380, 390, 400, 470, 490, 460, 480, 470, 470, 610, 440, 630, 650, 500, 500, 810 und 780 M. und genehmigt wurden je 1 Halbstück Oberfeld 360, 420, Würgert 410, Häuserweg 500, Oberfeld 400, 510, 460, 450, Fleicht 450, Oberfeld 660, Bischofsberg 600, Bruthaus 600, Ramstein 600, Bischöfs 740, Roseneck 900 und Schloßberg 1000 M. Zurück gingen weiter 1 Halbstück 88er zu 200 M., 4 Halbstück 84er zu 350, 530, 450, 450 M. und 4 Halbstück 86er zu 440, 540, 780 und 700 M. Genehmigt wurden 1 Halbstück 88er Oberfeld zu 710 M. und 1 Halbstück 88er Oberfeld zu 740 M. Es berechnet sich die Durchschnittspreise pro Stück wie folgt: 88er 851 M., 87er 1176 M., 88er 1420 M., 86er 1480 M. Gesammt-Gesamt 15,820 M. für 32 Halbstück.

-rt. Vom Lande, 25. Sept. Das Directorium des "Vereins nassau. Land- und Forstwirthschaft" macht eben bekannt, daß laut Erlasses des Herren Minister des Innern, für Handel und Gewerbe, für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, der Finanzen, der Justiz vom 12. Aug. d. J. die im Geltungsbereiche der nassauischen Verordnung über die Viehhändel vom 24. Oct. 1791 (Klass. Verordnungssammlung Bd. 1 S. 65) bisher abgehaltenen Marktämter in Zukunft in Wegfall kommen.

(?) Aus dem Lande, 24. Sept. Von den kürzlich geweihten Neopresbytern sind bereits folgende Herren angestellt worden: Roth aus Billmar im Jahr, Gräf aus Obersteinbach in Niederbrechen, Weiland aus Wigrs in Eltville und Hartlein aus Höchst in Gamburg. — Der frankenthaler beurlaubte Herr Kaplan Gotthard ist als Kaplan nach Destrich versetzt worden.

8. Limburg, 25. Sept. Seit einigen Wochen ist der Güterverkehr auf unserer Bahn ein ungewöhnlich starker, so zählten wir an den letzten Tagen vielfach 75 Waggons in den einzelnen Güterzügen. — Die Kartoffelernte ist in unserem Kreise nahezu beendet. Der Bauer ist mit der Quantität sowohl wie mit der Qualität des Errages zufrieden.

-t. Aus dem goldenen Grund, 25. Sept. Die Direction der hessischen Ludwigsbahn läßt eben auf ihren Strecken Erhebungen anstellen über die Konfession der Beamten und Prüfungen vornehmen in Bezug auf deren Gehör, Schärheit und event. Farbenblindheit. Erstes geschieht zu dem Zwecke, dem Personal Gelegenheit zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse geben zu können, wie es auf anderen Bahnen schon längst der Fall ist auf Grund der Reichspostamts-Verfügung vom 21. Januar 1875, wonach bestimmt ist, daß den Beamten und Bediensteten die erforderliche Gelegenheit zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse geworden müssen. — Die Prüfung auf die Vollständigkeit ist schon wiederholt vorgenommen worden und ein Werk der Nothwendigkeit. Wie wir hören, sollen auch jetzt wieder verschiedene Personen wegen mangelhaften Gehörs resp. Sehvermögens beaufstanden werden sein. Wahrscheinlich finden diese betreffenden Herren Verwendung in dem inneren Dienste.

-g. Holzhausen u. a., 25. Sept. Die diesjährige Lokalschau für die Vogelsberger Rasse in den 9., 10. und 11. landwirtschaftlichen Vereinsbezirken soll am 8. October dahier stattfinden. Hierbei werden an Staatspreisen 450 M. für trächtige Rinder, Rindfleife, Bullen und Zugochsen, und an Bezirksvereins-Preisen 205 M. für Bullen, Kühe, Rinder, Eber und Zuchtschweine veraußgabt. Voraussichtlich wird die Beteiligung

eine starke sein, da preiswürdige Thiere in unserer Gegend gewiß in Menge vorhanden sind.

*** Hattersheim,** 24. Sept. Gestern Morgen wurde auf einen sogenannten Russenbrand ein todt Handwerksbürche gefunden. Er hatte während der Nacht ein warmes Lager gesucht, und stieß auf den brennenden Ofen begeben, wofür er erstickt ist. Derselbe stammt aus Berlin. Heute Abend fand die Beerdigung statt, nachdem den Verwandten Mitteilung gemacht war.

○ Höchst a. M., 26. Sept. Als Nachtrag zu den Berichten über unser Jubiläums- und Preisschießen kann jetzt gemeldet werden, daß außer den bereits bekannten Gewinnern der 20 ersten Preise die folgenden Gewinner nach Wiesbaden gekommen sind, nämlich die vom "Homburger Schützen-Verein" gestiftete Standuhr an Herrn C. Petri und der vom "Schützen-Verein Griesheim a. M." gestiftete Becher an Herrn K. Gräfin. — Die Ehrengabe des Wiesbadener Schützen-Vereins, eine goldene Damenuhr, gewann Herr H. Horn (Frankfurt a. M.) und diejenige des "Wiesbadener Schützen-Corps", ein großer Teppich, Herr Heinrich Hartmann (Frankfurt a. M.) — Der Herr Bischof von Edessa in Palästina verweilte auf einen Tag in unserer Stadt zum Besuch unseres Bäckers, Herrn Siering, mit welchem er gelegentlich seiner Reise nach dem heil. Lande im Jahre 1882 persönlich bekannt geworden war.

(?) Höchst a. M., 24. Sept. Vorgestern starb im hiesigen Hospital ein 19-jähriger Maurergeselle, H. aus Schwanheim, an Gehirntzündung. Die Leiche wurde seirt, da die Vermuthung nahe liegt, daß die Krankheit infolge mehrerer Verlegerungen, die derselbe vor einiger Zeit bei einer Schlägerei im Kestelbach erhalten hat, entstanden ist.

(?) Griesheim a. M., 24. Sept. Vor einiger Zeit ist in der hiesigen chemischen Fabrik ein Kohlenlager in Brand gerathen. Es gelang die jetzt nicht, das Feuer zu löschen. Man hat sich daher daran gemacht, den gewaltigen Kohlenberg abzutragen — keine kleine Arbeit.

(?) Schwanheim, 24. Sept. Am Montag wurde auf unserer landwirtschaftlichen Ausstellung die Preisvertheilung vorgenommen. Von der Prämierung der Obstsorten wurde mit Rücksicht auf die diesjährige geringe Obsternte Abstand genommen, während das beste Exemplar jeder Gemüseart, Gemüsegemüse und die schönsten und besten Traubensorten mit Preisen bedacht wurden.

-x. Frankfurt, 25. Sept. Außer der Firma Siemens & Halsch hat auch die Firma Schufert ihr Project für elektrische Beleuchtung der Stadt eingereicht. Nach letzterem ist die Stadt in 9 Beleuchtungsbezirke eingeteilt, von denen 2 auf Sachsenhausen kommen. Bei diesem System (Gleichstrom) erhält jeder Bezirk ein Maschinenhaus für sich. Der Gemeinderath der Stadt Zürich hat in den letzten Tagen seine Entscheidung in Betreff der elektrischen Beleuchtung getroffen, der zufolge beim Systeme eingeführt werden sollen, und zwar Gleichstrom für Straßen-Wechselstrom für Hausbeleuchtung. Es sollen dort 4 Gleichstrom- und 6 Wechselstrom-Dynamos in Betrieb gelegt werden. Bei der hohen Wichtigkeit der Streitfrage darf man auf die endliche Entscheidung unserer städtischen Behörden, welche lange zweifelhaft waren, gespannt sein.

-t. Hersfeld, 25. Sept. Nächsten Montag (30. September) wird hier die 14. Wanderveranstaltung des "Vereins zur Beförderung der Bienenzucht" im Reg.-Bezirk Kassel abhalten. Mit derselben ist Ausstellung, Preisvertheilung, Freiwerloosung und Honigmarkt verbunden. Vorträge werden gehalten über "Das Schleudern" und "Zuckermittel". Auch die nassauischen Bienenzüchter sind freundlich eingeladen.

= Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Buschenschlag-Gewerbes werden im IV. Quartale 1889 zu Dillenburg am 4. November, zu Wiesbaden am 6. November, zu Frankfurt a. M. am 12. November und zu Diez am 16. November abgehalten werden. Die Meldungen sind für die Prüfung in Dillenburg an den Kreisphysikus Kolb derselbst, für die Prüfung in Wiesbaden an den Departements-Kreisphysikus Göter hier selbst, für die Prüfung in Frankfurt a. M. an den Kreisphysikus Professor Leopold Hartmann derselbst und für die Prüfung in Diez an den Kreisphysikus Rübsamen derselbst zu richten.

= Lehrerstellen. Die ersten Lehrerstellen zu Birkenbach unterlahntreise, mit einem decretlichen Gehalte von 975 M., und Allendorf im Dillkreise, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. sollen bis zum 1. November 1. 38. anderweitig belegt werden. Die Meldungen für dieselben sind bis zum 15. October 1. J. durch die Kreis-Schul-Inspectoren zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Ueber den Empfang des „Deutschen Schriftsteller-Tages** in Wiesbaden schreibt die "Frankf. Zeit." u. a.: "Um 1/2 Uhr wurde die Fahrt nach Wiesbaden angetreten, wo uns Herr Kur-Direktor Heyl auf dem Bahnhof erwartete und uns sofort in's Kurhaus führte, in dem er zwei kleinere Säle für die Schriftsteller und ihre Damen zur Verfügung stellte. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge sammelte inzwischen auf dem elektrisch beleuchteten Concertplatz oder promenaden in den Laubgängen um den großen Weiher. Dieser leuchtete gleich, wo man auch Aufstellung nahm, in der Illumination seiner Ufer mit Sternen, farbigen Glas- und Papier-Lampions und den sich im Wasser spiegelnden tausenden von Flämmchen einem Bilde aus „Tauze in eine Nacht“, das dann noch überstrahlte und verdunkelte, wurde ein dröhrender Kanonensalut das Signal zum Beginn des Feuerwerks. Statuen flogen in die Luft, wirbelnde Leucht-Bomben, Bomben mit Goldregen und bunten Sternen, Brillant- und Farben-Sonnen erstrahlten. Taucher und Feuerfischer huschten auf dem Wasser umher, der Eiffelturm

entstand in 1/2 seiner natürlichen Größe in Brillantlichterfeuer und wurde mit Leuchtugeln beschossen, „Blondin auf dem Velociped“ ebenfalls aus Brillantlichterfeuer, erschien und fuhr auf frei gespanntem Seil einigemale hin und zurück, um schließlich den niederhängenden Wassern des jetzt austreibenden Springbrunnens zum Opfer zu fallen, der den Leuchtugeln zum Ziel diente, während des nun folgenden großen Bombardements mit Granaten, Pot-à-feus und römischen Lichtern — und das Alles zusammengebrückt in den Zeitraum einer halben Stunde, während welcher blendende Helle mit tiefer Dunkelheit im stetem Wechsel lag und der Nachthimmel oft von tausenden von Sternen überzärt erschien! Es war ein Bild, das, je vergänglicher es war, desto tiefer sich in die Erinnerung grub.... Von dem Concertplatz dann in den Langsaal zu anderen Räumen und anderen Eindrücken und von dort auf den Bahnhof — eine kurze nächtliche Fahrt und die zweite Generalversammlung des deutschen Schriftstellersverages hatte ihr Ende erreicht! Die überwiegende Mehrzahl der Theilnehmer hat die Stadt Frankfurt bereits verlassen und ist ihrem Heim und ihrem Wirkungskreis zugezogen. Mächtig ist außer der Erinnerung an die Frankfurter Festtage den Vorjag mit sich hinwegnehmen, zu ihrem Theile dafür zu sorgen, daß das Solidaritätsgefühl der deutschen Schriftsteller immer mehr erstarke und daß die Zeit langsam näher komme, wo Alle für Einen und Einer für Alle eintritt. Dann werden die in Frankfurt verlebten Tage, so vergänglich sie naturnämlich an und für sich gewesen sind, ebenso dauernd in der Zukunft sein.

* **Die musikalisch-declamatorische Soirée im großen Casino-Saal** (Friedrichstraße), die wir bereits angekündigt haben, ist nun bestimmt auf Dienstag, den 1. October, festgelegt worden. Neben der Großherzogl. Kammerängerin Fräulein Hermine Galfy (Soprano) wirken die Concertängerin Fräulein A. Bezold (Alt), die Banistin Fräulein Elisabeth Bieger aus Wiesbaden, Frau Mary Misch und Herr Robert Misch mit. Das Programm ist folgendermaßen festgelegt worden:

I. Theil. Scene der Andromache (Noch lagert Dämmerung) aus Mozarts „Achilleus“; Fr. Bezold. — „Barzienlied“ mit vorhergehendem Monolog aus Goethe's „Iphigenie“, recitirt von Frau Mary Misch. — Arie der Katharina aus dem IV. Akt der Oper „Bezauberte Widerspenstige“ von Göts: Fr. Galfy, Kammerängerin. — Ballade vom Haidekneben“ von Hebel, mit melodramatischer Begleitung von Schumann, recitirt von Herrn Robert Misch.

II. Theil. Polonaise von Mossakowski | Fr. Bieger (Clavier). Nocturne von Chopin | Fr. Bieger (Clavier). Polka Caprice von Raff | Fr. Bieger (Clavier).

Humoristische Dialekt-Gedichte („s' Bärbel“ schwäbisch) von Mary Misch und „Auskunft“ (bayerisch) von Stieler, recitirt von Frau Mary Misch.

„O las dich halten, goldne Stunde“ von Jensen | Fr. Bezold. „Um über des Flusses des Manzanares von Jensen | Fr. Bezold.

Was ist ein Weib? In verschiedener Beleuchtung angegeben, von Ernst Ecke (humoristisch); recitirt von Herrn Robert Misch. „Wandererschwalbe“ von Rubinstein | Fr. Galfy. „Mein Liebster ist ein Weber“ von Hildach | Fr. Galfy. „Pur diossti o bocca, bocca bolla“ von Lotz | Kammerängerin.

* Zum ersten Male seit seinem Regierungsantritte besuchte der Kaiser ein Privat-Theater, und dem Berliner Theater war es vergönnt, den Monarchen bei dieser Gelegenheit zu begrüßen. Am Montag kam vom Hofmarschall-Amt eine Anfrage wegen des Wochen-Repertoires, wann Vormittag bereits wurde der Besuch angekündigt. Wenige Minuten nach 7 Uhr fuhr der Wagen des Kaisers vor, lebhaft begrüßt von den Juränen der draußen versammelten Menge. An der Einfahrt für die Poste empfing Director Barnay in Frac und Ordensdecorationen den Kaiser, der sich im Hinaufgehen lebhaft mit dem Director unterhielt, sich nach den Verhältnissen des Theaters, nach der Besetzung von „Coriolan“, erinnerte Barnay an den Abend, da er den Künstler als junger Künstler erinnerte Barnay, des damaligen Kronprinzen, nochmäligen Kaisers Friedrich im National-Theater sah. Den Logenmeister der Hofpost öffnete, fragte der Kaiser nach dem Ursprung des Eisernen Kreuzes, das er trug. Das Publikum, welches das Haus sehr gut füllte — die Beamten des Theaters und Intimer des Hauses waren im Frack — erhob sich beim Erscheinen des Kaisers, der von den Flügeladjutanten Major v. Lippe, Major v. Kessel und dem jüngsternamten Adjutanten Major Dietrich v. Hüllen begleitet war. An diesen Seiten wandte sich der Monarch wiederholt im Laufe des Abends, annehmend Einzelheiten der Aufführung erwähnend, oder den theaterübigen Sohn des vormaligen General-Intendanten befragend. Nach ersten Akt nahm der Kaiser im prächtig decorirten Vorraum der Hofthee. In der Hofloge, der großen Prosceniumsloge links, saß Kaiser auf demselben mit einem goldenen W geschmückten Stuhle, auf zu Zeiten des alten Walhalla-Theaters Kaiser Wilhelm I., einer Aufführung bewohnend, Platz genommen hatte. Der Coriolan-Aufführung folgte der Kaiser mit Interesse bis zum Schlus unter Kündungen des Beifalls.

* Aus München schreibt man: In diesen Tagen ist eine verdiente Künstlerin, die Königliche Hof-Sängerin Fanny Colliet, 84 Jahre alt, verstorben. Ihr Vater, Hofmusiker Georg Schinn, war ein Schüler Michael Haydn's.

* Universitäts-Nachricht. Der Professor an der theologischen Hochschule in Jena, Geb. Kirchenrat Vipius, ist nicht mehrlebendig erkrankt.

* **Eine Madonna von Murillo in Berlin.** Wie verlautet, hat der in weiteren Kreisen bekannte Herr Severin Senator (ein Verwandter des gleichnamigen Geheimraths und Professors) auf seiner vorjährigen Reise in Spanien, Portugal und Marocco in der Galerie eines alten Schlosses in Andalusien eine der Öffentlichkeit bisher noch unbekannte Madonna von Murillo auf dem Halbmond, von Engeln umgeben, von wunderbarer Schönheit entdeckt, und es ist ihm noch fast ein ganzes Jahr dauernden Unterhandlungen endlich gelungen, dieselbe, gemeinsam mit einigen Kunstsfreunden, zu erstehen und nach Deutschland zu entführen. — Das Gemälde soll bereits in Berlin eingetroffen sein und will es Herr Senator auch der Öffentlichkeit durch Ausstellung zugängig machen. Wir werden dann seiner Zeit Gelegenheit nehmen, näher auf dasselbe zurückzukommen.

* **Ein neuer Kupferstich von Albrecht Dürer** ist dieser Tage, wie geschrieben wird, in der Zwicker'schen Bibliothek aufgefunden. Derselbe ist vorzüglich ausgeführt und fand sich auf die innere Seite eines alten Werkes über Arzneifunde eingefügt. Das Bild stellt einen hinter dem Oden sitzenden kranken Mann dar, dem der Tod erscheint, während auf der anderen Seite die als Jungfrau verklärte Arzneifunde sich rettend naht. — Tommaso Salvini, der große italienische Tragöde, hat, wie aus Rom geschrieben wird, in diesen Tagen Italien verlassen, um sich nach New-Port zu begeben. Der italienische Tragöde in derselbigen für 80 Vorstellungen und Recitationen verpflichtet, wofür ihm außer zwei Benefizien ein Gesamt-Honorar von 250.000 Lire garantiert ist. Diese Reise über den Ocean soll die lebte Tournée Salvini's sein; nach seiner Rückkehr will er in den großen Städten Italiens noch einmal in seinen besten Rollen auftreten und sich dann dauernd von der Ausübung der Schauspielkunst in das Privatleben zurückziehen.

Vom Büchertisch.

* **Musikalische Jugendpost.** Nummer 17 beginnt zunächst mit einer lustigen Geschichte „Das Ständchen“ von W. Appelt; es folgt dann ein Artikel von Dr. A. Brodbeck, „Regeln für künftige Sänger“ der lebenswerte ist und nicht nur für Eltern, sondern auch für Lehrer, und besonders für solche, welche an den Schulen Gesangsunterricht ertheilen, viel Bevörderungswertes enthält. Die alte Melodie“ von H. Heyn ist ein hübsches Märchen für Kinder, und die „Singschule von L. Herzog“ lehrreich für Kinder und Erwachsene.

* **Unsere Lieder, musikalischer Hausschatz**, bearbeitet von Franz Abt, Vincenz Lachner und Ludwig Riebe, Verlag von M. Schauenburg in Frankfurt a. M. und Lahr i. B. Dieser Hausschatz erscheint in 24 Lieferungen zum Preise von je 75 Pf. Die erste derselben, bestehend aus 33 Liedern liegt uns vor. Auger Original-Liedern haben eine Anzahl der schönsten Volkslieder darin Aufnahme gefunden, ebenso ist für eine reiche Auswahl von Liedern unserer größten Meister gesorgt. Das ganze Werk wird, wie aus dem Inhaltsverzeichniß hervorgeht, 600 Nummern, darunter 300 Volkslieder enthalten.

* **Das Buch der Hohenzollern** von Max Ring. Mit mehreren 100 Illustrationen in etwa 20 Heften à 50 Pf. 12.—14. Liefer. Leipzig, Schmidt & Günther. Der Inhalt dieser 3 Lieferungen ist folgender: Schluß des Lebens Friedrihs des Großen, dann die Schlußerung der Regierungsjahre Friedrich Wilhelms II. und Friedrich Wilhelms III. Nicht weniger als 40 Text-Illustrationen und Tafeln zieren diese 3 Lieferungen und führen wir nur einige der interessanteren an: General von Sennblitz; der österreichische Feldmarschall von Laudon; Kaiserin Elisabeth von Russland; die Mühle von Sanssouci; Prinz Heinrich, Bruder Friedrihs des Großen; die Tasse, die Friedrich kurz vor seinem Tode zerbrach; sein Trinkbecher aus bei Hornbostel erbeuteten Rubeln, seine Tabaksdose mit der Kugel von Kunnersdorf; Sanssouci; Friedrich Wilhelm II.; das Brandenburger Thor; Friederike; Friedrich Wilhelm III.; Königin Luisa; Schleiermacher; Scharnhorst's Denkmal; Napoleon I.; Freiherr von Stein; Fürst Blücher; Gneisenau; Hegel; Stahl, Schreibstift, Gitarre und Lichthörnchen der Königin Luisa; die Sarkophage Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luisa im Mausoleum zu Charlottenburg etc.

* In Nummer 16 und 17 der dem Pferdebezücher, sowie dem Pferdesport aus Neigung oder Beruf unentbehrlichen Zeitschrift „Das Pferd“ (Dresden, Friesle & Puttkamer) beginnen folgende höchst interessante Artikel: „Die Rüchtigung englischer Rennpferde und ihre Folgen“ und „Die erste Anleitung der Remonten zur Dresdner, vom Erstellen derselben bei den Regimentern bis zur Entwicklung des natürlichen Trabes“. Letzteres Thema ist gerade jetzt für alle berittenen Militärs von großer Bedeutung. Weitergefügt werden: „Deutsche und englische Pferdezeit“ von v. Bloey-Balon, „Zwei Zwangsmittel bei Pferden“, nebst Bemerkungen über Anwendung von Zwangsmitteln bei Pferden, von Spohr, Oberstleutnant a. D., „Stuterei des deutschen Ordens in Preußen (nach der preußischen Chronik) von Hg. und „Sportplaudereien“. Schließlich wird in mehreren Säulen Umschau auf allen Gebieten der Pferdezucht, dem Renn- und Sportwesen so reichhaltiger Unterhaltungstoff geboten, daß wir zum Beginn der Lesezeit obige Zeitschrift mit Recht dem Publikum zum Abonnement (Preis per Quartal 1 Mark 50 Pfennig) empfehlen können.

* **Wiener Mode** (Wien, Colbert & Biegler). Heft 23 geht uns soeben zu. Die meisterhaften Mode-Illustrationen dieser Zeitschrift haben wir oftmals gerühmt. Aus dem textlichen Inhalt des vorliegenden Heftes heben wir gern: Jenny Neumann, „Modebericht“; Jacob v. Falte, „Zur Geschichte der Taille“; Anna Horster, „Unsere Kochschule“; Renée Francis, „Allerlei für die Reise“; Maria Bergmann, „Wiener Handarbeit“; Julius Strützel, „Eingemürit“; Marie v. Neimäyer, „Sappho“; Friedrich Uhl, „Ein Diener zweier Herren“; F. Gros, „Robert Hammerling“ (mit Portrait); Bruno Bücher, „Stylvolle Wohnungs-Einrichtung“ u. s. w.

Deutsches Reich.

* **Zur Orientreise des Kaiserpaars.** Der "Post" aufzufolge kann als ziemlich feststehend betrachtet werden, daß der Kaiser und die Kaiserin von Athen aus Konstantinopel besuchen werden. Die Mitteilung ist von der Bemerkung begleitet: "Für den Besuch abendländischer Souveräne beim Großherren gibt es viele Präzedenzfälle. Als Präzedenzfall für den Besuch einer Kaiserin in Konstantinopel kann dagegen derjenige der Kaiserin Eugenie auf ihrer Reise zur Eröffnung des Suez-Kanals gelten, die sie damals als Vertreterin ihres Gemahls unternommen hatte."

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Anwesenheit des Schatzsekretärs Freiherrn v. Maltzahn und des Ministers v. Bötticher in Friedrichsruh wird von einigen Berliner Blättern in Zusammenhang gebracht mit der Frage eines Erlasses für den Finanzminister von Scholz. — Die "Nordd. Allgem. Zeit." vom 25. d. M. meldet: Der gestern Früh zurückgekehrte Staatssekretär Graf Bismarck war vor der Rückkehr zum Zweck geschäftlicher Besprechungen zwei Tage bei dem Reichsanziger in Friedrichsruh. Fürst Bismarck, der vor 14 Tagen vorübergehend unpassabel war, hat sich von dem damaligen Unwohlsein vollständig erholt und ist in erfreulicher Weise arbeitsfähig. Morgen Früh begibt sich Staatsminister v. Bötticher nach Friedrichsruh. — Der "Hamb. Correspondent" meldet offiziell, der Zar treffe in Berlin erst nach den schwierigen Feierlichkeiten ein und bleibe drei Tage.

* **Über die Verwendung von Panzerhütern bei den Manövern am Samstag unter Führung des Kaisers entnehmen wir dem "Hann. Cour."** Folgendes: "Von der Höhe östlich Wülfinghausen über die Höhe nördlich Wittenburg und nördlich Sorium bis Wülfingen zogen sich vorzüglich angelegte Schützengräben, welche den dort positionierten Truppentheilen der 20. Division ausgezeichnete Deckung boten; zwischen den derselben waren die Gruson'schen, von dem ganz kürzlich verstorbenen Oberst Schumann erfundene Panzerlafetten, acht an der Zahl, aufgestellt. Die kleinen, mit drehbarem Panzerdach hergestellten Thürme nehmen ein Rohr von 3,7 oder 5,3 Centimeter Kaliber auf, aus welchem Kartätsch- und Shrapnellfeuer aus Entfernung von 3400 hess. 5600 Meter abgegeben wird. Das Innere des Thürmchens gewährt Raum für zwei Mann, die Bedienung ist außerordentlich einfach, so daß vierzig Schuß in der Minute abgegeben werden können. In dem Thurm selbst sind 160 Patronen untergebracht, weitere Reserve-Munition befindet sich in einem aus Weissblech hergestellten Vorraum. Die Thürmchen werden auf eigens konstruierten Fahrzeugen bis an die Stellung geschafft und wieder aus derselben entfernt; wird es aber einmal nötig, sie im Stück zu lassen, so sind sie leicht unbrauchbar zu machen. Die drehbaren Panzerdächer, aus welchen das Rohr nur wenig hervorragt, deßen die Bedienungsmannschaft gegen Feuerangriff. Beim Manöver sind die Panzer, soweit bekannt, hier zuerst in Gebrauch genommen."

* **Der Bundesrat** hat in seiner vorgestrigen Plenarsitzung den Anträgen Preußens, Hamburgs und Hessens wegen erneuter Anordnungen auf Grund des Sozialistengesetzes für Berlin und Frankfurt a. M. und Umgegend, für Hamburg-Altona und Umgegend, sowie für den Kreis Offenbach zugestimmt. Die Vorlage, betreffend die Anerkennung verschiedener Rechte an die Kameruner Land- und Plantagen-Gesellschaft, wurde an die Ausschüsse für Justizwesen und für Handel und Verkehr, der Antrag Bremens, betreffend den Verzicht der Bremer Bank auf die Befugnis zur Ausgabe von Banknoten, wurde an die Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen überwiesen.

* **Der Zwischenfall in Blankenberge.** Vor Kurzem berichteten einzelne deutsche Blätter von Ausschreitungen, die in Blankenberge gegen deutsche Badegäste stattgefunden haben, welche das Sedansfest feierten. Die Untersuchung der belgischen Behörden hat ergeben, daß die Ausschreitungen von einer Anzahl betrunkener junger Leute begangen worden sind. Die "Post" bemerkt dazu:

Freilich scheint die Lokalbehörde, der Bürgermeister, insofern nicht ganz frei von Schuld zu sein, als er es unterließ, sich sofort, als ihm der Vorfall gemeldet wurde, an Ort und Stelle zu begeben, um durch sein persönliches Er scheinen die Ungehörigkeiten im Keime zu ersticken und den anwesenden Polizeimannschaften die notigen Weisungen zu erteilen. Die Thatlache, daß die beiden an Ort und Stelle befindlichen Polizisten dem Vorrange ruhig zusahen, erklärt sich aus dem Umstande, daß für gewöhnlich der Polizist in Blankenberge durch zwei bis drei Polizisten wahrgenommen wird, während zur Zeit der Badaison noch neben bis neun Hilfspolizisten angenommen werden. In Bezug auf Erfahrung und einsichtsvolles Handeln ist naturgemäß von Letzteren nicht allzuviel zu verlangen. Jedenfalls steht fest, daß die Bezirksregierung in entsprechender Reaktion der Blankenbergher Lokalverwaltung aus Anlaß dieses Vorfalls im Interesse Blankenberges, wo ein großer Theil der Badegäste aus Deut schen besteht, Vorlehrungen getroffen hat, daß in Zukunft die Gäste aus Deutschland nicht mehr zu befürchten haben, durch ungehörige Ausschreitungen belästigt zu werden.

* **Peters'sche Expedition.** Wie dem "Berl. Tagbl." aus Witu geschrieben wird, befand sich die Peters'sche Expedition in den letzten Tagen des August in Engatana, sechs Tagereisen von der Küste. Da die Vorräthe der Expedition

aufgezehrt waren, wurden die Brüder Denhardt in Witu gebeten, der Expedition Getreide und Vieh nachzuschicken. Die Kamele und Esel der Expedition haben stark unter dem Hunger gelitten, die Expedition selbst zählt nur noch wenig über 100 Köpfe. An ein weiteres Vordringen ist nicht zu denken.

* **Helmadler.** Der Kaiser hat nach dem "Armeen-Verordnungsblatt" bestimmt: Offiziere und Mannschaften der Garde-Grenadier-Regimenter tragen fortan den Adler mit Gardestern nach der bei den Garde-Infanterie-Regimentern gültigen Probe. Die Garde-Grenadier-Landwehr-Regimenter tragen auf ihrem bisherigen Helmadler den für die Garde-Landwehr-Regimenter vorgeschriebenen Stern mit Landwehrkreuz.

* **Rundschau im Reiche.** Die Kaiser-Yacht "Hohenzollern" ging am Mittwoch Vormittag von Kiel nach dem Mittelmeere ab. — Wie es heißt, sollen in Basel, Batavia und Hongkong deutsche Consulate, in Tschifu ein Vice-Consulat errichtet werden. — Die "Berl. Polit. Nachr." weisen darauf hin, daß die Aufhebung der Sklaverei in Sanibar den gemeinsamen Schritten der Deutschen und Engländer beim Sultan zu verdanken und als ein über Erwartete erfreuliches Resultat der Action Bismann's, sowie der energisch durchgeführten Blokade zu bezeichnen sei. Das Blatt fügt hinzu: Somit dürte bei Berathung der Bismann-Vorlage der bereits vorgehende Zeitpunkt für die Aufhebung der Blokade erwogen und dadurch die jetzt geschlossenen Küstenplätze dem Handel und Verkehr wieder geöffnet werden können. — Eine zahlreiche allgemeine Arbeiter-Versammlung in Nürnberg erklärte ihr Einverständniß mit dem Streit in Schubertschen Elektricitätswerke zum Behufe der Austragung der prinzipiellen Frage der Maßregelung eines Agitators durch Entlassung. Arbeiterkreise geben die Zahl der Streikenden auf 300 an.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das "Volksblatt", das Organ Liechtenstein's, erklärt, schon mit Rücksicht auf die Ehre der clericalen Abgeordneten sei es unmöglich, daß die Schulfrage von der Tagesordnung verschwinde. In irgend einer Form müsse sie immer auf derselben erhalten bleiben. — Die Untersuchung gegen die 322 strafenden Triester Bergleute ist infolge kaiserlicher Entschließung eingestellt worden. — Ein kaiserliches Patent beruft sämtliche Landtage für den 10. October ein. — Beim Könige von Griechenland im "Hotel Imperial" zu Wien fand ein Diner statt, woran außer dem Kronprinzen von Griechenland der Großfürst Paul und dessen Gemahlin, sowie der Hofstaat derselben, der griechische Gesandte Dragumis, der dänische Gesandte Knuth und der russische Geschäftsträger Kantakuzenos Theil nahmen. Nach dem Diner begaben sich die Theilnehmer in die Oper.

Die Deputation des russisch-lithauischen Dragoner-Regiments No. 14 reiste zurück. — Der Abgeordnete Rohoncz, welcher im März während der Debatte über das Wehrgeyz im Bestuhle des Pester Abgeordnetenhauses einen Revolverstich gegen einen Studenten abfeuert hatte, mußte sich wegen leichter Körperverletzung vor Gericht verantworten. Der verletzte Student, der in Ausführung des letzten Willens seines inquisitiven getöteten Vaters die Affäre fallen ließ, erfuhr den Richter, das Verfahren einzustellen. Infolge dieser Haltung des Präsidenten erfolgte die Sitzung des Prozesses.

* **Frankreich.** Der Ministerrath wird über die Frage der Einberufung des Parlaments berathen. Vor der Gründung der neuen Kammer-Session wird das Cabinet, wie üblich, demissionieren. Carnot durfte dasselbe ersuchen, zu bleiben, aber Leon Say beauftragen, ein Geschäfts-Cabinet zu bilden. — Dem Empfang der Diplomaten im auswärtigen Amt wohnten die Botschafter Russlands, Englands, der Türkei, der Rundschau und die Geschäftsträger Deutschlands und Italiens, sowie verschiedene Gesandte bei. — Reinach und Antoine demonstrieren, daß sie geeignet seien, zu Gunsten Ferry's zurückzutreten. Mehrere Blätter ratzen Ferry, vorerst der Kammer fernzubleiben, um dadurch die Einigkeit der Republikaner zu erleichtern; später würde nach ihrer Auffassung seine Wahl auf weniger Schwierigkeiten stoßen. — Carnot ist in Paris eingetroffen. — Sieben der am Sonntag Nacht verhafteten Ruhestörer wurden zu geringen Geld- oder Haftstrafen verurtheilt. — Ein partielle Strike in Decazeville, der ausbrach, ist bereits beigelegt. — General Faidherbe liegt im Sterben. Die "Nation" verlangt bereits, daß demselben ein National-Begräbniß gewährt werde.

* **Schweiz.** Sicherstem Vernehmen nach sind die erforderlichen 30,000 Unterschriften für das Referendum gegen den Bundesanwalt zusammengebracht worden. — Bei dem Generalauflauf wegen der Heilsarmee sind einige Verhaftungen vorgenommen worden. — Der große Rath

Lužern hat den Regierungen in der Frage der Maria-Hilf-Streites beigelegt und beschlossen, darüber eine Volksabstimmung entscheiden zu lassen.

* **Italien.** Kaiserin Friedrich wird nach ihrer Rückkehr aus Athen in Rom einen längeren Aufenthalt nehmen. — Vice-Admiral Nachia übergab dem Platz-Commandanten von Maddalena den vom Könige bei Passirung Capreras am 17. August versprochenen Bronzekranz zur Niederlegung am Grabe Garibaldi's. Die Garnison und die Matrosen der dort ankernden Schiffe wohnten dem feierlichen Akte bei. Die Geschütze des Geschwaders und der Forte Camicia gaben während desselben Salutschüsse ab.

Durch wollenbruchartige Regengüsse sind in Neapel zahlreiche Straßen überflutet, auch die unteren Räumlichkeiten von Tripi's Wohnung unter Wasser gesetzt worden. Die Feuerwehr wurde fast gleichzeitig nach 96 verschiedenen Stellen der Stadt gerufen. Ein Kind ist vom Wasser mit fortgeschwemmt worden.

* **Spanien.** Die leichten Nachrichten von der afrikanischen Küste melden, die Barke "Miguel Theresa" habe Kriegscontrabande geführt. Der Sultan entbande an Bord des spanischen Kriegsschiffes "Navarra" marokkanische Beute nach Alhucemas, um die Auslieferung der gefangenen Schiffssbesatzung zu veranlassen.

Die deutsche Kreuzer-corrvette "Irene", unter dem Commando des Prinzen Heinrich, segte die Fahrt nach Malaga fort.

* **Dänemark.** Die Abreise des Zaren ist verschoben. Derselbe bleibt in Fredensborg bis zum 10. oder 15. October und reist dann nach Berlin.

* **Serbien.** In den Kreisen der russischen Gesandtschaft verlautet entgegen den neulichen kategorischen Neuherungen des Kaisers Milan, daß letzter am Freitag nach Belgrad kommen und den König Alexander während der Anwesenheit Nataliens nach Niš bringen will. Daz diese Version richtig ist, wird jedoch allgemein bezweifelt. In allen Straßen Belgrads wurden massenweise Photographien Nataliens mit der Unterschrift "Königin von Serbien" abgesetzt. — Man erwartet allgemein, daß der Wahltag ruhig verlaufen wird. Eine große Majorität ist den Radicalen gesichert.

* **Griechenland.** Der Untersuchungsrichter in Athen lud mehrere Personen in der Angelegenheit der Fälschung von Obligationen der 60 Millionen-Anleihe vor. Bis jetzt ist durch die Untersuchung festgestellt worden, daß 437 gefälschte Obligationen bei verschiedenen Banken deponirt sind.

Der 11. deutsche Weinbau-Congress in Trier.

Trier. 24. Sept. Der heutige zweite Tag des Weinbau-Congresses begann mit einem Vortrage des Herrn A. Gzeh, Königl. preussischen Domänen-Weinbau- und Stellerei-Inspector in Wiesbaden, "Über den dermaligen Stand der Reblausfrage". Die Frage der Reblausfrage hat noch jeden Congress beschäftigt. Die Verleuchtung hat schon in Frankreich, Portugal und Österreich-Ungarn große Fortschritte gemacht. In Deutschland wurde die Reblaus zuerst 1874 aufgefunden. Schreidlich sind namentlich die Verwüstungen in Österreich. 8500 Hectare sind zerstört, Tausende von Menschen ihres Erwerbes beraubt. Es bleibt solchen Gefahren gegenüber nichts Anderes übrig, als Regeneration der Weinberge. Deshalb ist auch allermärts mit dem Anpflanzen von amerikanischen Reben begonnen worden, denn das Tödten der Reblaus durch Schneefeldhölle ist zu thuner und wird von dem kleinen Winzer wohl kaum durchgeführt werden. Die amerikanische Rebe kommt nun zwar auf unserem nördlichen Boden nicht gut fort, doch gelang es den Franzosen, dieselbe zu veredeln. Bei uns ist es bis jetzt gelungen, durch die weisen legislatorischen Maßnahmen der Regierung, der wie hierfür wärmsten Dank schulden, die Verleuchtung auf ein kleines Gebiet einzudämmen. Bürgermeister Oberlein aus Beblenheim tritt mit Wärme für die amerikanische Rebe als einziger Schutz gegen die Reblaus-Ansteckung ein; man suchte den Samen dem Boden anzupassen, neue Samen-Varietäten zu gewinnen und dadurch die Rebe bei uns heimisch zu machen. Der Vorsitzende, Reichsrath Dr. Buhl, macht auf die Gefahren aufmerksam, welche durch die Verwendung unbewurzelter Reben für die Verbreitung der Reblaus entstehen, und schlägt vor, mit dem Danke an die Regierung die nachfolgende Resolution zu verbinden:

"In Erwägung, daß, wie dies Österreich-Ungarn beweise, die Reblaus, sobald sie sich eingestellt, unaufhaltsam ist, das Cultural-Versfahren überall anwendbar ist und bedeutende Kosten verursacht, 1) den Verband unbemerkter nicht nur aus inscireten Grenzen und Gemarkungen, sondern auch aus größeren, der Gefahr entsprechenden Bezirken zu verbinden, und 2) den Verkehr mit Blindholz einer strengeren Kontrolle zu unterwerfen."

Nach längerer Verhandlung, die sich besonders gegen allzustrenge Maßregeln vertrahnte, wurde die Resolution fast einstimmig angenommen.

Ebenfalls angenommen wurde eine weitere Resolution des Freiherrn v. Bathmann, die Regierung zu bitten, die Bereidungs- und Rüdungs-Versuche thunlichst zu fördern. Hierauf hielt Professor Dr. Müller-Turgau einen Vortrag über "Neue Forschungs-Ergebnisse auf dem Gebiete der Weingärung und deren Bedeutung für die Praxis."

Nedner verlangt auch vom Weinbauer, daß er gleich seinem größeren Wettbewerber, dem Bierbrauer, immer mehr mit der Wissenschaft Hand in Hand gehe. Nach neueren Versuchen und Beobachtungen ist die unreine Weinhefe auf dem Boden zu suchen. Besondere Aufmerksamkeit verweise der Weinbauer auf die Reinlichkeit der Lefergeräthe, die Leferhäuser seien fühl (nicht über 12° R.). Die vom Sauerwurm angegriffenen Beeren werden von der Maische ausgeschlossen. Raue Gärung verhindert die dem Wein einen so abscheulichen Geschmack gebende Schimmelbildung. Diese raschere Gärung wird durch das Stehenlassen der Trauben in der Maische erzielt. Um dem Wein einen hohen Grad von Kohlensäure zu erhalten, empfiehlt es sich, denselben wenig zu filtrieren und nicht so lange mit dem Abläufen auf Flaschen zu warten. Ein dritter Vortrag mußte wegen der vorgerückten Zeit von der Tagesordnung abgezogen werden. Nachmittags unternahmen die Congres-Theilnehmer Ausflüge in das Mosel-, Ruwer- und Saarthal zur Besichtigung der Weinberge. (S. 3.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden.** 25. Sept. Die Kgl. Strafkammer beschäftigte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Berufung der beiden Brüder und Blumenhändler Georg und Wilhelm W. von hier gegen das Urtheil des Königl. Schöfengerichts, welches sie wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs mit je 3 Monaten und 6 Tagen Gefängnis belegt hat. Der beiden Vergehen hat sich das Brüderpaar am Abend des 18. März d. J. schuldig gemacht, indem es in angetrunkenem Zustande in die Wirthschaft seines inzwischen verstorbenen Vaters kam, denselben, der ihnen Vorwürfe machte, auf die Erde warf und dessen Wirthslokal trotz wiederholter Aufforderung nicht verließ. Im Interesse weiterer Beweisaufnahme wurde die Verhandlung vertagt. — Der Spezereiwarenhändler Carl C. von hier wurde vor der Anklage, ohne Erlaubniß den Ausbau von Brauntwein betrieben und sich dadurch des Vergehens gegen die Gewerbeordnung schuldig gemacht zu haben, vom Schöfengericht freigesprochen, indem daselbe die Anklage für verjährt erachtete. Die Strafkammer als Berufungsinstanz trat des Ansicht der Königl. Staatsanwaltschaft bei, daß, wenn auch die Gewerbepolizei-Uebertritung verjährt sei, so sei dies bei dem Gewerbesteuervergehen nicht der Fall und verurtheile C. zu 72 Mt. Geldstrafe und den Kosten beider Instanzen. — Die beiden noch zur Verhandlung anstehenden Fälle bestrafen Feldpolizei-Uebertritten und entbehren weiteren Interesses.

Vermischtes.

* **Der Edison-Phonograph vor dem Kaiser.** Wie s. J. geschildert, hatte Mr. Edison seinen Phonographen dem Kaiser, dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke zur Verfügung gestellt. Der Letztere hat umgehend telegraphiert: "Allzeit willkommen!" und Edison's Vertreter, Herrn Wangemann, in einem sehr zuvorkommenden Schreiben um seinen Besuch gebeten. Auch der Reichskanzler wird gelegentlich seines Aufenthaltes in der Residenz in den nächsten Tagen den wunderbaren Apparat vorführen lassen. Inzwischen hatte der im westlichen Manöverterrain weilende Kaiser Weisung ertheilt, daß Herr Wangemann nach dem Neuen Palais eingeladen sei, und das Hofmarschallamt meldete die Entschließung des Monarchen wiederholt dem Vertreter Edison's, der gerade in Heidelberg weilte. Gegen 8½ Uhr Abends wurde der Apparat in einem der Parterresäle des Neuen Palais im Beisein der Flügel-Adjutanten und einiger Hofdamen aufgestellt und dem Kaiser, der mit seiner Gemahlin in einem der Nebenzäle soupirte, gemeldet, daß der Phonograph zu seiner Verfügung stehe. Auf diese Meldung hin betrat das Kaiserpaar den Saal. Nun erläuterte Herr Wangemann zunächst den Phonographen in kurzen Vortrage und ersuchte sodann denselben, das wiederzugeben, was gesprochen werde: "Mr. Phonograph," sprach der Vortragende ungefähr in den Apparat hinein, "es ist das erste Mal, daß Sie in einem kaiserlichen deutschen Schloß vor den kaiserlichen Majestäten debütieren; Mr. Edison, der in seinen Laboratorien zahlreiche Deutsche beschäftigt und hochachtet gelernt hat, legte besonderes Gewicht darauf, daß Sie johald als möglich Seiner Majestät vorgeführt würden. Dies geschieht heute, und deshalb ersuche ich Sie, zunächst mit mir einzustimmen in den Ruf: »Se. Majestät der Kaiser von Deutschland lebe hoch!«" Als nun Mr. Phonograph die hincingesprochenen Worte von A bis Z klar und deutlich reproduzierte, da kannte das Staunen der kaiserlichen Majestäten keine Grenzen, und der Kaiser, der sich die Worte wiederholen ließ, erkannte sofort, daß Mr. Phonograph mit größter Präzision spricht, so genau, daß die sartesten Modulationen in der Stimme des Sprechenden getreulich wiedergegeben werden. So bemerkte der Kaiser u. A., daß Herrn Wangemann's Stimme einmal umgeschlagen, dagegen das "Hoh" urkärtig gesprochen habe. Es folgte sodann die Vorführung musikalischer Bilder, zum Theil solcher, welche nach dem Vortrage einiger Hauptboosten des Kranz-Regiments am 14. d. M. aufgenommen waren, zunächst der Lieblingsmarsch des Kaisers "Herzog von Braunschweig", dann der Rabegli-Marsch, welcher durch das allgemeine Hörrath, also für alle Anwesenden unmittelbar hörbar, vorgeführt wurde, dann ein vom Virtuosen Nitschler in Paris vorgetragenes Klavierstöck (ungarische Rhapsodie von Liszt) und das früher erwähnte russische Lied, in Paris von vier ungarischen Damen gesungen, welches den besonderen Beifall der Kaiserin errang. Soll ich die Kinder wecken lassen? fragte die hohe Frau ihrem Gemahl, "doch es ist wohl schon zu spät," segte sie hinzu. Der Kaiser aber bat Herrn Wangemann, an einem der nächsten Nachmittage nochmals nach dem Neuen Palais hinzukommen, damit auch die kaiserlichen Prinzen den wunderbaren

Apparate kennen lernten. Mit großem Interesse beobachtete der Monarch die einzelnen Bestandtheile des Phonographen und äußerte seine Bewunderung namentlich über die exakte Construction des Transporteurs und Reproducteurs. Später führte Herr Wangemann den kaiserlichen Majestäten noch ein Klarinetten-Solo, welches in Amerika aufgenommen worden, sowie auf besonderen Wunsch des Kaisers eine in der Kirche Saint-Sulpice zu Paris gespielte Tugé für die Orgel von Bach vor. Für die zukünftige Bedeutung des Phonographen interessierte sich der Kaiser besonders lebhaft; er meinte, daß der Phonograph in Schulen zur Erlernung der richtigen Aussprache fremder Sprachen, für Kämmler durch enorme Zeitersparnis einen unschätzbaren Werth besitze, ja im gesammtten schriftlichen und auch mündlichen Verkehr eine ungeheure Umwälzung herbeizuführen berufen sein werde. Auch über die neuen, zusammenlegbaren Rollen, welche, nicht viel stärker als starres Zeichenpapier, sich zusammenfalten und in Couverts verjenden lassen, ließ sich der Kaiser eingehend Vortrag halten. Diese Rollen konnten noch nicht vorgelegt werden, weil die Patente für diese Idee noch nicht ausgesetzt sind. Die kaiserlichen Majestäten wohnten den interessanten Experimenten bis nach 10½ Uhr Abends bei und entließen Herrn Wangemann mit huldvollen Dankesworten.

* **Der des Doppelmordes** verdächtige Schneider Friedrich Klausin wurde am Dienstag Vormittag nach halb zwölf Uhr wieder zum Zweck eines Verhörs in der Berliner Untersuchungsrichter, Assessor Dr. Albrecht, vorgeführt. Diesmal trug er nicht die Gefängniskleidung, sondern ein graumeliertes Jaquet und hellgraue Hosen, denjenigen Anzug, den er bei seiner Überführung von Gerdauen nach Berlin getragen hat. Es ist dies nicht der ominöse "graue Anzug", welchen er während des Mordes trug. Nachdem er selbst vorgeführt war, wurden auch seine Stiefel von der Gefängnis-Inspection requirirt, wahrscheinlich um das Schenken derselben zu verhindern. Die Vernehmung wähnte bis halb zwei Uhr Nachmittags. Klausin schien bei der Vorführung bedeutend rubiger zu sein; er zitterte nicht mehr wie früher bei jedem Blick und schien über seinen Vertheidigungsplan vollkommen im Reinen zu sein.

* **Der Berliner Witz** hat nunmehr auch für den "Gerichtsvollzieher" eine neue Bezeichnung gefunden, die zugleich seiner Beruf an deutet, ohne daß man beim Ausprechen des Wortes an das denkt, was es, wenn es schwarz auf weiß geschrieben steht, eigentlich bedeutet. Wie ganz anders klingt es, wenn man (so schreibt die "Berliner Zeitung") statt vom Gerichtsvollzieher, dessen Besuch man am Vormittag erhalten oder am nächsten Morgen zu erwarten hat, von seinem Hausleerer spricht. Das hätte sich für den Dritten, der z. B. auf der Pferdebahn, ungewöhnliche Ohrenzeuge eines Gesprächs, worin der Hausleerer eine Rolle spielt, ist, doch so ganz anders, ja gewissermaßen vornehm an; vom Gerichtsvollzieher, dem Hausleerer, ist die Rede, während der unbefangene Zuhörer doch unwillkürlich an einen — Hauslehrer denkt, den sich in Berlin zu halten doch nicht jeder die Mittel hat.

-x **Eines sehr gesunden Schlafes** erfreut sich ein Mann in Erzhausen (Hessen). Derselbe legte sich vorige Woche, am Dienstag Nachmittag, in dem Grummewinkel einer dortigen Scheune auf ein Paar junge Ratten, die er ganz platt drückte, und schlief, nachdem er schon zu Hause 12 Stunden geschlafen, ununterbrochen bis Freitag Nachmittag 3 Uhr, im Ganzen also 87 Stunden. Heute ist derselbe wieder ganz — müunter.

* **Eine staatgefährliche Maschine.** Von den russischen Behörden wird so Manches als staatgefährlich angesehen, was anderen Menschenkindern ganz harmlos erscheint. Diese Erfahrung mußte fürlich auch ein Frankfurter machen, der in Geschäften nach Russland reiste. Derselbe leidet an Schreibkrampf, hatte sich daher zur Erledigung seiner geschäftlichen Correspondenzen eine Schreibmaschine mitgenommen. Als er bei der Polizei einen Koffer öffnete, fiel dem russischen Grenzbeamten die Schreibmaschine in die Augen. Derselbe mußte auf ihn wohl einen unheimlichen Eindruck gemacht haben, denn er confiscaerte sie füher Hand, ohne sich an den Protest des Besitzers zu lehnen. Bis jetzt ist derselbe trotz aller Reklamationen die confiscaerte Maschine nicht wieder ausgeliefert worden. Man muß sie also wohl auch höheren Ortes in Russland für staatgefährlich halten.

* **Nächtlicher Spaziergang eines Großen.** Ein Elephant aus einer Coblenzer Menagerie, dem es auf seinem Standort am Rhein in einer der letzten Nächte wahrscheinlich etwas salt und daher ungemütlich wurde, machte sich los und unternahm einen kleinen Spaziergang in die Stadt. Zunächst besuchte er das Lager eines Großstifts; hier hatte man, wie gewöhnlich, das eiserne Thor geschlossen. Seinem Orange folgend, drückte der nächtliche Besucher die schönen Verzierungen des eisernen Thores bei Seite. Hierbei muß nicht Alles platt abgegangen sein, denn der Elephant machte Recht und ging in ein anderes Haus. Da stand er, was er sücht. Ein Sack Kartoffeln war seine Beute, dessen Inhalt in sehr prächtiger Weise mittels der beiden Vorderbeine zu Brei zerstampft wurde. Hierbei ging der Sack entzwei, und der Elephant genoss in gemütlicher Weise das Kartoffelvorspeise. Unterdessen wurde die Abwesenheit des Döchters in der Menagerie bemerkt und man bezog sich auf die Suche. Bei dem "Rüssel-Frühstück" fand man den Ausreißer und brachte ihn zur Menagerie zurück.

-x **Eisenbahn-Unfall.** Am Montag fuhr der Bahnführer Höhl, auf der noch im Bau befindlichen Bahn Marburg-Görlitz-Vaodhe-Grenzthal, auf einem Bahnmeisterwagen. Bei Friedrichslütte kam der Wagen auf abschüssigem Terrain in's Rollen, Höhl vermochte nicht mehr zu bremsen, der Wagen raste mit furchtbarer Geschwindigkeit in den Bahnhof zu Fehdingen ein und stieß unglücklicher Weise auf einige im Gleise haltende Wagen. Der Unglückliche wurde weit im Bogen aus seinem Gefährt gegen zwei Steinhausen geschleudert und erlitt dabei so erhebliche innere Verletzungen, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

* **Stolz lieb' ich den Medienburger!** Das Amtsgericht in Grabow i. W. hat, als eine an dasfelde gerichtete Aufschrift aus Grabow in Medienburg" adressirt war, das Schreiben mit Entrüstung uneröffnet zurückgewiesen unter dem Bemerk: "Das Großherzogliche Amtsgericht verweigert Annahme."

* **Verouz †.** Gestern haben wir bereits gemeldet, daß Mr. Verouz der verwegene Amerikaner, der gemeinsam mit dem Lustschiffer Loyal aufzusteigen und sich dann vom Ballon mittelst eines Fallschirms herabzulassen pflegte, am letzten Dienstag verunglückt ist. Er ist in Neval bei seinem Absturz mit dem Fallschirm in's Meer getrieben worden und ertrunken. In den Ostertagen dieses Jahres stiegen Loyal und Verouz von der "Neuen Welt" in der Berliner Hafenhalde aus mit einem Ballon auf, an dem seitlich der Fallschirm befestigt war, mittelst dessen Verouz den Absturz bewirkte. "Ganz Berlin" war zu Stelle, um dem hier noch ganz neuen Schaupiel beizuwohnen, und den Zeugen desselben wird es wohl noch lebhaft in der Erinnerung sein, wie Verouz in einer Höhe von etwa 2000 Meter sich vom Ballon löste und anfangs in jähem Sturz abfiel, bis der Fallschirm sich plötzlich aufblähte und dann mit dem füßen Manne langsam und sicher auf die Niedorfer Wiesen niederschwebte. Von Berlin aus unternahm die beiden Aeronauten eine Rundreise durch Europa, die nunmehr in Neval einen so entzückenden Abschluß fand; in Russland überhaupt waren Loyal und Verouz vom Glück nicht sonderlich begünstigt, denn schon in Petersburg war Leyterer in die Newa gestürzt, aus der er jedoch bald herausgezogen wurde; auch in Moskau hatte das Paar allerhand Fahrlichkeiten zu bestehen. Verouz war ein hübscher, hohblonder Mann von kleiner, aber kräftiger Statur. Er hinterläßt eine Frau, die in der vorigen Saison als Seeflächterin viel Furore gemacht hat, und eine vierzehnjährige Tochter.

* **Die Szegediner Zigeuner-Capelle Lehrer Boldi's** wurde anlässlich der großen Musiker-Concurrenz auf der Pariser Welt-Ausstellung mit einem silbernen Vorberkranz ausgezeichnet. Und über diesen Vorberkranz ist die schöne Harmonie, welche bisher unter den Mitgliedern dieser Capelle herrsche, in die Brüche gegangen. Der Bratschist flügelte nämlich heraus, daß, da der Kranz der ganzen Capelle zugeschlagen war, derselbe unter die Mitglieder vertheilt werden müßte; auf jedes Mitglied würden 19 silberne Vorberkranz, 8 Goldbeeren und je 1 Stück der silbernen Schleife entfallen. Der Plan fand allgemeinen Auslang, und der Kranz wäre auch tatsächlich in Stücke gerissen worden, hätte nicht Lehrer Boldi die Ehre der ungarischen Zigeuner-Musiker in ingenöser Weise dadurch gerettet, daß er den Kranz an einem sicheren Ort, nämlich in einem Pariser Pfandhaus deponierte. Gleichzeitig richtete er an den Bürgermeister von Szegedin ein Schreiben, in welchem er sein Gutachten in diesem Streitfalle erbat und die Unterbringung des Kranzes im Szegediner Museum in Aussicht stellte — sobald die Stadtverwaltung die Mittel für Eindöfung des Ruhmeszeichens bewilligen würde.

* **Im Vatican** hat man soeben begonnen, die Säle herzurichten, in denen das von Leo XIII. neuerrichtete Observatorium für Meteorologie und Astronomie untergebracht werden wird. Für die astronomische Abtheilung wird auch jener Saal eingerichtet, in dem Gregor XIII. mit seinen Horastronomen an der Regulirung des Kalenders arbeitete. In diesem Saale sieht man noch den Globus und die anderen Instrumente, deren sich der Papst bei dieser Arbeit bedient hatte.

* **Eines erschütternden Scens** spielte sich, wie der "B. B.-G." erzählt, füglich vor den Geschworenen zu Rom ab. Sieben Arbeiter standen vor Gericht, um sic wegen des Verbrechens des Falchmühlerei zu verantworten. Die Zeugenvernehmung war beendet, ebenso die Plaidoyers des Staatsanwalts und der Vertheidiger. Die Geschworenen hatten sich eben in das Beratungszimmer zurückgezogen, als plötzlich einer der Angeklagten, Pietro Camerano, ein auf dem Gerichtstische liegendes Heilmeier ergriß und sich dasselbe dreimal in das Herz stieß. Dann fiel er tot zu Boden. Doch hatte sich die Aufruhr der Anwesenden über diese Schreckenshat nicht gelegt, als die Geschworenen erschienen und sämtliche Angeklagten — freisprachen.

* **In Mailand** ist im neuen Quartier "Porta Victoria" ein Neubau eingestürzt und hat gegen sechzig Arbeiter unter seinen Trümmern begraben. Bisher sind von diesen fünf Tote und vierzehn Verwundete hervorgezogen worden. Die Katastrophe wurde hervorgerufen durch leichtfertigen Bau. Der Baumeister Mazzola und der Constructeur Pavia's sind entflohen. Präfect und Stadtverordnete sind am Platze; es gibt entzückende Scenen und die Aufregung ist sehr groß. — Eine einzige Stunden später ausgegebene Depêche meldet das folgende: Die Feuerwehr hat noch zwei weitere Tote ausgegraben; es sind gefährliche Arbeiten, die morgen fortgesetzt werden. Tausende umlagern die Unglücksstätte. Gyratäler tadeln heftig die neue leichtfertige Bauart; die Entrüstung der Bevölkerung ist groß. Der König soll den Wunsch geäußert haben, anlässlich des Unglücks dorthin zu kommen.

* **Aus der amerikanischen Frauenbewegung.** Die im nächsten Monate im neuen Staat Washington stattfindende erste Staatswahl verspricht, wie die "N.-Y. H.-B." schreibt, eine außerordentlich interessante zu werden, weil sich die Frauen, trotzdem ihnen die neue Staats-Verfassung kein Recht dazu gibt, à tout prix daran betheiligen wollen. In einer vor einigen Tagen in Walla Walla, Wash., stattgefundenen Versammlung der Frauenrechtslerinnen wurde beschlossen, überall im Staat separate Stimmpläne für die Frauen zu errichten, an welchen die letzteren ihre Wahlzettel abgeben können. Die Washingtoner Frauen meinen es ernstlich und wollen, wenn ihr Wahlrecht von den Männern angefochten werden sollte, die Angelegenheit vor dem höchsten Gerichtshofe des Staates zum Ausdruck zu bringen.

* **Moderner Liedes.** „Finden Sie nicht, daß Fräulein Schuh ein reizendes Lächeln und prachtvolle Zähne hat? — „Um, ja! Ihr Lächeln ist nicht übel, aber was die Zähne anbelangt, so gefällt mir Ihre andere Garnitur weit besser!“

* **Humoristisches.** Entweder — oder. Frau: „Wenn mein Mann fortfährt, mich so gleichzeitig zu behandeln, werde ich mich entweder von ihm scheiden lassen oder — mich sterblich in ihn verlieben!“ — Im Concertsaal. Fräulein 1: „Entzückend! Reizend! Habe noch nie ein so anmutiges Wiegeln singen gehört!“ Fräulein 2: „Dawohl, in der That, ein reizendes Wiegeln! Ich versichere Dich, wir sind bereits beide Füße eingeschlagen.“ — „Ja so! Meister (zum Eigentümer eines Neubaus): „Sie haben ja ausgeschrieben: „Wohnung mit laufendem Wasser“; ich seh' aber nichts davon.“ Hausherr: „So? Laufst du an alle Wände runter?“ — Guter Rath. Theaterdirector (zu einem jungen Minnen): „Sagen Sie mir 'mal, mein Lieber, wie sind Sie nur auf die unglückliche Idee bei Ihrem gänzlichen Mangel an Talent Schauspieler zu werden?“ Schauspieler (begeistert): „Meine Sehnsucht nach den Brettern war unbezwinglich!“ Director: „O, wären Sie Schreiner geworden!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 26. September 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Zehn die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berle, Kässberger, Knauer, Maier, Müller, Nöder, Rehoffs, Schintz, Steinkauler und Wagemann, ferner Herr Ingenieur Richter.

Auf Grund stattgehabter Submission wird die Herstellung einer Kanalisationstrecke in der verlängerten Hellmundstraße, zwischen Welltritt- und Emserstraße, von 120 Meter, den Herren Frank & Haßbach, als den Bewilligungnehmenden, zum Preise von 1498 M. 90 Pf. übertragen.

Die Kaufverträge mit a. den Meiermeister Schramm Erben, betr. Abtretung von Grundeigentum zur planmäßigen Erweiterung des Nerotholweges, welche wie üblich, unentgeltlich ist, b. den Ferdinand Reinhard & Sohn Gelehrten, welche 44 Ar 38 Qu.-Mtr. Acker „Hasengarten“ 4. Gew. zum Zwecke der Errichtung eines Schreitlagerplatzes zum Preise von 8877 Mark oben 50 Pf. pro Hütte, und c. dem Herrn August Monberger, welcher 16 Ar 75 Qu.-Mtr. und 11 Ar 23 Qu.-Mtr. für 5597 M. 50 Pf. zum gleichen Zwecke an die Stadt abtritt, erhalten die Genehmigung des Gemeinderaths.

Die Rastaniererne an dem Kloster Clarenthal und rechts und links der Platterstraße ist wegen zu niedriger Gebote einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt worden, die zu einem Erlöse von 24 M. statt 15 M. bei dem Kloster Clarenthal und von 220 M. gegen 140 M. an der Platterstraße nunmehr die Genehmigung des Gemeinderaths finden.

Der Kaufvertrag, wonach Herr Meiermeister Jean Weidmann 3/4 Qu.-Mtr. Fläche für 633 M. von seinem Grundstück an der Grabenstraße zur Erweiterung derselben abtritt, wird ebenfalls genehmigt.

Die Lieferung von Dienstleidern für Kurhaus-Bedienstete wird auf Grund stattgehabter Submission dem Herrn Schneidermeister Jacob Becker übertragen und zwar Röcke für 56 M. und Hosen für 19 M. nach vorgelegten Mustern.

Im Anschluß an die Verhandlungen wegen der Düngerausfuhr ist mit den Unternehmern wegen Übernahme der südlichen Dünger-Sammelgrube verhandelt worden. Danach ist mit den Herren Fr. Knettenbrech und W. Kraft, Leiterer für die „Wiesbadener Düngerausfuhr-Gesellschaft“, welche die Grube übernehmen wollen, ein Vertrag abgeschlossen worden, der zur näheren Präzisierung des Passus, betr. Unterhaltung des Zuflahrtsweges, an die Bau-Commission verwiesen wird.

Das Gesuch a. des Herrn Gassar Lauer, betr. den Weiterbetrieb der Schantwirtschaft im Hause Nerostraße 37, wird auf Genehmigung begutachtet, b. dersel. dasjenige des Herrn Wilhelm Kropf, betr. Weiterbetrieb der Wirtschaft „Zum goldenen Lamm“ an der Mezzergasse. Das Gesuch des Herrn Abam Meister, betr. den Weiterbetrieb der Wirtschaft Steingasse 11, welches die Polizeibehörde wegen Minderhöhe der Zimmer auf Ablehnung begutachtet hat, wird zur Prüfung an die Accise-Commission verwiesen.

Die Herren Christian Enders und Genossen haben bezüglich ihres Protestes gegen den Krantenhaus-Neubau an der oberen Schwalbacherstraße nochmals eine Eingabe an die Königl. Regierung gerichtet, in welcher die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters zu widerlegen gesucht werden. Der Herr Vorsitzende hält demgegenüber seine früheren Ausführungen als zutreffend aufrecht und die Mitglieder des Collegiums haben nichts weiter zu bemerken.

Auf ein Gesuch des Herrn Fr. Pimmel, mit der Einrichtung der Wasser- und Gasleitung nach seinem Hause an der oberen Biebricherstraße schon jetzt zu beginnen, beschließt der Gemeinderath nach Anhörung des Herrn Directors Winter, die Arbeit ausführen zu lassen, wenn Gesuchsteller die Kosten, die ihm pro rata zurückstehen werden sollen, auf die ganze Länge vom Seibert'schen bis zu seinem Hause vorlegt.

Auf das „Eingesandt“ in einem biesigen Blatte, welches die Erhöhung des Preises für Coaks aus der städtischen Gasanstalt als ungerecht tadeln, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß diese Erhöhung gegenüber den steigenden Kohlenpreisen um so gerechtfertigter erscheine, als weder jetzt, noch bei der eigentlichen Kohlen-Galamität an die Frage der Erhöhung des Gaspreises herangetreten worden sei.

Dem Gesuch des Herrn Connectors a. D. Brandstcheid und Genossen, betr. den Anschluß der in Sonnenberger Gemarkung („Ausfam“) ge-

legenen Häuser an die Wiesbadener Wasserleitung, glaubt der Gemeinderath nach dessenwillen nicht entsprechen zu können, weil gegenüber dem durch das Oberbergamt zu Bonn feststehen Schürfungsarbeiten im Taunus das vorhandene Wasser den eigenen Bedarf reizvoll bleiben müsse.

Über die Prüfung der Rechnung des Acciseamtes für 1888/89 berichtet Herr J. A. Maier wie folgt: Gegen die Rechnung ist nichts zu erinnern. Sie schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 567,198 M. 55 Pf. gegen den Voranschlag von 548,860 M., also eine Mehreinnahme von 28,882 M. 55 Pf. Fast sämtliche Posten in Einnahme wie Ausgabe sind etwas gestiegen gegenüber dem Voranschlag; insbesondere ist die baare Ablieferung an die Stadtpfanne auf 463,150 M. 94 Pf. gestiegen gegenüber dem Voranschlag von 450,000 M., also eine Mehrablieferung von 13,150 M. 94 Pf. Der Reinertrag der Accise ist also ungefähr 52% der städtischen Steuereinnahme. Die gesammten Unkosten der Accise-Verwaltung betragen 47,258 M. 12 Pf. oder 9 p. der Gesamt-Einnahme. Im Einzelnen haben ergeben: a. 1,325,604 Liter Wein 95,526 M. 84 Pf. 221,120 Liter Obstwein 5528 M. 376,240 Liter 50-prozentiger Brannwein 31,980 M. 40 Pf. zusammen 183,035 M. 24 Pf. die Rückvergütung darin betrug 9981 M. 43 Pf. bleibt wirkliche Einnahme 128,058 M. 81 Pf.; b. 6,274,786 Liter Bier ergaben 94,121 M. 79 Pf. das hier verbraute Mais 87,619 M. 50 Pf. zusammen 181,741 M. 29 Pf. die Rückvergütung betrug 40,620 M. 27 Pf. bleibt wirkliche Einnahme 141,121 M. 2 Pf. die alkoholhaltigen Getränke ergaben 264,174 M. 83 Pf. oder über 48 p. der Gesamt-Einnahme; c. die Fleisch-Accise ergab 195,417 M. 48 Pf. die Rückvergütung betrug 1586 M. 90 Pf. der wirkliche Ertrag ist 193,830 M. 58 Pf.; dazu kommen Averialsumme mit 890 M. so daß Wein, Brannwein, Bier und Fleisch zusammen ergaben 458,895 M. 41 Pf. oder 81 p. der Gesamt-Einnahmen; d. Brod und Flei. extragen 28,759 M. 39 Pf. die Rückvergütung 3198 M. die wirkliche Einnahme also 25,561 M. 39 Pf. oder 4 p. der Gesamt-Einnahme; e. Eßig-, Waage- und Standgeld machen etwa 5 p. und die Rückvergütungen mit 56,794 M. 49 Pf. etwa 10 p. der Gesamt-Einnahme aus. Das finanzielle Ergebnis ist ein durchaus zufriedenstellendes und verdient die Verwaltung alle Anerkennung.

Den Bericht über die Prüfung des Bachmayer-Fonds erstattete Herr J. A. Maier wie folgt: Die Rechnung über die Verwaltung der Bachmayer-Stiftung ist nebst den Belegen nochmals durchgegangen und in Ordnung befunden worden. Nach der Rechnungsablage des Pflegers des Nachlasses, Herrn Stadtweiterer Dr. F. Berle, vom 28. Juli 1888 bestand das Vermögen a. in Baarvorwahl von 26,920 M. 83 Pf., b. in Wertpapieren von 864,196 M. 5 Pf. zusammen 891,116 M. 88 Pf. dazu kommt die „Billa Amalia“ mit 70,000 M. (Tare) und unsichere Ausstände 9500 M. Durch das Bauhaus M. Berle ist dann der größte Theil der Papiere, nämlich 554,021 M. 85 Pf. verlaufen, dafür aber wieder 579,579 M. 45 Pf. neu angelegt worden. Darunter der Rest-Kauffching auf die Rose, so daß gegenwärtig vorhanden sind: a. 304,150 M. in Wertpapieren; b. 526,000 M. in Hypotheken, zusammen 880,150 M. Die Einnahmen betragen 605,827 M. 9 Pf. die Ausgabe, darunter Legate im Betrage von 21,408 M. 609,406 M. 12 Pf. Es ergibt sich also eine Mehrausgabe von 3779 M. 08 Pf. oder abzüglich einer noch ausstehenden Stempelsteuer von 600 M. eine Mehrausgabe von 3179 M. 08 Pf. die sich jedoch leicht aus den Zinsüberschüssen des nächsten Jahres decken läßt.

Herr Stadt-Ingenieur Richter trägt vor: Bezuglich der Anlage einer Grenzstraße zwischen Wiesbaden und Bierstadt hält die Bau-Commission die Bedenken des Herrn Präfidenten Dr. Bertram für erheblich genug, um von einer, beiden Gemeinden Wiesbaden und Bierstadt je zur Hälfte zugehörige Straße lieber abzusehen, insbesondere, da ihr § 29 der Kreis-Ordnung nicht völlige Sicherheit im Voraus bietet, ob für die tragische Straße, Bierstadter Anteil, die sämtlichen polizeilichen Kompetenzen auf Wiesbaden übertragen werden würden. Die Bau-Commission schlägt nunmehr unter Zurücknahme ihrer früheren Vorschläge, welchen der Gemeinderath zugestimmt hatte, anderweitig vor, die gemeinschaftliche Grenzstraße fallen zu lassen und dafür auf Wiesbadener Gebiet eine Straße vorzusehen; auch den Feldweg längs der Grenze nicht an Bierstadt, sondern an die Anlieger der projectierten Straße i. St. zu verlaufen. Die Entfernung der Leiteren von der Grenze, sowie von der projectierten Straße sei noch genugend, um entsprechend große Landhäuser bauen errichten zu können. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Die Herren Major Kolb, Braun und Rittig haben Protest gegen den Fluchtlinien-Plan für den Rösselschen Privatweg eingelegt. Die Bau-Commission empfiehlt, diein Einprachen dem Bürgerausschuß zur Entscheidung vorzulegen, welcher Vorschlag angenommen wird.

Herr P. Rath bittet, den Termin zur Übernahme der Zypel'schen Privatstraße durch die Stadt anstatt auf den 1. Januar 1890 schon auf den 15. October d. J. festzulegen, was der Gemeinderath genehmigt.

Auf widerliche Genehmigung wird begutachtet: 1) Das Baugesuch der Frau W. Gail Wwe., betr. Errichtung zweier Necker und Lederbrücke eines Grabens auf dem Grundstücke an der Dögheimerstraße, auf die Dauer der Pachtzeit; 2) das Baugesuch des Herrn Martin Kirchner, betr. Errichtung eines Holzsägewerks in der Walramstraße; 3) das Baugesuch des Herrn Aug. Petri, betr. Errichtung eines Schweinstallgebäudes nebst Dung- und Tauchegrube im District „Auelberg“.

Auf vorläufige Ablehnung wird begutachtet das Baugesuch des Schreiners Herrn J. Ochs, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Albrechtstraße.

Das Gesuch der Bau- und Betriebs-Verwaltung des Eisenbahn-Consortium Darmstädter Bank, betr. Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt an der „Beau-Site“ zwischen dem Maschinenhaus der Nerobergbahn und dem Coatschuppen der Dampfstraßenbahn, sowie unentgeltliche Überlassung des Grund und Bodens auf die Dauer der Concession, wird auf Genehmigung begutachtet.

Die keine Einsprache gegen den Fluchtlinien-Plan für die Marktstraße erhoben wurde, wird derselbe definitiv genehmigt. (Schluß f.)

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 26. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 M. — Pf. bis 16 M. — Pf., Rüschstroh 5 M. 30 Pf. bis 5 M. 90 Pf., Heu 6 M. 40 Pf. bis 8 M. — Pf. (Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 3. October d. Jrs. ab Vormittags um 10 Uhr. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 25. Sept. Die Preise stellten sich vor Mälter: Rother Weizen 16 M. 10 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 12 M. 30 Pf., Gerste 10 M. — Pf., Hafer 7 M. — Pf.).

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Gelée aus Weintrauben.** Dieses hochseine Gelée stellt man wie folgt her. Völlig reife, recht süße, weiße Weintrauben werden abgedreht und ausgepreßt. Dem durch ein grobleiniges Tuch filtrirten Saft setzt man pro Liter 300 Gramm feinen Guizacu zu, bringt ihn in einem kupfernen oder Messing-Kessel zum Feuer und Kocht ihn, unter sorgfältigem Abschütteln, bis zur Geléeprobe ein, gibt ihn in Gläser, verschließt dieselben luftdicht und bewahrt sie an einem kühlen trockenen Orte bis zum Gebrauch auf.

Lechte Nachrichten.

* **Berlin.** 26. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Gesundheitszustand der Truppen des Reichscomissars Wissmann in Ostafrika hat sich während der Monate Juli und August erheblich gebessert und ist augenblicklich ein zufriedenstellender. Von der zweiten Hälfte des Juli an nahm die Zahl und Heftigkeit der Fieber-Erkrankungen bei Weißen und Schwarzen ab. Die Gefährlichkeit des Malariafiebers ist durch geregelten Chiningebrauch bedeutend abgeschwächt worden. Die meisten Angehörigen der Truppe, welche ohne genügende Widerstandsfähigkeit für den Expedienten befunden wurden, sind in die Heimath entlassen. Die Sudanesen, welche acclimatisirt sind, haben die größte Widerstandsfähigkeit bewiesen. Die eingeborenen Askaries und Zulus, deren Gesundheits- und Kräftezustand der beste ist, zeigen eine besonders große Leistungsfähigkeit auf den Expeditionen. Ein hervorragend günstiges Klima besitzt Tanga, hier wie in Bagamoyo kommen die unter dem Einflusse der kühlen Jahreszeit vollendete Acclimatisation, die gebesserten Lebens- und Ernährungs-Bedingungen, der geregelte Chiningebrauch und die Übersiedelung der Erkrankten nach dem neuen deutschen Hospital in Sansibar in Betracht.

* **Berlin.** 26. Sept. Die Deputation des Sultans von Sansibar an Kaiser Wilhelm ist um 11 $\frac{1}{4}$ Uhr eingetroffen.

* **West.** 26. Sept. Ein Handschreiben des Kaisers an den Erzherzog Joseph constatiert die Fortschritte der ungarischen Landwehr-Infanterie, sowie die neuerdings glänzend bewährte Geschicklichkeit der Landmehr-Cavallerie. Der Kaiser dankt dem Erzherzoge und spricht den Commandanten, sowie den Truppen und der ungarischen Landwehr seine vollste Zufriedenheit aus.

* **Lemberg.** 26. Sept. Für die Vermuthung, daß den Attentaten gegen die Offiziere in Jaroslaw politische Motive zu Grunde liegen könnten, ergab die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhaltspunkt; vielmehr wurden Umstände festgestellt, aus denen auf eine gemeine verbrecherische Motive zu schließen ist.

* **Paris.** 26. Sept. Die Wahl-Commission für die Präfектur Seine erklärte die für Boulanger in Montmartre abgegebenen 8367 Stimmzettel für ungültig und proclamirte Joffrin, der 5500 Stimmen erhielt, als Deputirten für Montmartre. Die in Belleville für Rochefort abgegebenen 3841 Wahlzettel wurden gleichfalls für ungültig erklärt.

* **Mailand.** 26. Sept. Von den bei dem stattgehabten Hauseinsatz Verschütteten sind 19 Leichen ausgegraben und 17 noch nicht gefunden worden. Der König besuchte die Verwundeten und unterstützte die Familien der Verunglückten.

* **London.** 26. Sept. Der „Times“ wird aus Sofia gemeldet, daß die Börsen fürstlich auf dem Punkte gewesen sei, ein Mandatsschreiben an die Westmächte abzufinden, in welchem sie die formliche Anerkennung des Fürsten Ferdinand verlangen wollten. Die Abfassung des Schreibens wurde jedoch aufgeschoben infolge eines starken Drudes von Seiten des russischen Botschafters Neldom, — In Washington treffen bereits die Delegirten zum Congress der amerikanischen Staaten ein. Dieselben werden zunächst eine Reise nach den größten Industriestädten der Vereinigten Staaten machen, um deren Hülfssquellen zu studiren. Die Verhandlungen werden daher erst Mitte November beginnen. — Die Athener Correspondenten des „Standard“ und der „Daily News“ senden übereinstimmend alarmirende Nachrichten über die Lage auf Kreta. Die Gefängnisse seien voll von

Christen, welche schändlich mishandelt würden, namentlich die Frauen. Alle Vorrechte würden mißachtet, und die türkischen Verbrecher in Freiheit gelassen. Schafir Paşa verwarf alle Proteste verächtlich. Der „Standard“ schließt einen hierauf bezüglichen Leitartikel mit folgenden Worten: „Schafir's Pflicht ist es, Kreta zu pacificiren, allein die Pacification ist verfehlt, falls seine Methode den Born und die Entlastung des christlichen Europa erregt.“ — Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß dort mehrere hundert Zeugen gegen den Kürdenchef Musa Bey angekommen sind. Das Gassationsgericht erklärt, nicht im Stande zu sein, Zeugnis zu erhalten und überweist die Untersuchung den gewöhnlichen Gerichten. Mittlerweile ist Musa der Gast eines hohen Hofbeamten. (Fr. 3.)

* **Petersburg.** 26. Sept. Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet die Meldungen der „Correspondence de l'Est“ über zahlreiche Verhaftungen und Haussuchungen in Kiew, Charkow und Odessa, sowie die angebliche Entdeckung einer großen Verschwörung gegen Russland als durchaus unbegründet; nichts Derartiges habe stattgefunden.

* **Sansibar.** 26. Sept. Reichscommissar Wissmann zerstörte bei einer zur Sicherung der Karawanenstraße unternommenen Reconnoisirung, vier Tagereisen von Bagamoyo entfernt, zwei Lager aufständiger Araber und setzte dann den Marsch nach Mpapa fort.

* **Schiffs-Nachrichten.** Nach der „Frankl. Ztg.“) Angelkommen in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in New-York D. „La Gascogne“ von Havre, D. „Circassia“ von Glasgow, D. „Westernland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „City of Paris“ von Liverpool; in Havre D. „La Bourgogne“ von New-York; in St. Thomas D. „Holsatia“ von Hamburg; in Queenstown D. „Lord Clive“ von Philadelphia und D. „City of New-York“ von New-York.

Reklamen

Ein Heilverfahren für Jedermann!

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction der Sanjana-Company zu Egham (England) eine neue Ausf. der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. — Die Sanjana-Heilmethode ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von ganz wunderbarem Erfolge bei allen Stadien der Lungenentzündung, chron. Lungencatarrh, Verhärtung der Lunge, tuberkulöser Erweichung, Asthma, Emphysem, bei Nerven, Gehirn- und Rückenmarkleiden, sowie bei allen hieran resultierenden Krankheitszuständen. **Jedermann erhält die Heilmethode gänzlich kostenfrei durch den Secretair der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig.** NB. Zahlreiche amtlich beglaubigte Atteste wurden bereits an dieser Stelle veröffentlicht und sind jedem Exemplare der Heilmethode beigegeben. (1525) 398

Niedermann's Kindermehl. prämiert mit Medaille, unerreich in Nährwert und Leichtverdaulichkeit, ist nach der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen. (Man.-No. 232) 351

Mainzer Stadttheater.

Freitag, den 27. September:

Tannhäuser.

Aufang 7 Uhr.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, den 27. September:

Opernhaus:

Der Courier des Zaren.

Aufang 7 Uhr.

Schauspielhaus:

Der zündende Funke.

Die Jähmung der Widersprüchigen.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet am **Freitag, den 27. September**, diejenige in den **Anlagen an der Wilhelmstraße am Montag, den 30. September**, zum letzten Male in diesem Jahre statt.

Wiesbaden, den 25. September 1889.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden. Traubencur-Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Vorräthig: Italien. Goldtrauben, Meraner und Dürkheimer.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Sonntag, 29. September:

■ Schluss ■

der

Graef-Ausstellung

■ Saalgasse 38. ■

Entrée 50 Pfg. (2 Mal gültig.)

Tuch und Buckskin
von C. & E. Hamm,
Wipperfürth.

Vertreter: 10511

C. Reppert, Frankenstrasse 16.

Fenster-Gallerien. 10650

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Hr. Reichard, Bergolder,
Michelsberg 7 und Taunusstrasse 10.

■ Zu verkaufen ein guter, sehr wach-
samer Hofs Hund Adlerstrasse 51, Hinter-
haus 1. Stock.

Amerikaner-Oefen

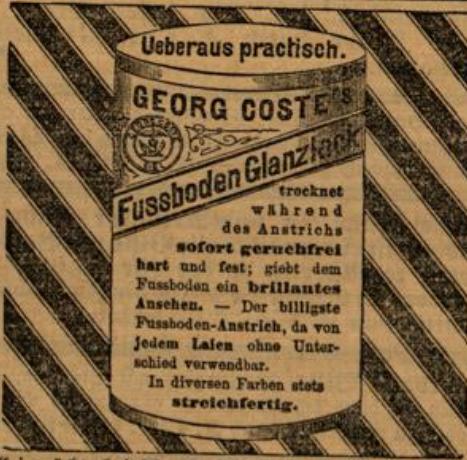
der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt.

Garantie für tabelloes Funktioniren. Gebrauchsunterweisung und Anheizen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2e.



10660

Nur allein ächt bei F. R. Haunschild, Rheinstraße 17.

Man achte auf die Plakate.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Fernsprech-Anschluß 119. 5144

(Recl. Discret. Goulet.) **AMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** (Older House Agency.)
J. Meier, Taunusstr. 29.

August Koch, Große

Burgstraße 7, II, Vermittelungs-Geschäft für den An- und Ver-kauf von Immobilien jeder Art, sowie für Hypo-

theken-Capitalien, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen. 10170

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäft- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Ren-table und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9, 1. Treppe. 8913 Haus im oberen Stadtteil, mit Stallung, Werkstatt und Garten, für 38,000 M. bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 2, I, bei Ph. Kraft.

Weingut

(im oberen Rheingau) von 23 Morgen, in großen Parzellen, für 75,000 M. zu verkaufen (ll. Anzahlung) durch das Commissions-Geschäft **W. Wiegand** in Mainz.

Eine schöne Villa in bester Lage (Sonnenbergerstraße) ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 10664

Ein Haus mit stadtgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 M. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 6343

Zu verkaufen eine Villa mit Garten in Geisenheim a. Rh. zum festen Preis von 15,000 Mark durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 10665

Rentables Haus mit Hof, Stallungen, Remisen, Seiten- und Hintergebäuden, Einfahrt, rent. Wohnung von 500 M. frei, im nördl. Stadtteil, zu verkaufen. N. sub **C. H.** postlagernd.

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe des Rondells, ist eine prachtvolle Villa mit Balkons, Garten etc. Abreise halber für 56,000 M. per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 10662

Eine prachtvolle Villa (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Kurpark — für 62,000 M. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6344

Eine in der Oppelstraße gelegene herrschaftl. Villa, enthaltend 13 Räume nebst Badezimmer etc. mit Garten, Pferde-Stall für 7 Pferde und Antiker-Wohnung, ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Bureau des **Rechtsanwalt Dr. Alberti**, Kirchgasse 49. 9643

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16562

Eine Villa mit prachtvollem Garten (Obst und Wein), herrlicher Aussicht — event. 2 Bauplätze, 1½ Morgen groß —, Kapellenstraße, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 9455

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näher Auskunft ertheilt Justizrat Ebel dahier. 6270

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Soden reizend gelegene sog. Schlößchen (einst Eigentum weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit Neben-gebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remisen d. die 10236 Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15852

Villen-Bauplätze zu verl. Näh. Schwalbacherstr. 41. 10177

Mehrere reichhaltige Kohlengruben im Ruhrgebiet sind wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 10663

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

150,000 M. sofort, auch getheilt, zu 4% auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. sub **Q. v. H.** postlagernd.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60% des Wertes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stod. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

14—15,000 M. Mündelgelder sollen zum 1. October ausgeliehen werden. **Christian Moeller**, 10431 Baumwollschulen-Besitzer, Biebricher Thaussee.

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mark, prima Hypothek (hier), à 4½% gesucht. Offerten erbeten postlagernd unter **Z. 1616**.

2000 Mark gegen 4—5% Zinsen u. gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **B. W. 80** an die Exped. erbeten. 33,000 M. 1. Hypothek zu 4½% auf ein hiesiges Haus gesucht. Näh. bei Rechtsanwalt **W. Weyershäuser**, Hellmundstraße 34.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 33, St. 1 St. Für ein Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, wird eine Stelle als Lehramädchen in einem Geschäft gesucht. Adressen ges. an Bauunternehmer **N. Brass** in Metz zu richten.

Eine tüchtige Büglerin sucht Stellung für hier oder nach auswärts. Näh. Kirchgasse 22, Seitenbau 1 Stiege.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung für Freitag und Samstag. Näh. Walramstraße 15.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Taunusstraße 53, Dachlogis. Eine j. Frau s. noch etwas Beschäft., hauptsächlich für Abends, etwa einen Laden oder ein Bureau zu reinigen. N. Rheinstr. 27, 5th. Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Person, welche längere Jahre im Auslande war, wünscht Stelle als Haushälterin, ev. auch zu einem höheren Kind. Ges. Offerten unter E. D. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten.

 Eine **perfekte Köchin** (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. October oder früher Stellung. Offerten unter L. St. „Villa Marix“, Eltville a. Rh.

Ein nettes, braves Mädchen aus dem Rheingau, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Goethestraße 30, I.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 9, 3 Stiegen links.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** sucht **Stellung in einem Herrschaftshaus**. Näh. im Pantheonstift.

Ein gebildetes **Kräulein** gesetzten Alters, evangelisch, sucht zur Führung eines **feinen Haushaltes** dauernde **Stellung**, am liebsten bei einem älteren **Herrn**. Beste Ref. sich. zur Seite. Ges. Offerten unter D. Z. 40 an die Exped. erbeten.

 Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als zweites Mädchen in besserem Hause. Näh. Albrechtstraße 23, 2 St.

Ein **Kräulein**, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht passende Stelle. Näh. in der Exped. 10654

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bautechniker,

Dotter **Zeichner**, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung in einem größeren Baubureau. Off. sub W. R. II an die Exped. 10336

Weibliche Personen, die Stellung finden.

 Eine **perfekte Tailleurin** wird gesucht Webergasse 48. 9499 In ein hiesiges **Tapiserie-Geschäft** wird zum 1. October ein **Lehrmädchen** mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten unter A. Z. 40 an die Exped. d. Bl. 10470

 **Ausständiges Mädchen in die Lehre** gesucht von **Karl Perrot**, „Elsässer Zeugladen“, Große Burgstraße 4. 10425

Ein nettes, junges Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich gründlich erlernen. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, I.

Monatmädchen gesucht zum 1. October Doh-

heimerstraße 32, Part. links.

Gewandte, junge Monatfrau gesucht Wilhelmstraße 5, Parterre. Kleine Burgstraße 4 wird Demand zum **Wecktragen** gesucht.

Jemand zum **Wecktragen** gesucht Haußbrunnenstraße 10. 10641

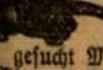
Laufmädchen

gesucht Webergasse 30, Eckladen. 10640

Gef. für Morgens täglich ein ordentl. Mädchen zu einer einz. Dame. Dasselbe muß Hausarbeit gründl. versteht. u. in der Nachbarschaft der Elisabethenstr. wohnen. Näh. Weißstraße 16, 1 Tr., v. 8—5 Uhr.

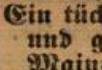
Gesucht zum 1. October eine fein bürgerliche Köchin für eine Pension Bierstädterstraße 4. 10670

Gesucht zum 15. October eine tüchtige Köchin und ein **Hausmädchen**, welches serviren kann. Nur sehr gut empfohlene Mädchen wollen sich melden Nerothal 29.

 Eine selbstständige, tüchtige Köchin und ein gewandtes **Hausmädchen** zum 15. October gesucht Martinstraße 7.

Eine selbstständige Köchin, die einige Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wo? sagt die Exped. 10657

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Meisseladen. 9548

 Ein tüchtiges **Hausmädchen**, welches bügeln kann und gute Zeugnisse hat, auf 1. October gesucht Mainzerstraße 13. 10460

Ein **Hausmädchen**, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Exped. 10679

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für 1. October gesucht. Schulze, Kirchgasse 38. 10311

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1 Treppe. 9656

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, im Laden. 10158

E. braves Mädchen gesucht Dozheimerstr. 9, Hinterh. 1 St. 10478

Ein einfaches, reinliches Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. Carl Stahl, „Nothes Haus“. 10581

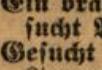
 Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Rheinstraße 21. 10529

Starles Mädchen gesucht Dozheimerstraße 17. 10541

 Ein tüchtiges Mädchen vor 1. October gesucht Stiftstraße 4, 1 Treppe. 10647

 Ein in der fein bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen, gut empfohlen, gesucht Wilhelmstraße 15, 3 Treppen. 10608

Ein Dienstmädchen gesucht Emserstraße 61. 10608

 Ein anständiges Mädchen mit langjährigem Zeugniß, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zum 1. October verlangt Oranienstraße 21, II. 10546

Ein **solides Mädchen**, tüchtig in Hausarbeit und im Kochen, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, I. 10669

Ein **braves, williges Mädchen** vor 1. October gesucht Wellstrasse 41, Parterre. 10548

Gesucht 20—30 **Wädchen**, welche kochen können, Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeit d. Frau Schug, Kirchgasse 30, II, „Karlsruher Hof“.

Ein tüchtiges Mädchen, das melden kann und die Hausarbeit gründlich versteht, auf sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10669

Gesucht zum 1. October ein **sauberes, starkes Mädchen**, welches einfach kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Sonnenbergerstraße 37, Gartenhaus. 10669

Eine gesunde **Schenkamme** (auch zweitstehend) sofort gesucht Walramstraße 36, 2. Stock. 10638

 Gut empfohl. **Herrschäftspersonal** placirt seitw. Bureau „Germania“, Häusergasse 5. 10593

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verkäufer gesucht für Butter an Bäcker und Hoteliers. Offerten unter R. 21011 an D. Frenz in Mainz. 337

Packierer gesucht bei Ph. Brand, Kirchgasse 28. 10638

Ein **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 38. 10466

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Ges. Offerten unter C. A. 100 an die Exped. 9904

Einen **Lehrjungen** sucht A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9048

Ein Kellner-Lehrling

kann sofort eintreten. 10623

Hotel und Restaurant „Tannhäuser“, Bahnhofstraße 8.

 **Hausbursche** gesucht Goldgasse 2. 10495

Ein tüchtiger Knecht wird gesucht. Näh. Exped. 10604

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 27. September 1889.

Vereins-Nachrichten.

Audier-Club Wiesbaden. Nachmittags: Übungsfahren.
Wiesbadener Philanthropen-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.
Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen, Kürscheiten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Chor“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Gilda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arien“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Verwaltung von Grundstücken des Domänen-Festes in der Gemarkung Wiesbaden. (S. Tgl. 225.) — Versteigerung von Mobilien im Hause Emmerstraße 2. (S. Tgl. 224.)

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510+ 620+ 710+ 740+ 880+ 850+	638+ 7* 725+ 758+ 818+ 848 95+*
10* 1040+ 1054+ 114+ 1211+	924+ 1018+ 1056 1122 1222+ 19
1256+ 210+ 285+ 320+ 5* 515+	147+ 23+ 25+ 317+ 438+ 455+
540+ 610+ 620 640+ 710+ 719+	528+ 538+ 670+ 657+ 730+ 754+
742+ 810+ 828+ 9+ 924+ 1020+	826+ 848+ 104+ 1010+ 1028
11+	114+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießel.

*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießel. † Verbindung nach Soden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießel.

*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71+ 740 883+ 1040 1057 1257+	638+ 915 1115 1153 1282 240 43*
145 215+ 290 415 110 75 102*	534 654+ 739 843 850+ 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-

und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-

und Feiertagen von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 900 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 820 von Wehen, Morgens 820 von Schwalbach, Abends 420 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstraße. Morgens 8 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Naturalhistorisches Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Gießliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelberg.

Freitag Abends 5½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6½ Uhr, Buhstage Morgens 6 Uhr, Buhstage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5½ Uhr, Sabbath Morgens 7½ Uhr, Sabbath Muisaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6½ Uhr, Tauchow-Woche Morgens 5 Uhr und Abends 5½ Uhr. Sonntag und Freitag Morgens 4½ Uhr.

Course.

Frankfurt, den 25. September.

Geld.

20 Franken ..	M. 16.20—16.23	Wien (Fr. 100) M. 170.90-85 bz.
20 Franken in 1/2 ..	16.20—16.23	Paris (Fr. 100) M. 81.5 bz.
Engl. Sovereigns ..	20.57—20.41	Amsterdam (Fr. 100) M. 168.90-95 bz.
Fls. Imperials ..	16.67—16.71	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.975 bz.
Dukaten al marco ..	9.65—0.00	London (Fr. 1) M. 20.455 bz.
Gold-Dollars ..	4.17—4.20	Schweiz (Fr. 100) M. 80.95 bz.
Reichsbank-Disconto 4%.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	Italien (Fr. 100) M. 79.75-70.75 bz.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 25. Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	739.3	748.2	749.7	744.1
Thermometer (Celsius) .	+10.7	+11.1	+8.5	+9.7
Luftspannung (Millimeter) .	8.3	6.1	6.4	6.9
Relat. Feuchtigkeit (Proc.) .	87	62	77	75
Windrichtung u. Windstärke .	S.Ö.	N.W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	thl. heiter	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	5.8	—

Den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.

28. September: Wolkig mit Sonnenschein, Temperatur kaum verändert, meist trocken, mäßiger bis frischer Wind.

Rheinwasser-Wärme: 10 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 8 717 89 1118 3 625	74 949 1251 434 817 93

Verberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt), 9¾ (Schnellfahrt), 10½ Uhr bis Köln; Mittags 12½ Uhr bis Coblenz; Abends 5½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Vormittags 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Horwitz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Sept.: Ein unehel. S. Franz Johann. — 20. Sept.: Dem Schreiner August Pfeiffer e. T. Katharina Auguste. — 24. Sept.: Dem Bäckergehilfen Wilhelm Bolzer e. T. T.

Aufgeboten: Svengler Georg Heinrich Adolf Wilhelm Ruwedel von hier, wohnh. hier, und Magdalene Hoffmann aus Wiesloch im Großherzogthum Baden, wohnh. hier — Cigarren-Sortirer Johann Georg Trautmann aus Ober-Ostern im hessischen Odenwald, wohnh. zu Biebrich-Wolsbach, und Christine Karoline Auguste Busch aus Idstein, wohnh. hier. — Restaurateur Karl Adam Meister aus Wachhahn im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Anna Eiser aus Gorden, Kreis Gochum, wohnh. hier. — Verwittw. Schreiner Wilhelm Kaspar Heinrich Theodor Lind aus Sonnenberg, wohnh. hier, und Sophie Christine Karoline Leusch aus Ebenlohe in Rheinbacher, wohnh. hier. — Polizist August Adam Zell aus Ems im Unterlahnkreis, wohnh. zu Ems, vorher zu Altena bei Eßen wohnh., und Wilhelmine Jung aus Berghahn, Kreis Westerburg, wohnh. hier. — Königl. Regierungs-Sekretär-Aufseßt Edouard Oskar Bonnansky aus Oppeln, wohnh. derselbst, und Anna Natalie Kapfesier aus Dreislar, Regierungsbezirk Arnberg, wohnh. hier. — Verwittw. Taglöhner Ludwig Jacob Ussinger aus Emmershausen, Kreis Ussingen, wohnh. hier, und Klara Senberth aus Waldalgesheim, Regierungsbezirk Coblenz, wohnh. hier. — Zimmergärtner Johann Christian Hau aus Engenhahn im Untertaunuskreis, wohnh. zu Engenhahn, und Lucia Sauer aus Schweinheim im Königreich Bayern, wohnh. zu Engenhahn, vorher hier wohnh. — Schuhmacher Franz Schemb IV. aus Herrnsheim, Kreis Worms, wohnh. zu Herrnsheim, und Helene Schmidt aus Niederselters, Kreis Limburg, wohnh. hier, vorher zu Niederselters wohnh. — Verwittw. Bäder Felix Schott aus Nöllfeld, Königl. Bayerischer Kreis Unterfranken, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Karoline Marie Groß von hier, wohnh. zu Schierstein. **Gestorben:** 24. Sept.: Landmann Gerhard Noll aus Medenbach, Landkreis Wiesbaden, 56 J. 4 M. 6 T. **Königliches Standesamt.**